

# Berichtlegung zur „Baby-Blues Erhebung“ am Bezirkskrankenhaus Kufstein

Erhebungszeitraum: Anfang Februar bis Ende Mai 2006.

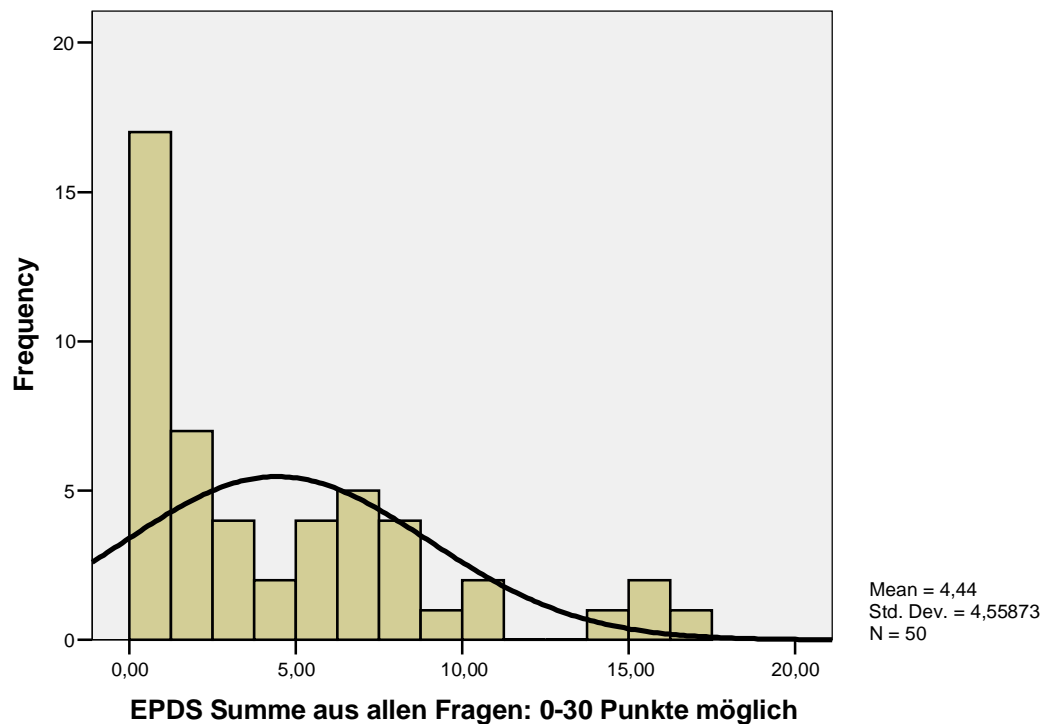
## Deskriptivstatistik

### Verteilung der Testwerte bei EPDS, Stein und Kennerly

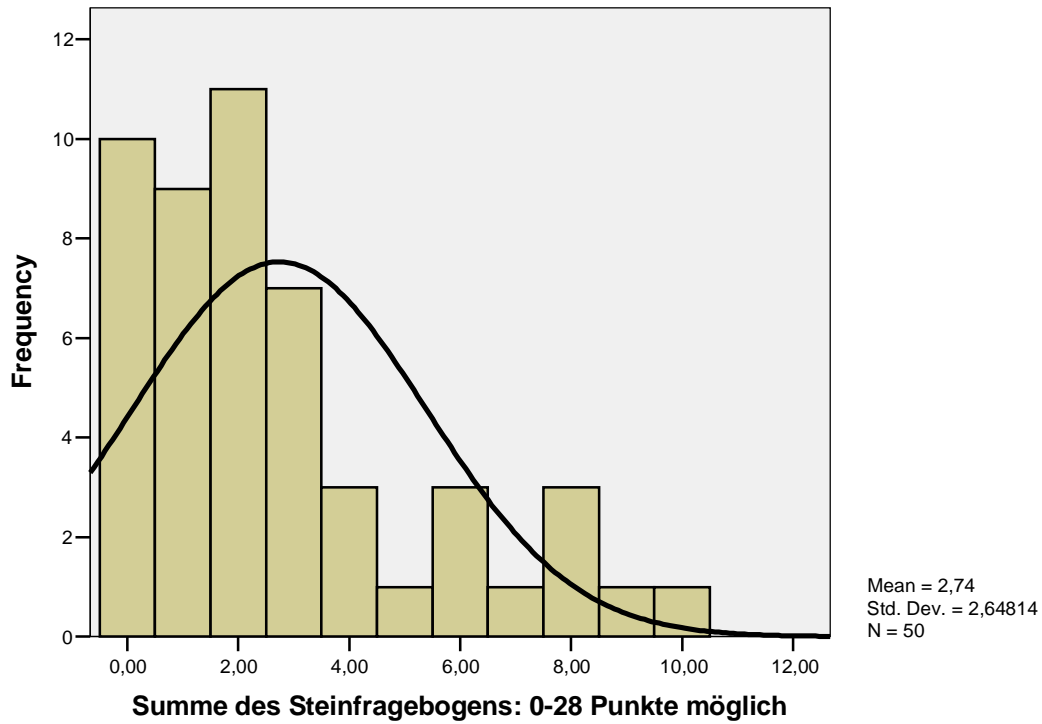
Beim EPDS und bei der Partnerliste liegt Normalverteilung vor. Bei Stein und Kennerly nicht. Wie die Abbildungen unten zeigen, weisen die Verteilungen bei Stein und Kennerly extreme Bodeneffekte auf. D.h. dass die meisten Frauen keine hohen Baby-Blues-Symptome gemessen mit den beiden Verfahren aufweisen.

		EPDS Summe aus allen Fragen: 0-30 Punkte möglich	Summe des Steinfragebogens: 0-28 Punkte möglich	Kennerlysumme: 0-28 Punkte möglich	Summe Partnerliste
N	Valid	50	50	50	50
	Missing	0	0	0	0
Mean		4,4400	2,7400	5,0400	27,6800
Median		3,0000	2,0000	4,0000	27,0000
Std. Deviation		4,55873	2,64814	3,59115	4,05795
Minimum		,00	,00	1,00	23,00
Maximum		17,00	10,00	15,00	41,00
Percentiles	25	1,0000	1,0000	2,0000	24,7500
	50	3,0000	2,0000	4,0000	27,0000
	75	7,0000	4,0000	7,0000	30,0000

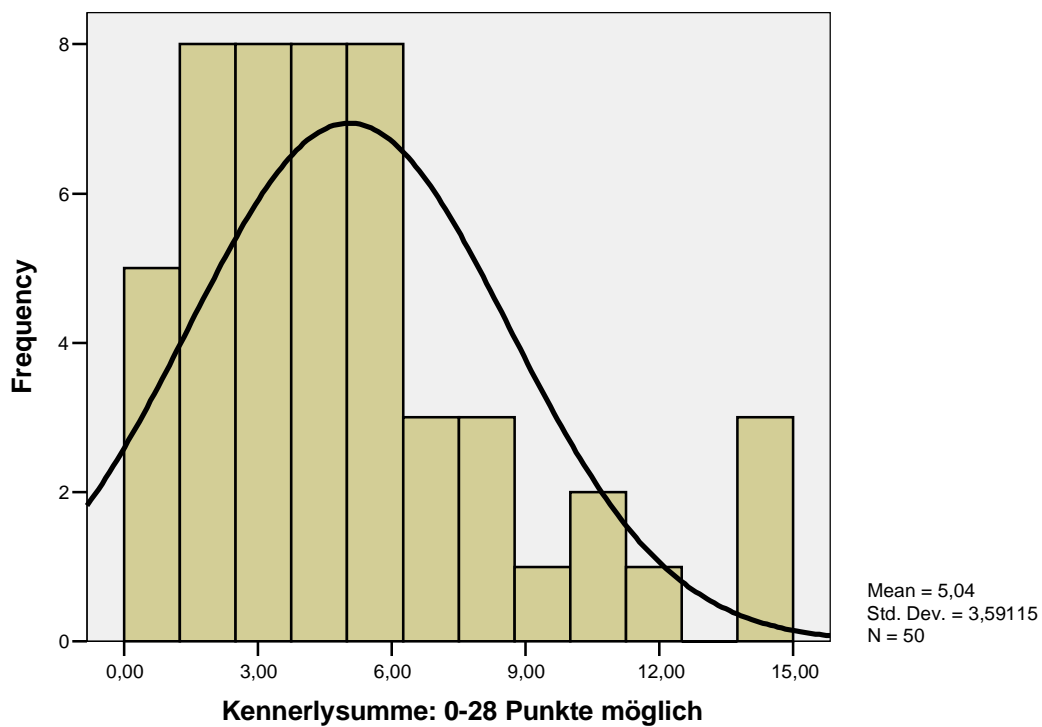
### EPDS Summe aus allen Fragen: 0-30 Punkte möglich



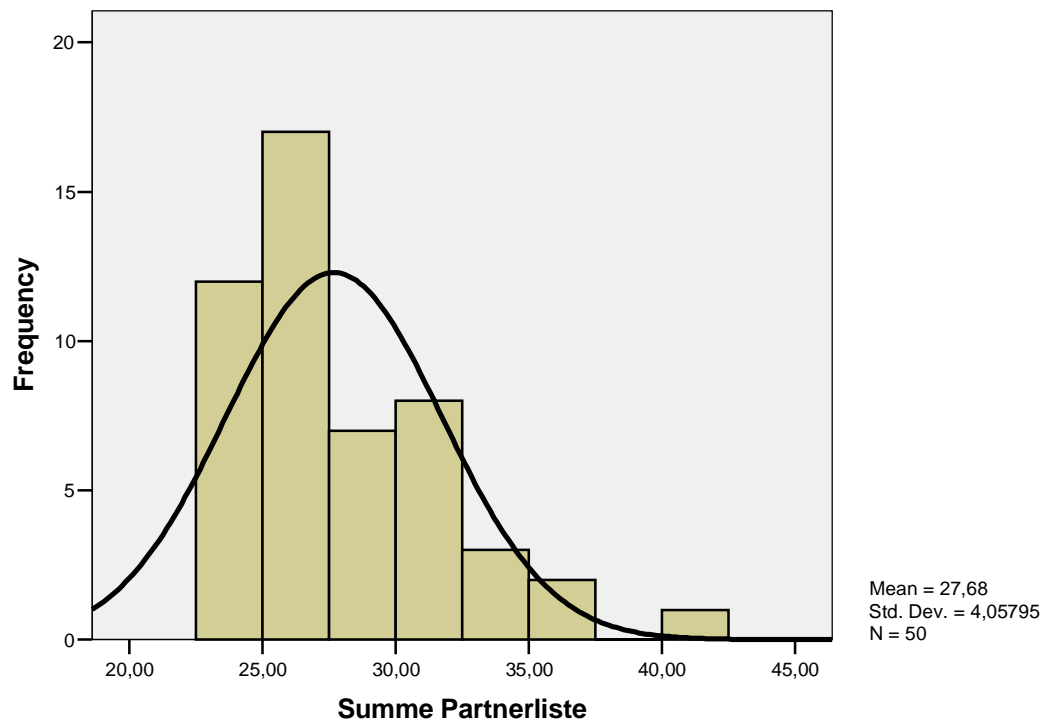
### Summe des Steinfragebogens: 0-28 Punkte möglich



### Kennerlysumme: 0-28 Punkte möglich



### Summe Partnerliste



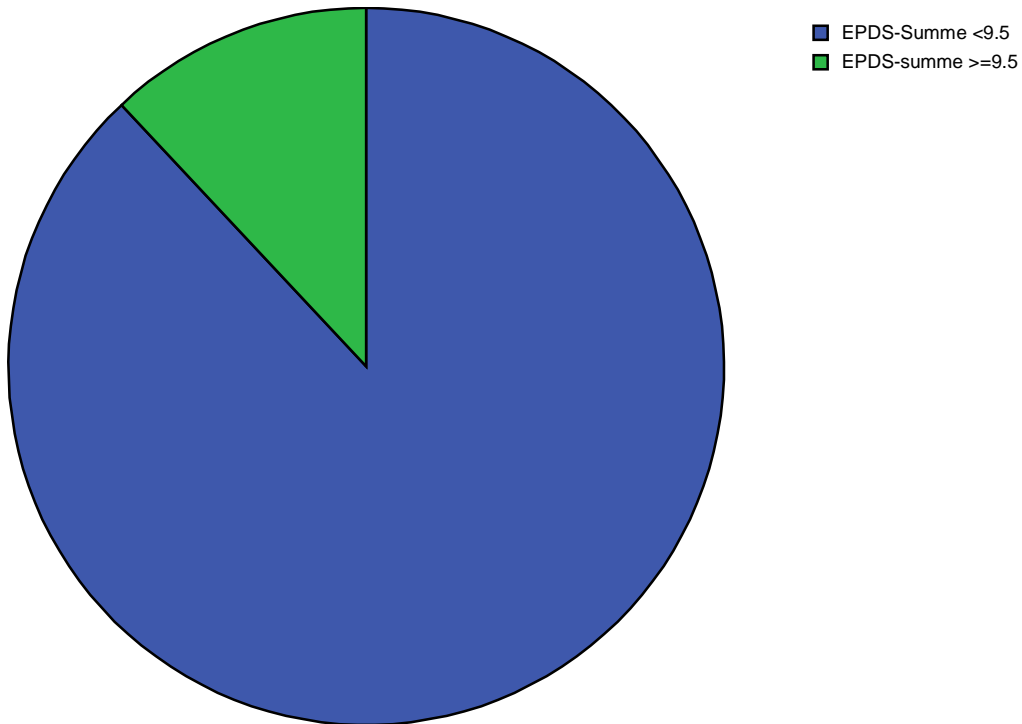
### Verteilung der Cut-off-Werte bei den drei Testverfahren EPDS, Stein und Kennerly

Nur bei 6 Frauen (12%) zeigen sich gemessen mit dem EPDS Baby-Blues Symptome:

#### EPDS-Cut

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid EPDS-Summe <9.5	44	88,0	88,0	88,0
Valid EPDS-summe >=9.5	6	12,0	12,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### EPDS-Cut

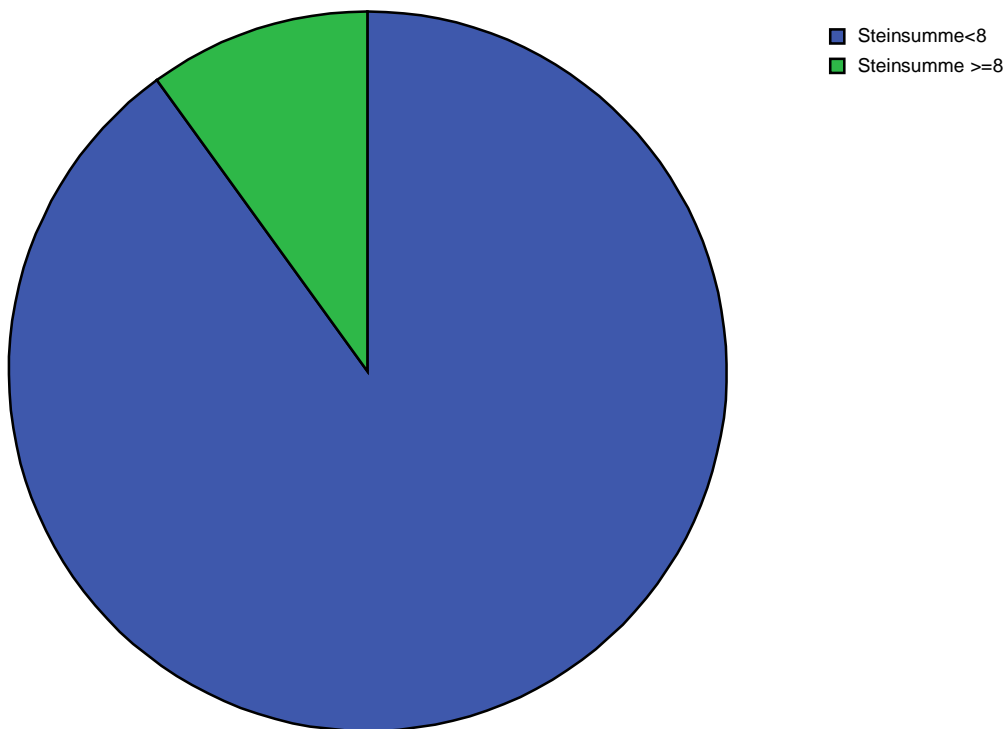


Nur bei 5 Frauen (10%) zeigen sich gemessen mit dem Stein Baby-Blues Symptome:

### Steincut

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Steinsumme<8	45	90,0	90,0	90,0
	Steinsumme >=8	5	10,0	10,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Steincut

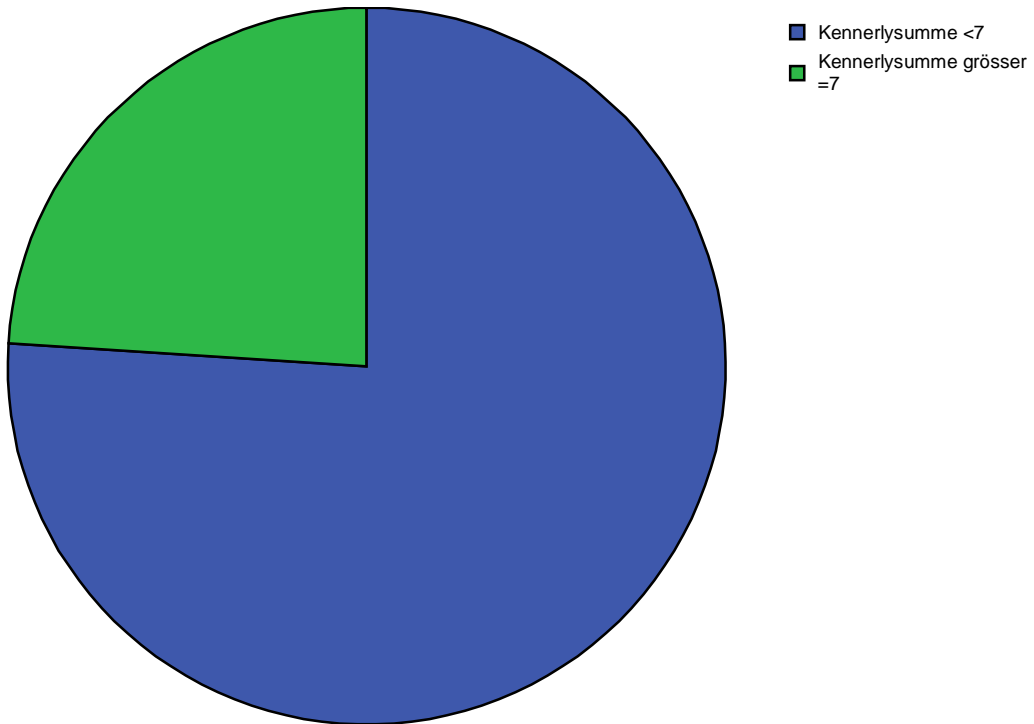


Bei 12 Frauen (24%) zeigen sich gemessen mit dem Kennerly Baby-Blues Symptome:

### Kennerlycut

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid Kennerlysumme <7	38	76,0	76,0	76,0
Kennerlysumme grösser =7	12	24,0	24,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

## Kennerlycut



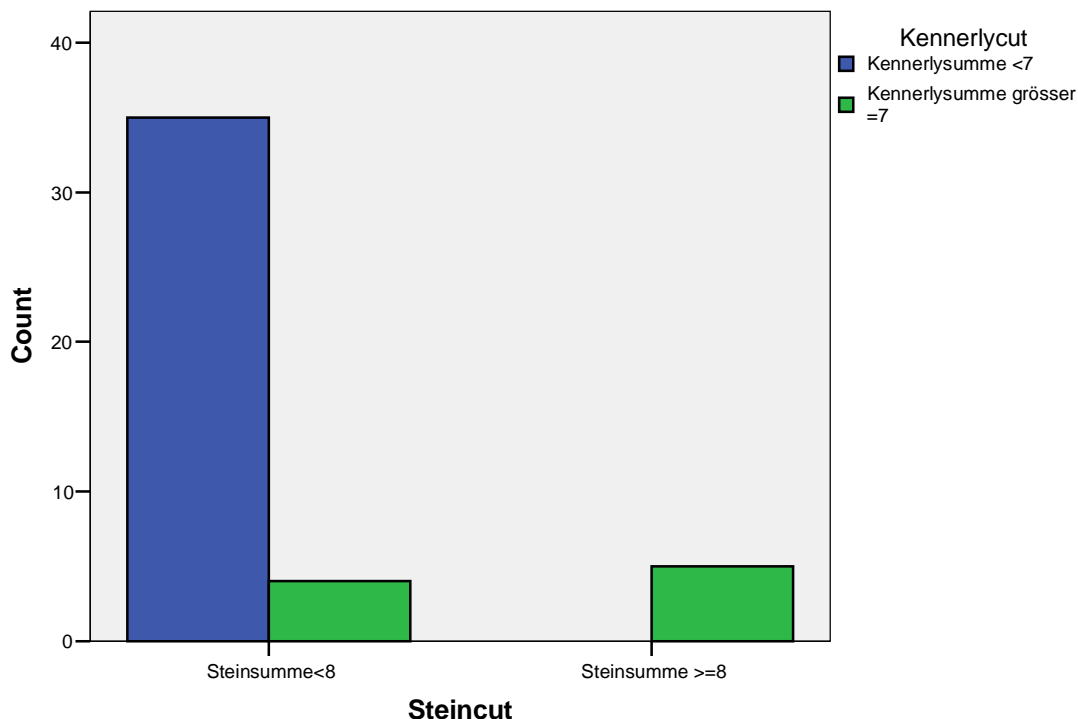
## Crosstabs

Ein Vergleich der Ergebnisse der drei Erhebungsfragebögen zeigt eine große Übereinstimmung der Instrumentarien bei der Erfassung von Baby-Blues.<sup>1</sup> Bei 35 Frauen (70%) stimmen alle drei Verfahren überein, dass kein Baby-Blues vorliegt. Bei den restlichen 15 Frauen gibt es unterschiedliche Klassifizierungen:

Steincut \* Kennerlycut \* EPDS-Cut Crosstabulation

Count			Kennerlycut		Total
			Kennerlysumme <7	Kennerlysumme grösser =7	
EPDS-Cut	Steincut	Steinsumme			
EPDS-Summe <9.5		Steinsumme <8	35	4	39
		Steinsumme >=8	0	5	5
	Total		35	9	44
EPDS-summe >=9.5	Steincut	Steinsumme <8	3	3	6
	Total		3	3	6

EPDS-Cut=EPDS-Summe <9.5



Wenn man nun ein wenig strenges Kriterium für die Diagnose eines Baby-Blues bildet, indem man sich ansieht welche Frauen zumindest von einem der drei Verfahren eine Baby-Blues aufweisen, dann ist die Gruppe der Frauen mit Baby Blues 15 Personen (30%) stark. Man könnte nun auch strenges Kriterium bilden, indem man eine Baby-Blues-Diagnose nur dann als gültig ansieht, wenn einer Frau

<sup>1</sup> Signifikanztests können hier leider nicht angewandt werden, da die Größe der Stichprobe in den einzelnen Zellen öfters bei 0 liegt.



von allen drei Verfahren ein Baby-Blues bescheinigt wird. Dies ist jedoch in der vorliegenden Stichprobe bei keiner einzigen Frau der Fall.

epds\_cut = 1 | st\_cut = 1 | k\_cut = 1

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid Not Selected	35	70,0	70,0	70,0
Selected	15	30,0	30,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

## Einzelvariablen – Deskriptivstatistik und Hypothesen-testende Statistik

### Einleitung

Im nun Folgenden werden die Ausprägungen der Antworten auf die zusätzlich zu den Fragebogen vorgegebenen Fragen in der Gesamtstichprobe deskriptiv dargestellt. Im Anschluss an jede Variable, wird – falls es sinnvoll erscheint und die Bedingungen für den Einsatz hypothesentestender Verfahren erfüllt sind – das Ergebnis der statistischen Tests angeführt. Es werden dabei die beiden Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – entsprechend dem „weichen“ Teilungs-Kriterium (entweder nach Kennerly, Stein oder EPDS diagnostizierter Baby Blues) hinsichtlich ihrer Ausprägung in den unterschiedlichen Variablen verglichen.<sup>2</sup>

Es kommen T-Tests, U-Tests und Kreuztabellen (Chi<sup>2</sup>-Werte mit Yates Korrektur oder Fisher's exakt Wert) zum Einsatz.

Bei einer stetigen, normalverteilten Variable kommt beim Vergleich zweier Gruppen der T-Test zur Anwendung. Voraussetzung für einen T-Test ist die Normalverteilung der untersuchten Variablen in beiden Gruppen. Ist diese nicht gegeben wird ein U-Test zum Gruppenvergleich herangezogen.

Eine Kreuztabelle kommt dann zum Einsatz, wenn zwei nominale Merkmale mit zwei oder mehr Ausprägungen auf Abhängigkeit hin verglichen werden. Der Chi<sup>2</sup>-Test in einer Kreuztabelle ist ein Test zur Überprüfung der Unabhängigkeit zweier Merkmale bzw. der Homogenität eines Merkmals in zwei Stichproben. Bei Stichprobenumfängen zwischen 20 und 60 bietet sich die Yates-Korrektur an (Continuity Correction). Die Voraussetzungen für die Berechnung einer Chi<sup>2</sup>-Statistik ist die Unabhängigkeit der Merkmale und Stichprobenumfänge pro Zelle, die größer als 5 sind.

Für jede Variable wird angeführt, ob ein Signifikanztest gerechnet wurde. Im Falle einer Berechnung eines Signifikanztest werden nur Ergebnisse, die bei einem Signifikanzniveau von  $p=0.05$  signifikant sind, angeführt. Es gilt allerdings zu bedenken, dass bei einer solchen Fülle von durchgeführten Signifikanztests, die Wahrscheinlichkeit, dass einer der Tests zufällig signifikant wird, sehr hoch ist. Führt man für die Anzahl an durchgeführten Signifikanztests in dieser Untersuchung eine Korrektur der Irrtumswahrscheinlichkeit durch, so muss der p-Wert beim Ergebnis eines statistischen Tests unter 0,001 liegen um einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% für die Gesamtuntersuchung gerecht zu werden.

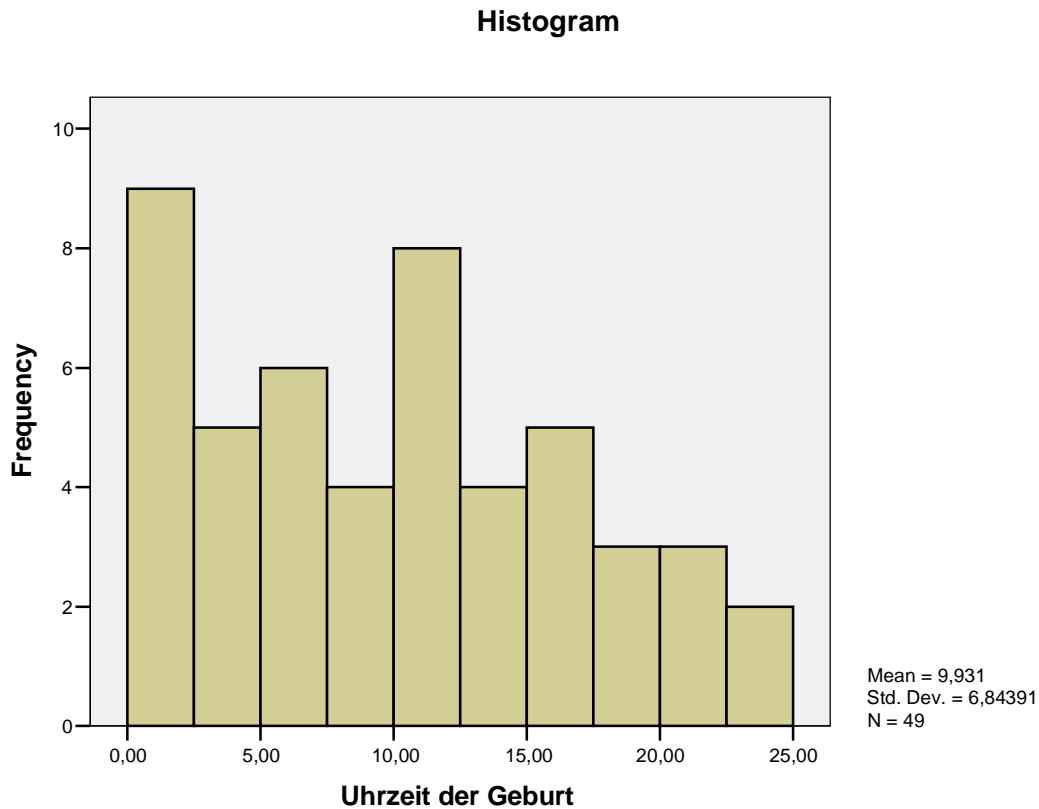
---

<sup>2</sup> Eine andere Einteilung der Stichprobe in Vorliegen/nicht Vorliegen von Baby-Blues erscheint in dieser Stichprobe als nicht sinnvoll, da ansonsten die Gruppe der Frauen mit Baby-Blues zu klein ist und keinerlei Signifikanztests mehr durchführbar sind.

## Einzelvariablen

### Uhrzeit der Geburt

Die Uhrzeit der Geburt ist annähernd gleichverteilt in der Stichprobe. 50% der Frauen gebären im Zeitraum 4-15 Uhr.



Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

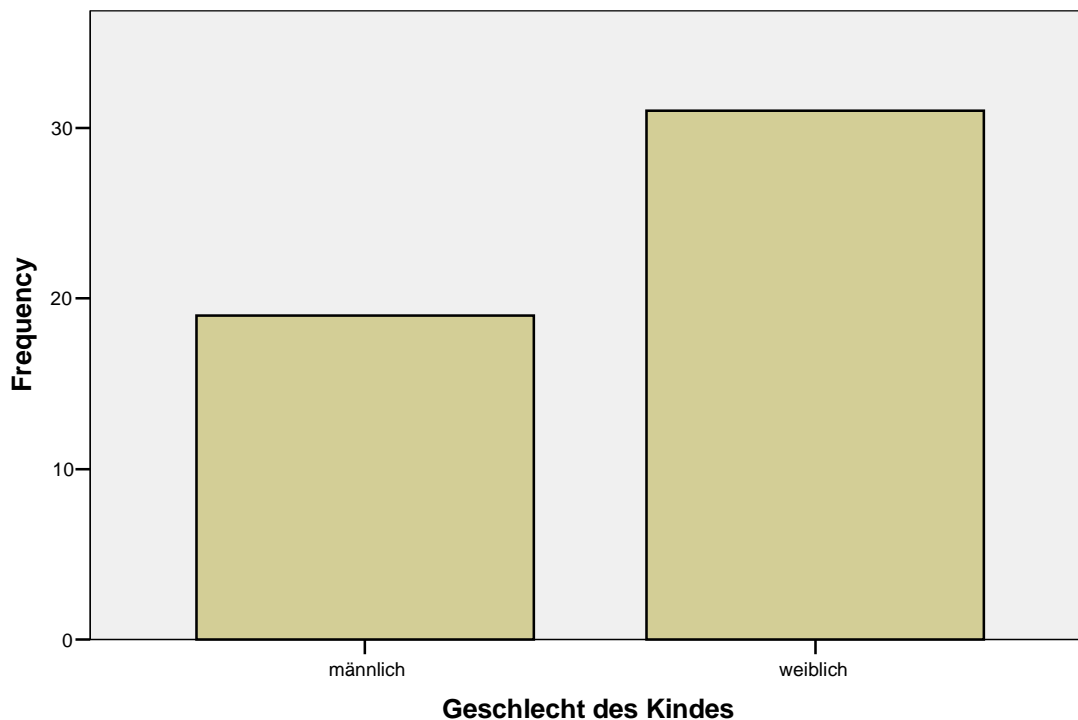
### Geschlecht des Kindes

Das Geschlecht des Kindes ist in 19 von 50 Fällen (38%) männlich und in 31 Fällen (62%) weiblich.

**Geschlecht des Kindes**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid männlich	19	38,0	38,0	38,0
weiblich	31	62,0	62,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Geschlecht des Kindes



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Geburt in der Schwangerschaftswoche

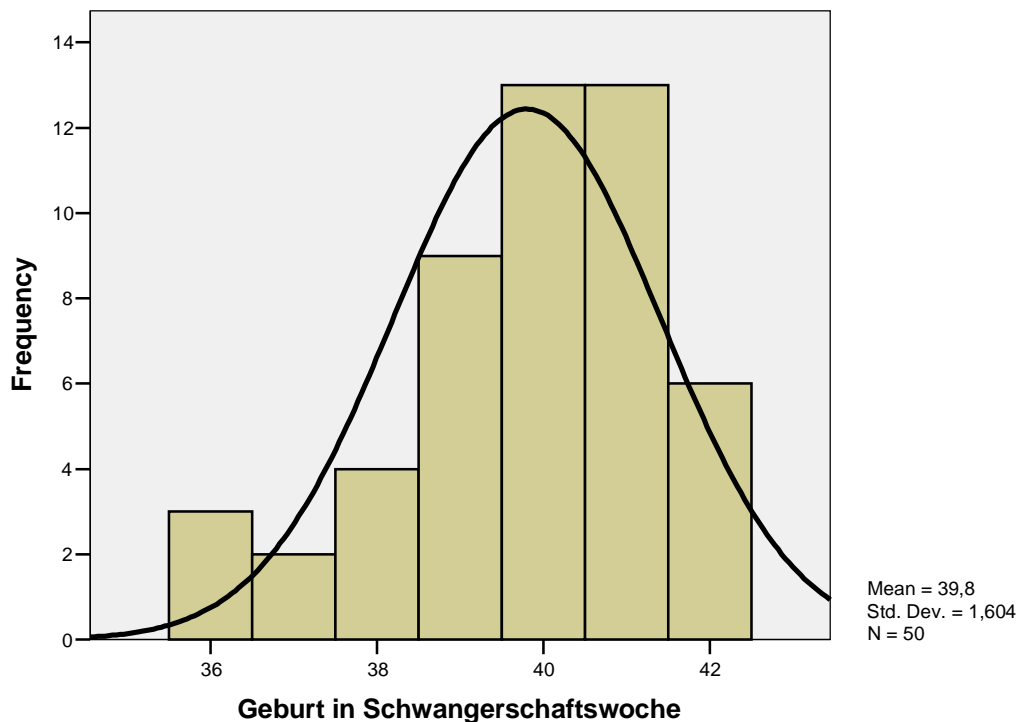
Die Geburt erfolgte bei den Frauen in der Stichprobe durchschnittlich in der 40. Schwangerschaftswoche. Bei 25% der Frauen erfolgte die Geburt früher als in der 39. Schwangerschaftswoche, bei 25% der Frauen später als in der 41. Schwangerschaftswoche. Die früheste Geburt hat in der 36. Schwangerschaftswoche stattgefunden, die späteste in der 42. Schwangerschaftswoche.

#### Statistics

##### Geburt in Schwangerschaftswoche

N	Valid	50
	Missing	0
Mean		39,80
Median		40,00
Std. Deviation		1,604
Minimum		36
Maximum		42
Percentiles	25	39,00
	50	40,00
	75	41,00

**Histogram**



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels T-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

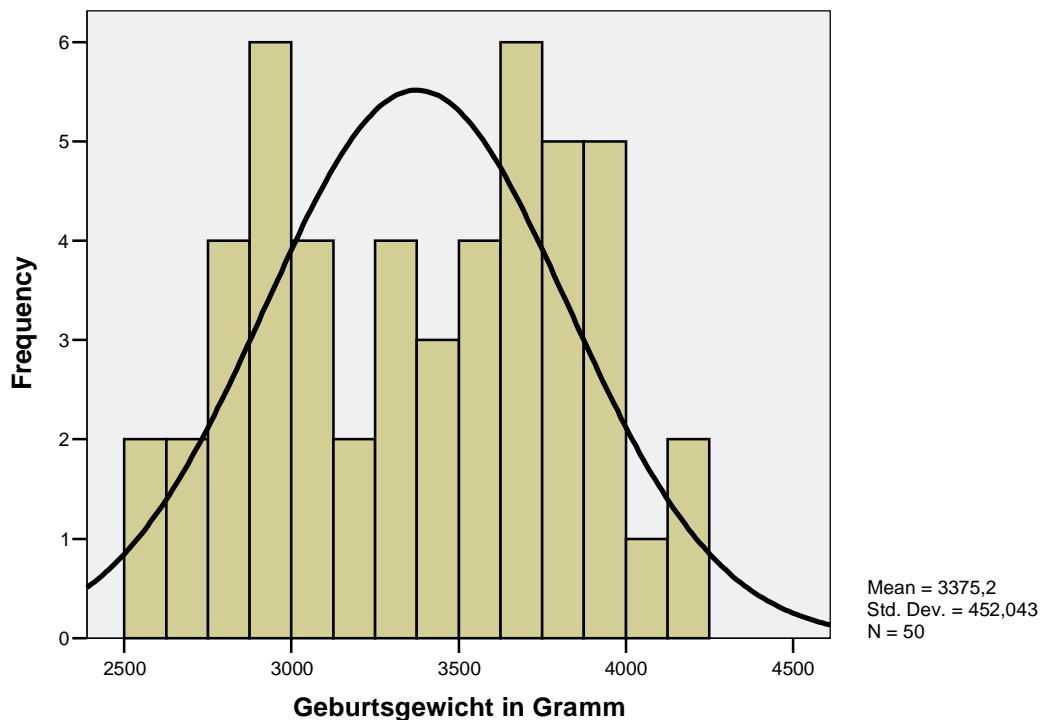
**Geburtsgewicht in Gramm**

Das Geburtsgewicht lag im Durchschnitt bei rund 3400. 25% der Babys hatten ein Geburtsgewicht unter 2960 Gramm (das leichteste Baby wog 2515 Gramm) und 25% der Babys hatten ein Geburtsgewicht von über 3760 Gramm (das schwerste Kind wog 4160 Gramm).

**Statistics**

Geburtsgewicht in Gramm		
N	Valid	50
	Missing	0
Mean		3375,20
Median		3455,00
Std. Deviation		452,043
Minimum		2515
Maximum		4165
Percentiles	25	2967,50
	50	3455,00
	75	3761,25

### Histogram



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels T-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Dauer der Geburt in Stunden

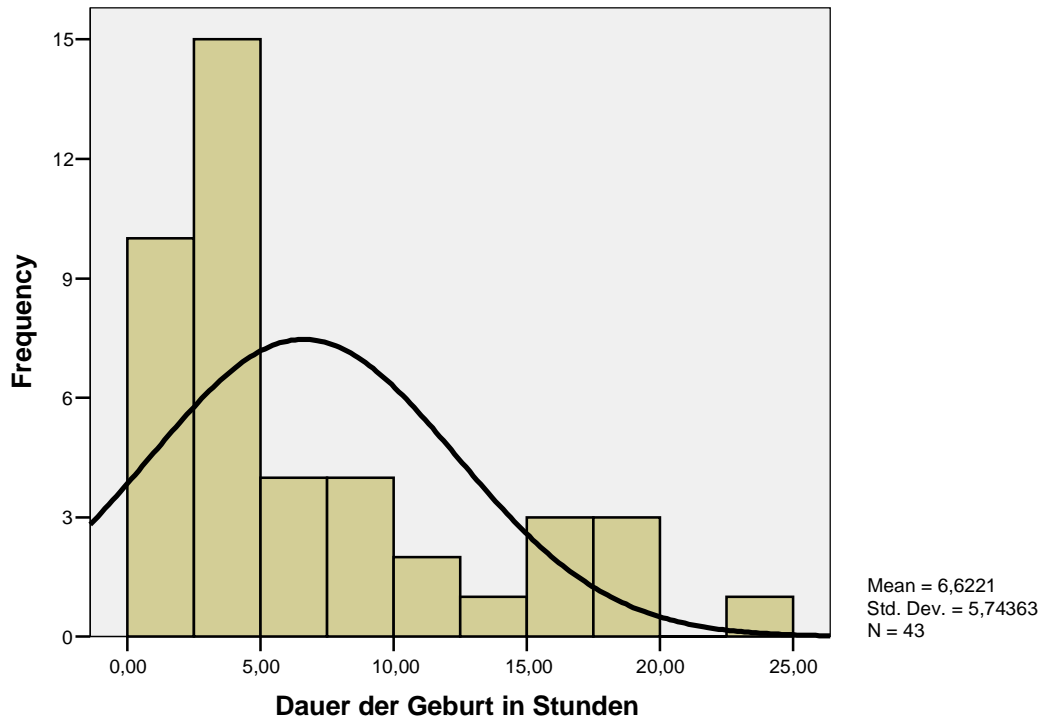
Die Variable „Dauer der Geburt in Stunden“ weist – wie die Graphik zeigt – deutliche Bodeneffekte auf. D.h. dass es wenige Unterschiede zwischen den Frauen bezüglich der Dauer der Geburt ihres Kindes gibt. Die durchschnittliche Dauer liegt bei 4 Stunden. Bei 25% der Stichprobe liegt die Zeit unter 2,5 Stunden und bei 25% der Frauen dauerte die Geburt länger als 9 Stunden. Die kürzeste Geburt dauerte 1 Stunde und die längste 24 Stunden.

### Statistics

Dauer der Geburt in Stunden

N	Valid	43
	Missing	7
Mean		6,6221
Median		4,0000
Std. Deviation		5,74363
Minimum		1,00
Maximum		24,00
Percentiles	25	2,5000
	50	4,0000
	75	9,0000

### Histogram



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

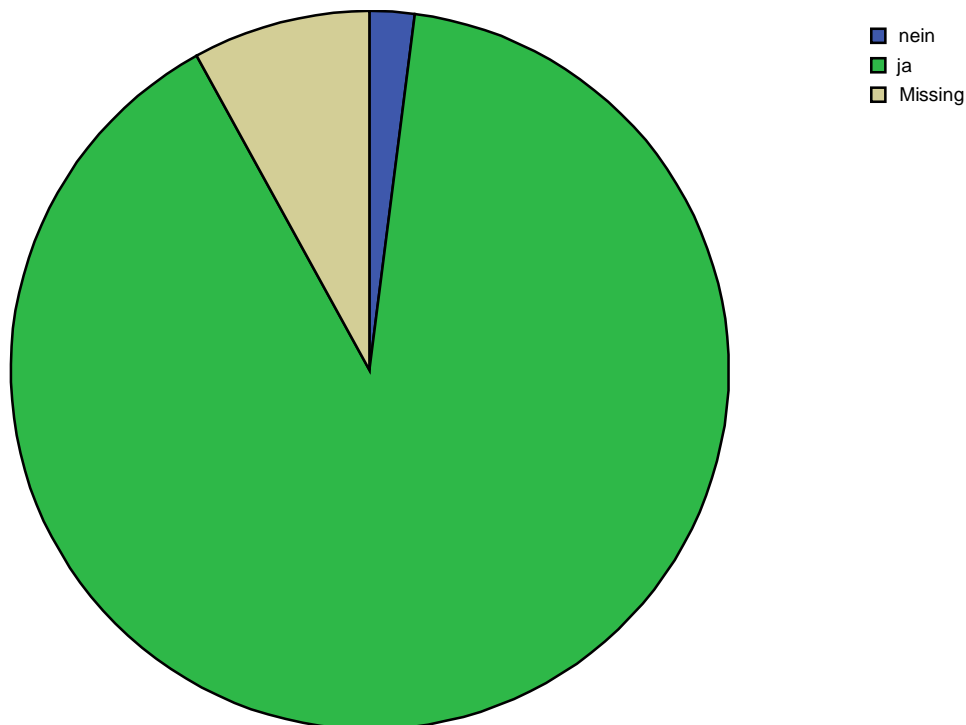
#### Ausreichende Berücksichtigung der Wünsche

45 Frauen (90%) gaben an, dass ihre Wünsche ausreichend berücksichtigt wurden. Nur eine Frau (2%) gab an, dass dies nicht der Fall war. 4 Frauen (8%) haben diese Frage nicht beantwortet.

#### ausreichende Berücksichtigung der Wünsche

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	1	2,0	2,2	2,2
	ja	45	90,0	97,8	100,0
	Total	46	92,0	100,0	
Missing	2	1	2,0		
	System	3	6,0		
	Total	4	8,0		
Total		50	100,0		

### ausreichende Berücksichtigung der Wünsche



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Tatsächlicher Schmerz im Vergleich zu Erwartungen

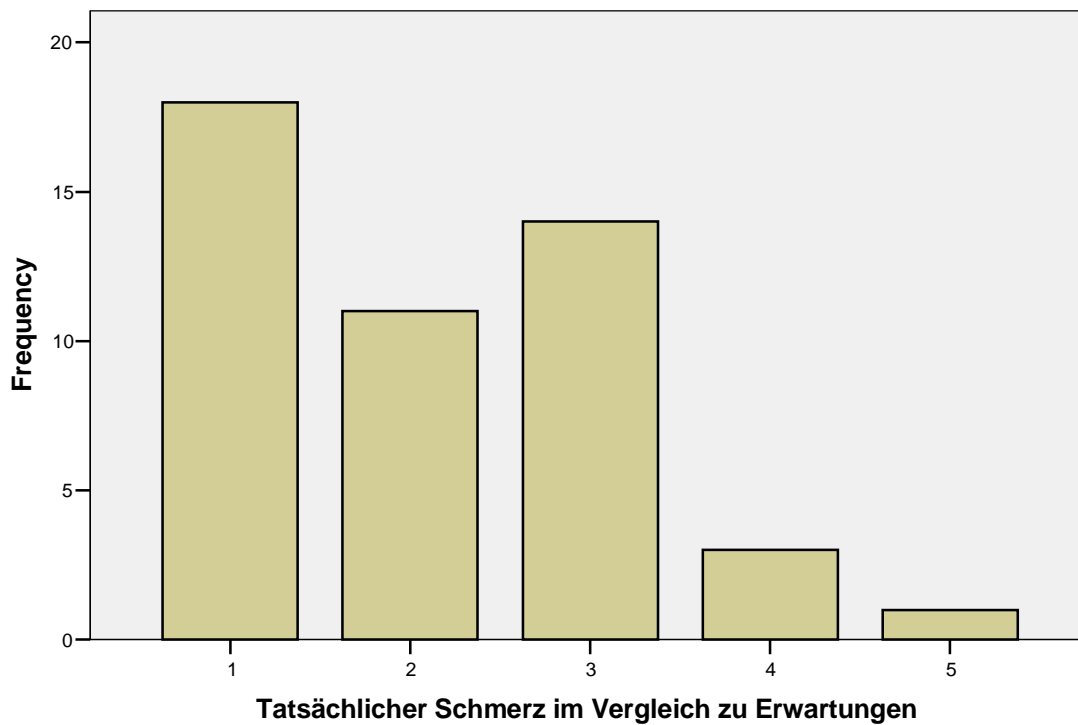
18 Frauen (36%) wählten auf einer Skala 1 bis 5, wobei 1 für ‚viel schmerzhafter‘ und 5 für ‚viel weniger schmerzhaft‘ steht, die Kategorie Eins. 11 Frauen (22%) die Kategorie Zwei, 14 Frauen (28%) die Kategorie Drei, 3 Frauen (6%) die Kategorie Vier und eine Frau (2%) die Kategorie Fünf. 3 Frauen (6%) haben die Frage nicht beantwortet. D.h. dass für die meisten Frauen der Geburtsschmerz schmerzhafter war als erwartet.

Tatsächlicher Schmerz im Vergleich zu Erwartungen

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	18	36,0	38,3	38,3
2	11	22,0	23,4	61,7
3	14	28,0	29,8	91,5
4	3	6,0	6,4	97,9
5	1	2,0	2,1	100,0
Total	47	94,0	100,0	
Missing System	3	6,0		
Total	50	100,0		

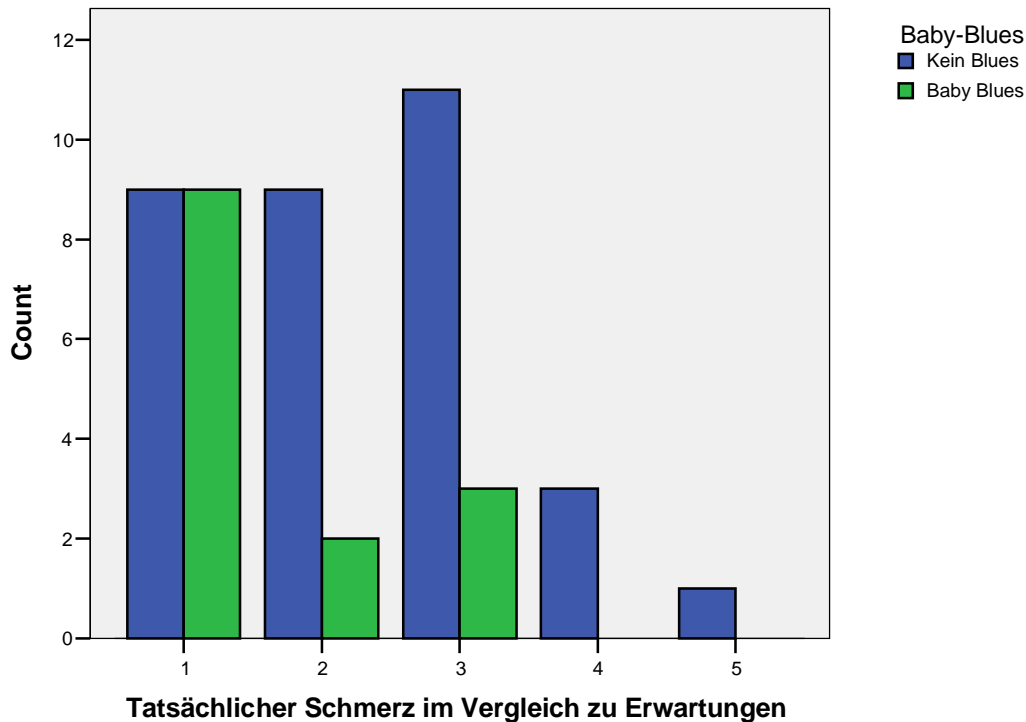


### Tatsächlicher Schmerz im Vergleich zu Erwartungen



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: Die beiden Gruppen unterscheiden sich auf dem 5% Niveau mit einem  $p=0,023$  signifikant voneinander. Die Gruppe ohne Baby Blues hat dabei mit einem Mittelwert von 2,33 im Vergleich zur Gruppe mit Baby Blues (Mittelwert=1,57) den tatsächlichen Schmerz der Geburt bereits erwartet. Die Gruppe mit Baby Blues war vom Geburtsschmerz mehr überrascht.

**Bar Chart**



Verlauf der Geburt

33 Frauen (66%) haben normal vaginal entbunden und 3 Frauen (6%) anders vaginal: bei einer Frau kam die Saugglocke während der Geburt zum Einsatz und bei einer weiteren wurde die Vakuum-Methode angewandt. Bei 8 Frauen (16%) wurde eine primäre Sectio und bei 6 Frauen (12%) eine sekundäre Sectio durchgeführt.

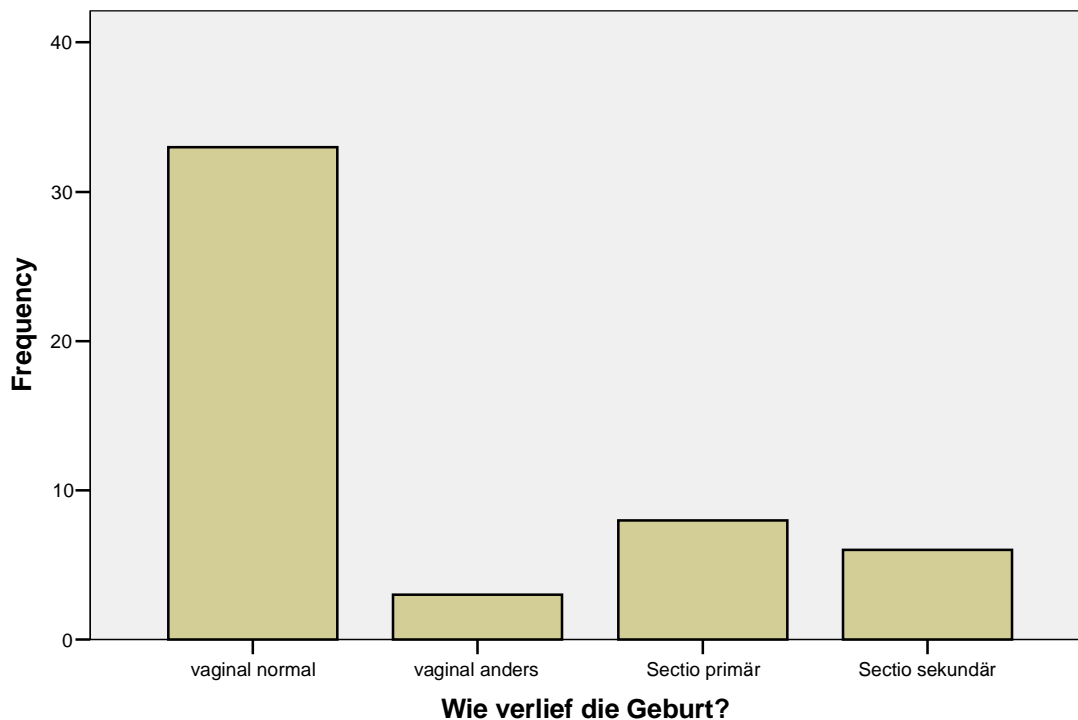
**Wie verlief die Geburt?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid vaginal normal	33	66,0	66,0	66,0
vaginal anders	3	6,0	6,0	72,0
Sectio primär	8	16,0	16,0	88,0
Sectio sekundär	6	12,0	12,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

**Falls vaginal anders: wie?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	48	96,0	96,0	96,0
Saugglocke	1	2,0	2,0	98,0
Vakuum	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wie verlief die Geburt?



Bei dieser Variable wurde zunächst eine Grobeinteilung in „vaginal vs. Sectio“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

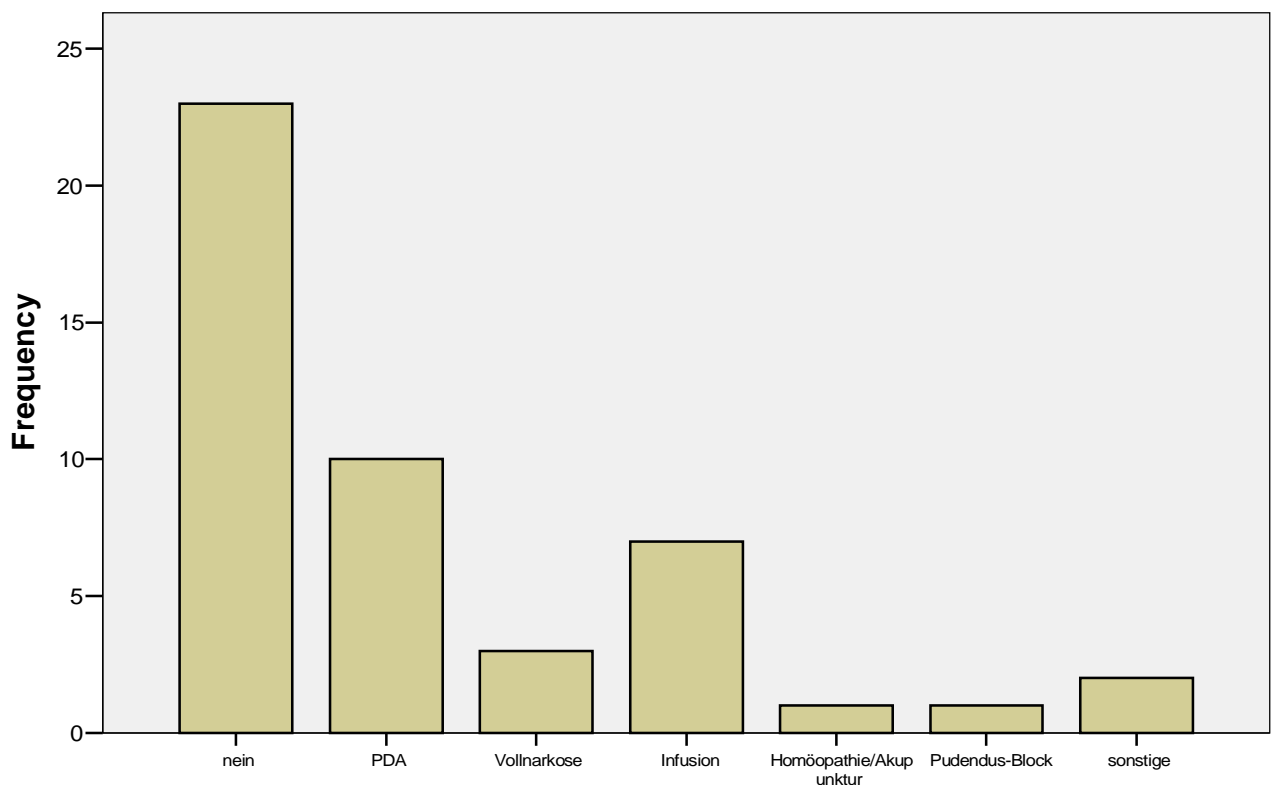
#### Durchgeführte Schmerzbekämpfung

Bei 23 Frauen (46%) kamen keine Schmerzbekämpfungsmittel zum Einsatz, bei 24 Frauen (48%) kamen folgende Schmerzbekämpfungsmethoden zum Einsatz: Bei 10 Frauen (20%) wurde eine PDA durchgeführt, bei 3 Frauen (6%) eine Vollnarkose, bei 7 Frauen (14%) kamen Infusionen zum Einsatz, bei einer Frau (2%) kamen homöopathische Mittel bzw. Akupunktur zum Einsatz und bei einer weiteren Frau (2%) kam die Methode ‚Pudendus-Block‘ zum Einsatz. 2 Frauen (4%) gaben an, andere als die angeführten Schmerzbekämpfungsmittel eingesetzt zu haben.

### Wurde eine Schmerzbekämpfung durchgeführt?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	23	46,0	48,9	48,9
	PDA	10	20,0	21,3	70,2
	Vollnarkose	3	6,0	6,4	76,6
	Infusion	7	14,0	14,9	91,5
	Homöopathie/Akupunktur	1	2,0	2,1	93,6
	Pudendus-Block	1	2,0	2,1	95,7
	sonstige	2	4,0	4,3	100,0
	Total	47	94,0	100,0	
Missing	System	3	6,0		
Total		50	100,0		

### Wurde eine Schmerzbekämpfung durchgeführt?



### Wurde eine Schmerzbekämpfung durchgeführt?

Bei dieser Variable wurde zunächst eine Grobeinteilung in „Schmerzmittel ja/nein“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

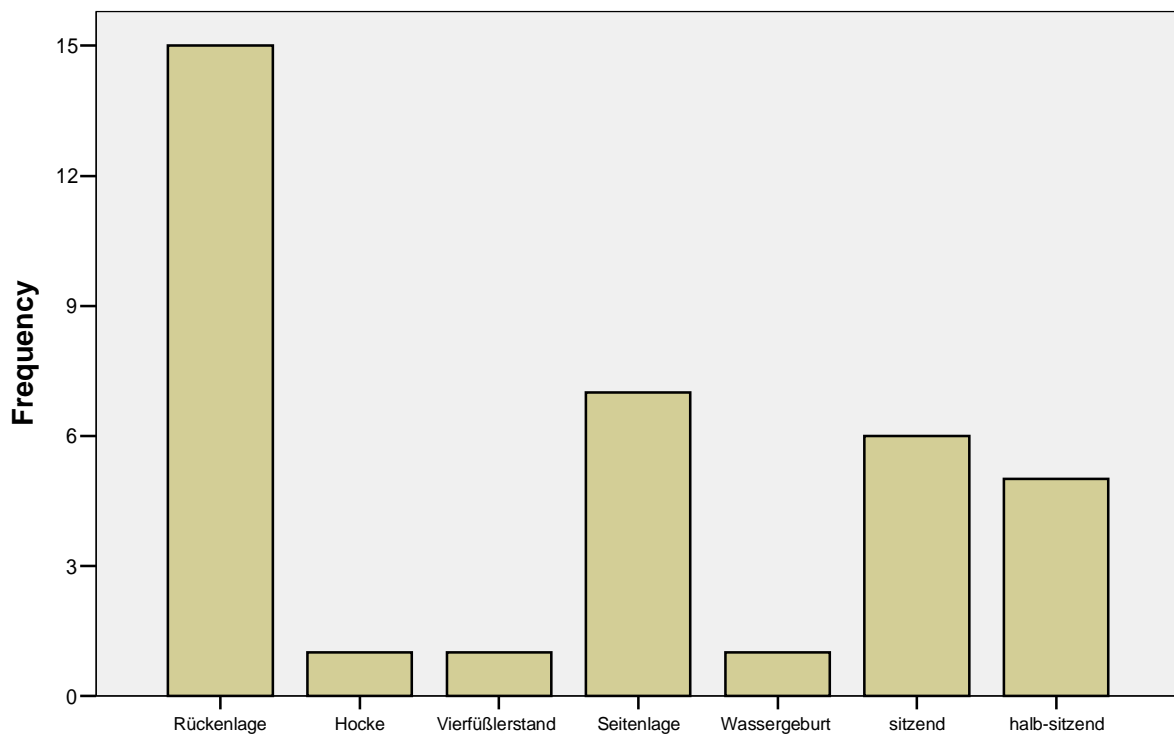
### Geburtstellung (falls keine Sectio)

Von den 36 Frauen (72%), die vaginal entbunden haben, haben 15 (41,7%) in Rückenlage entbunden, 7 (19,4) in Seitenlage, 6 Frauen (16,7) sitzend, 5 (13,9%) halb-sitzend, und jeweils eine Frau (2,8%) in der Hocke, im Vierfüßlerstand und per Wassergeburt.

**In welcher Stellung haben Sie entbunden?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid Rückenlage	15	41,7	41,7	41,7
Hocke	1	2,8	2,8	44,4
Vierfüßlerstand	1	2,8	2,8	47,2
Seitenlage	7	19,4	19,4	66,7
Wassergeburt	1	2,8	2,8	69,4
sitzend	6	16,7	16,7	86,1
halb-sitzend	5	13,9	13,9	100,0
Total	36	100,0	100,0	

**In welcher Stellung haben Sie entbunden?**



**In welcher Stellung haben Sie entbunden?**

Bei dieser Variable wurde zunächst eine Grobeinteilung in „Rückenlage vs. anders“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

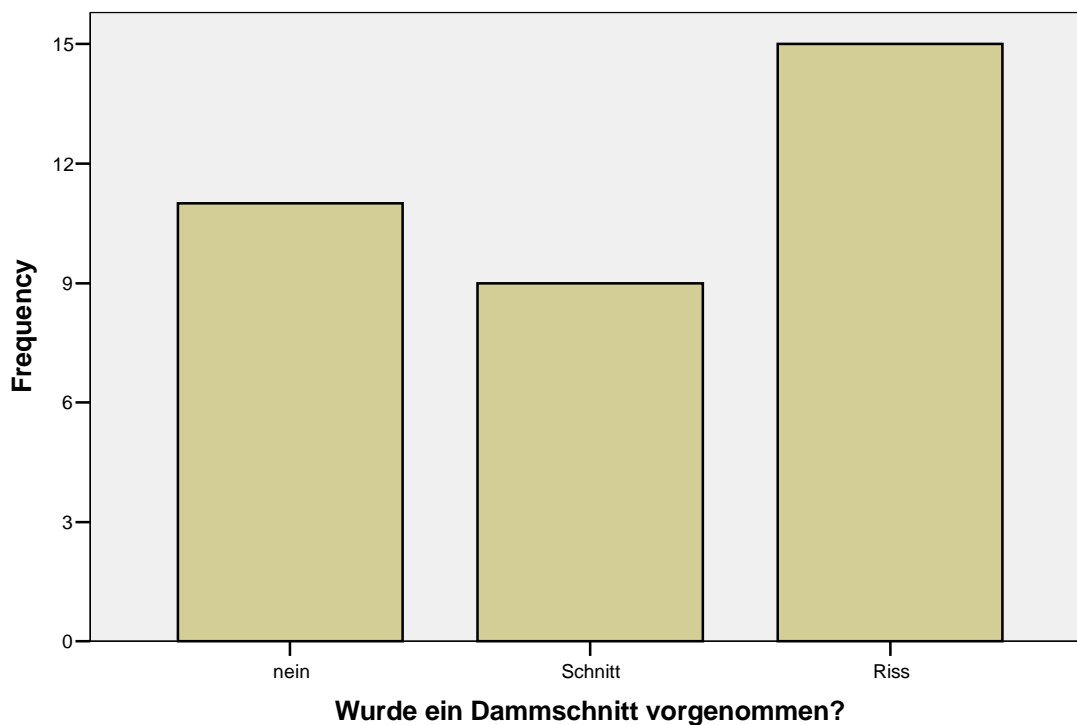
### Dammschnitt

Von den 35 Frauen, die vaginal entbunden haben, gaben 11 Frauen (30,6%) an, dass bei ihnen kein Dammschnitt vorgenommen wurde. Bei 9 Frauen (25%) wurde ein Dammschnitt vorgenommen und bei 15 Frauen (41,7%) kam es zu einem Riss. Eine Frau (2,8%) gab keine Angaben zu dieser Frage.

**Wurde ein Dammschnitt vorgenommen?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	11	30,6	31,4	31,4
	Schnitt	9	25,0	25,7	57,1
	Riss	15	41,7	42,9	100,0
	Total	35	97,2	100,0	
Missing	System	1	2,8		
Total		36	100,0		

**Wurde ein Dammschnitt vorgenommen?**



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

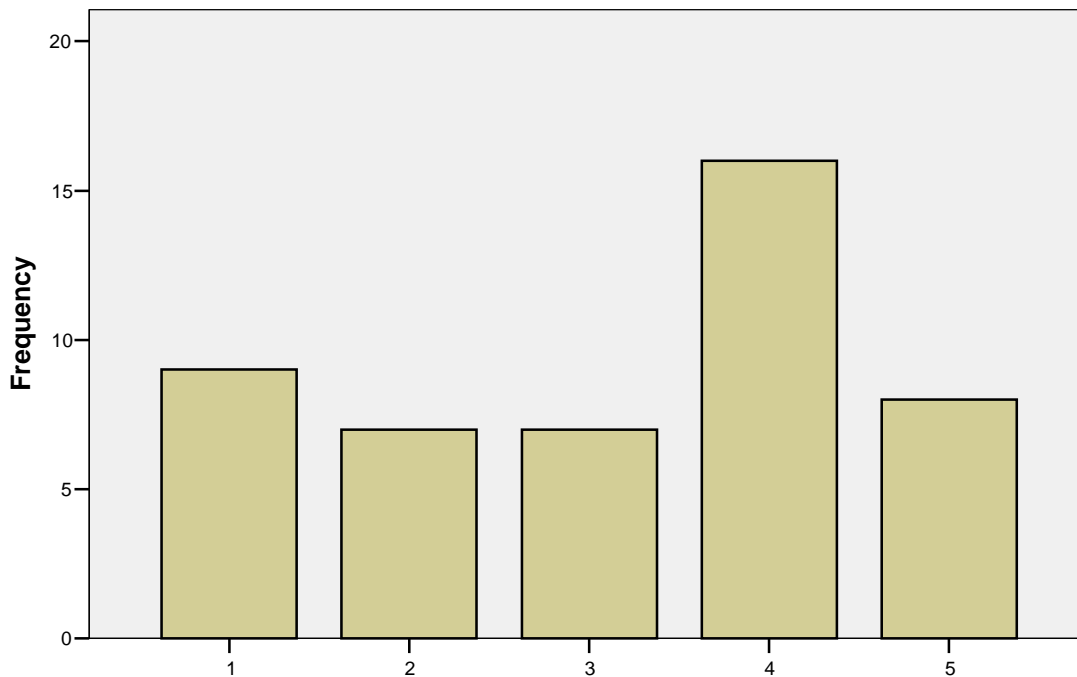
### Wie wurde die Dauer der Geburt erlebt

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie sie die Dauer der Geburt empfunden haben. Der Wert 1 stand dabei für „sehr lang“, der Wert 5 für „sehr kurz“. 9 Frauen (18%) antworteten in der Kategorie 1, jeweils 7 Frauen (14%) in der Kategorie 2 und 3, 16 Frauen (32%) in der Kategorie 4 und 8 Frauen (16%) in der Kategorie 5.

**Wie haben Sie die Dauer der Geburt empfunden?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	1	9	18,0	19,1	19,1
	2	7	14,0	14,9	34,0
	3	7	14,0	14,9	48,9
	4	16	32,0	34,0	83,0
	5	8	16,0	17,0	100,0
	Total	47	94,0	100,0	
Missing	System	3	6,0		
Total		50	100,0		

**Wie haben Sie die Dauer der Geburt empfunden?**



**Wie haben Sie die Dauer der Geburt empfunden?**

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: Die beiden Gruppen unterscheiden sich auf dem 5% Niveau mit einem  $p=0,018$  signifikant voneinander. Die Gruppe mit Baby Blues hat dabei mit einem Mittelwert von 2,4 im Vergleich zur Gruppe ohne Baby Blues (Mittelwert=3,5) die Geburt als eher lang erlebt.

**Bar Chart**



Anwesenheit eines Arztes

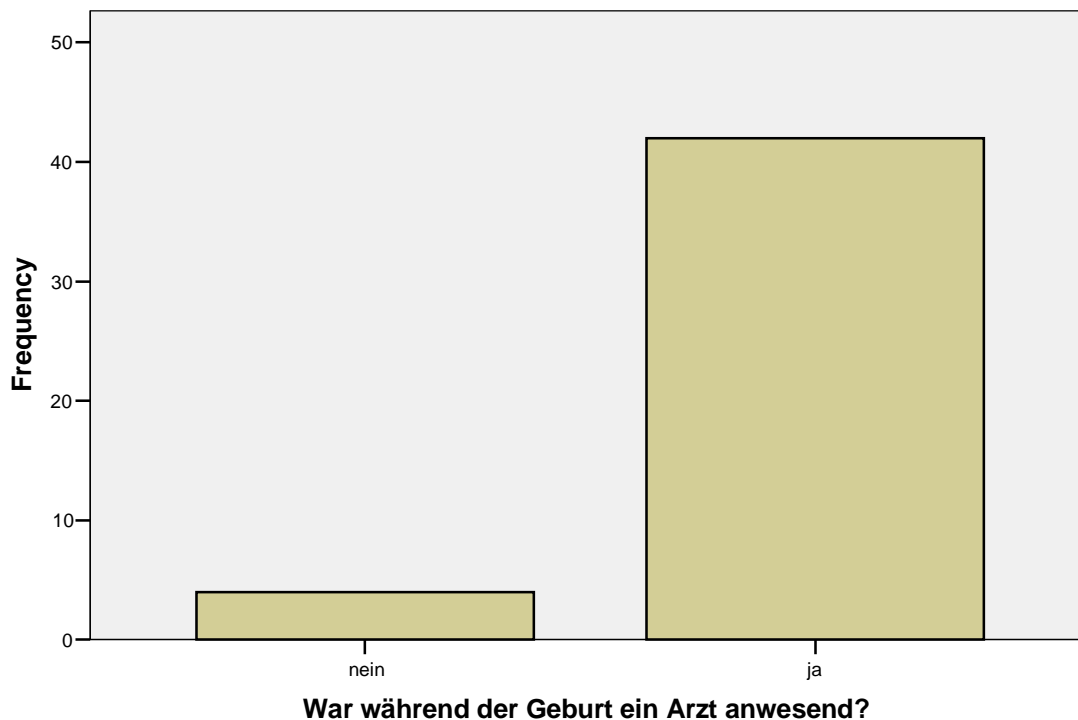
Auf die Frage, ob bei der Geburt ein Arzt anwesend war, antworteten 42 Frauen (84%) mit ‚ja‘, 4 Frauen (8%) mit ‚nein‘ und weitere 4 Frauen (8%) gaben hierzu keine Auskunft.

**War während der Geburt ein Arzt anwesend?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	4	8,0	8,7	8,7
ja	42	84,0	91,3	100,0
Total	46	92,0	100,0	
Missing System	4	8,0		
Total	50	100,0		



### War während der Geburt ein Arzt anwesend?



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

#### Anwesenheit einer Hebamme oder Krankenschwester

Auf die Frage, ob bei der Geburt eine Hebamme oder eine Krankenschwester anwesend war, antworteten 49 Frauen (98%) mit ‚ja‘. 1 Frau (2%) gab hierzu keine Auskunft.

#### War eine Hebamme/Krankenschwester anwesend?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid ja	49	98,0	100,0	100,0
Missing System	1	2,0		
Total	50	100,0		

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

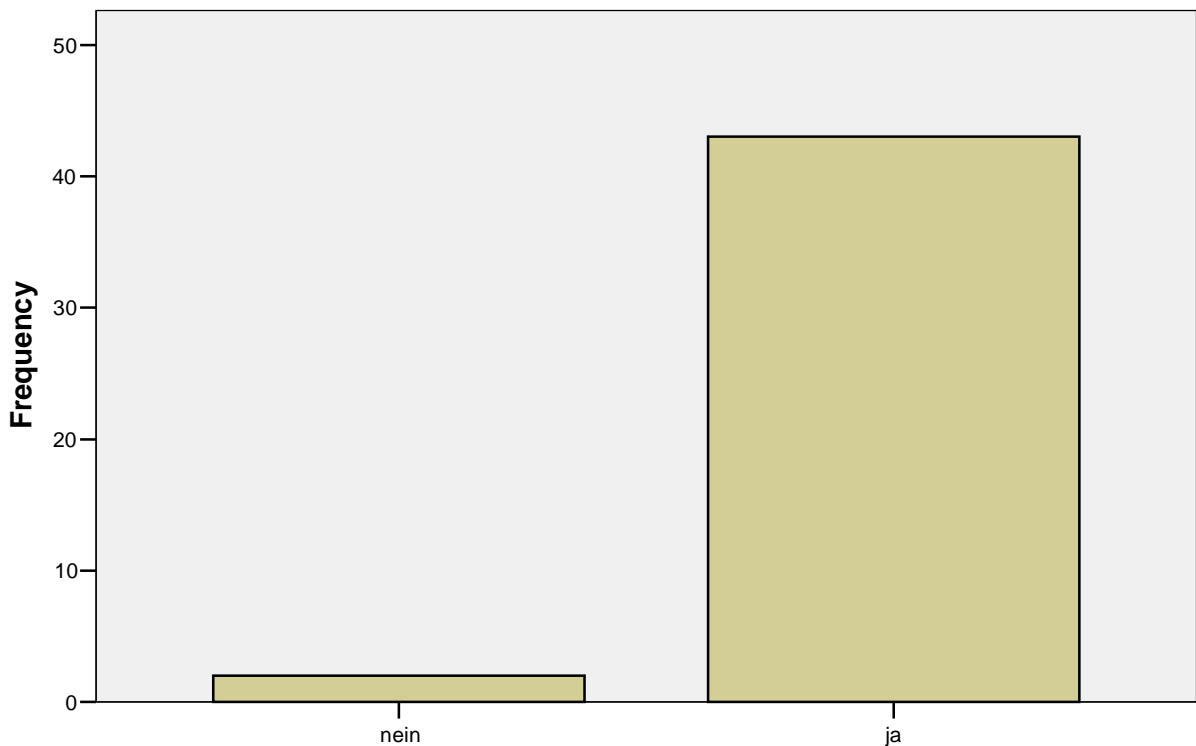
#### Anwesenheit des Ehemanns/Partner

43 Frauen (86%) gaben an, dass bei der Geburt der Ehemann oder Partner anwesend war. Bei 2 Frauen (4%) war dies nicht der Fall. 5 Frauen (10%) gaben hierzu keine Auskunft.

**War Ihr Ehemann/Partner anwesend**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	2	4,0	4,4	4,4
	ja	43	86,0	95,6	100,0
	Total	45	90,0	100,0	
Missing	System	5	10,0		
Total		50	100,0		

**War Ihr Ehemann/Partner anwesend**



**War Ihr Ehemann/Partner anwesend**

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

Anwesenheit der Mutter oder einer anderen weiblichen Bezugsperson

Es liegen keine Angaben zur Beantwortung dieser beiden Fragen vor.

Vermissten von nicht anwesenden Personen

3 Frauen (6%) gaben an, dass sie eine Person (2 Frauen ihren Partner, 1 Frau ihre Tochter) bei der Geburt vermisst haben.

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

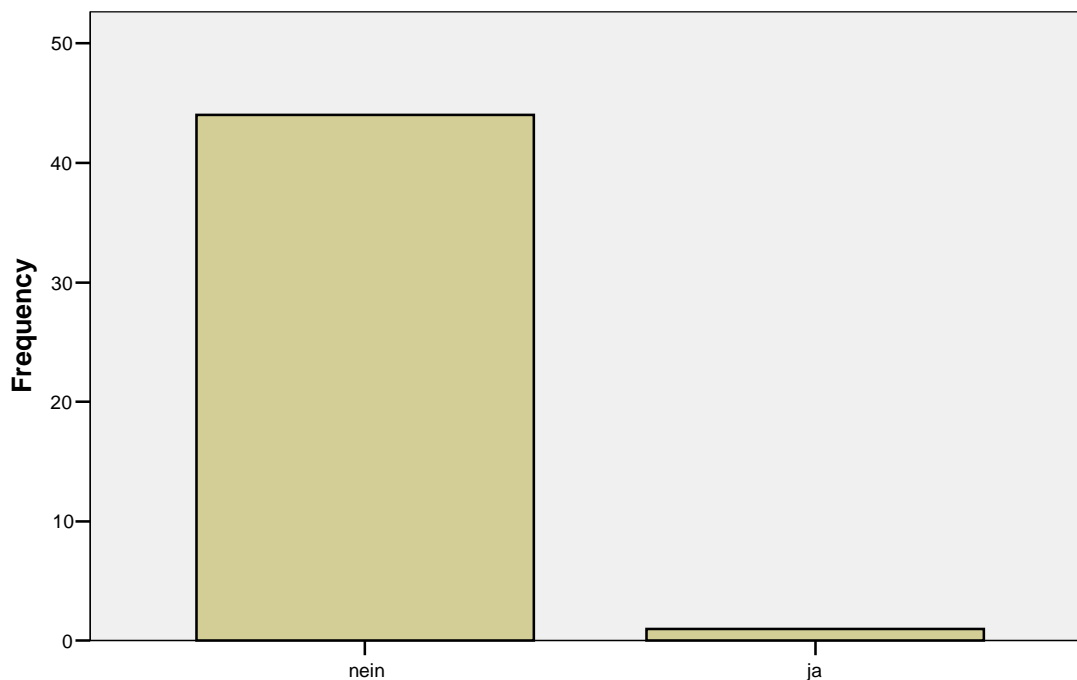
### Anwesenheit des Arztes als störend empfunden

44 Frauen (88%) gaben an, dass sie die Anwesenheit des Arztes als nicht störend empfunden haben. Nur eine Frau (2%) fühlte sich durch den Arzt gestört. Bei 5 Frauen (10%) fehlen die Angaben zu dieser Frage.

**Anwesenheit des Arztes als störend empfunden?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	44	88,0	97,8	97,8
	ja	1	2,0	2,2	100,0
	Total	45	90,0	100,0	
Missing	System	5	10,0		
Total		50	100,0		

**Anwesenheit des Arztes als störend empfunden?**



**Anwesenheit des Arztes als störend empfunden?**

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Anwesenheit der Hebamme oder Krankenschwester als störend empfunden

49 Frauen (98%) gaben an, dass sie die Anwesenheit der Hebamme oder Krankenschwester nicht als störend empfunden haben. Bei 1 Frau (2%) fehlen die Angaben zu dieser Frage.

**Anwesenheit der Hebamme/Krankenschwester störend empfunden?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	49	98,0	100,0	100,0
Missing System	1	2,0		
Total	50	100,0		

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

Anwesenheit der Bezugsperson als störend empfunden

47 Frauen (94%) gaben an, dass sie die Anwesenheit der Bezugsperson nicht als störend empfunden haben. Bei 3 Frauen (6%) fehlen die Angaben zu dieser Frage.

**Anwesenheit der Bezugsperson als störend empfunden?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	47	94,0	100,0	100,0
Missing System	3	6,0		
Total	50	100,0		

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

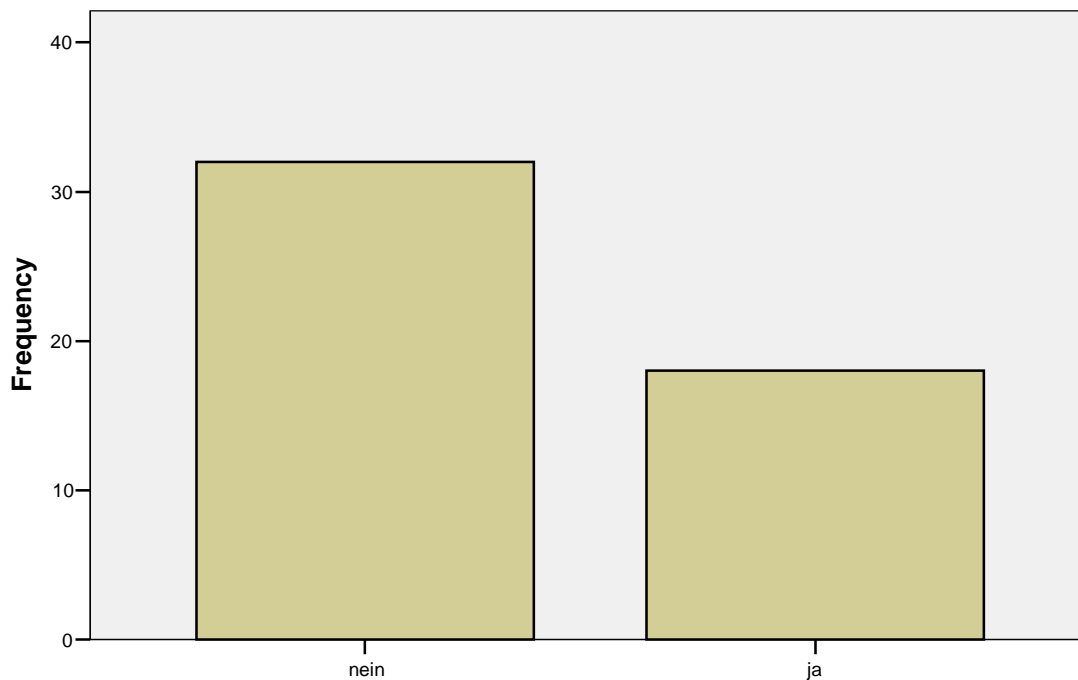
Frage: Haben Sie das Team vorher gekannt?

32 Frauen (64%) gaben an, dass sie das Team vorher gekannt haben. 18 Frauen (36%) gaben an, dass das bei ihnen nicht der Fall war.

**Haben Sie das Team vorher gekannt?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	32	64,0	64,0	64,0
ja	18	36,0	36,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Haben Sie das Team vorher gekannt?



### Haben Sie das Team vorher gekannt?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

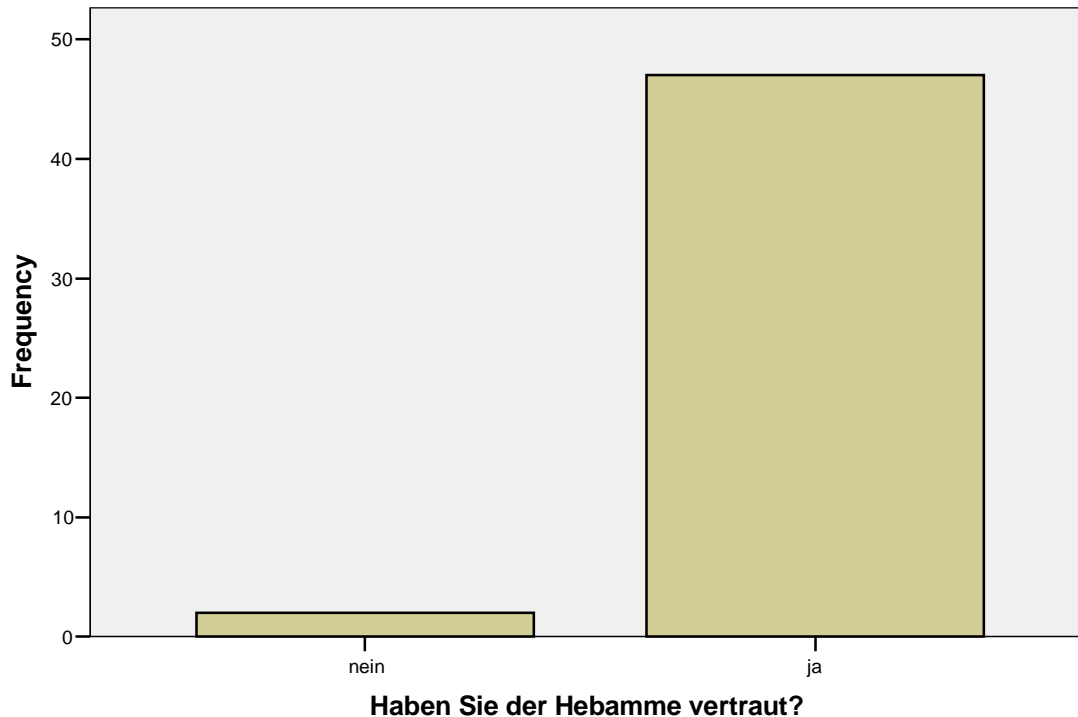
### Vertrauen in die Hebamme

47 Frauen (94%) gaben an, dass sie der Hebamme vertraut haben. Nur 2 Frauen (4%) gaben an, dass dies nicht der Fall war. Bei 1 Frau (2%) liegen keine Angaben zu dieser Frage vor.

### Haben Sie der Hebamme vertraut?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	2	4,0	4,1	4,1
	ja	47	94,0	95,9	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	System	1	2,0		
Total		50	100,0		

### Haben Sie der Hebamme vertraut?



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

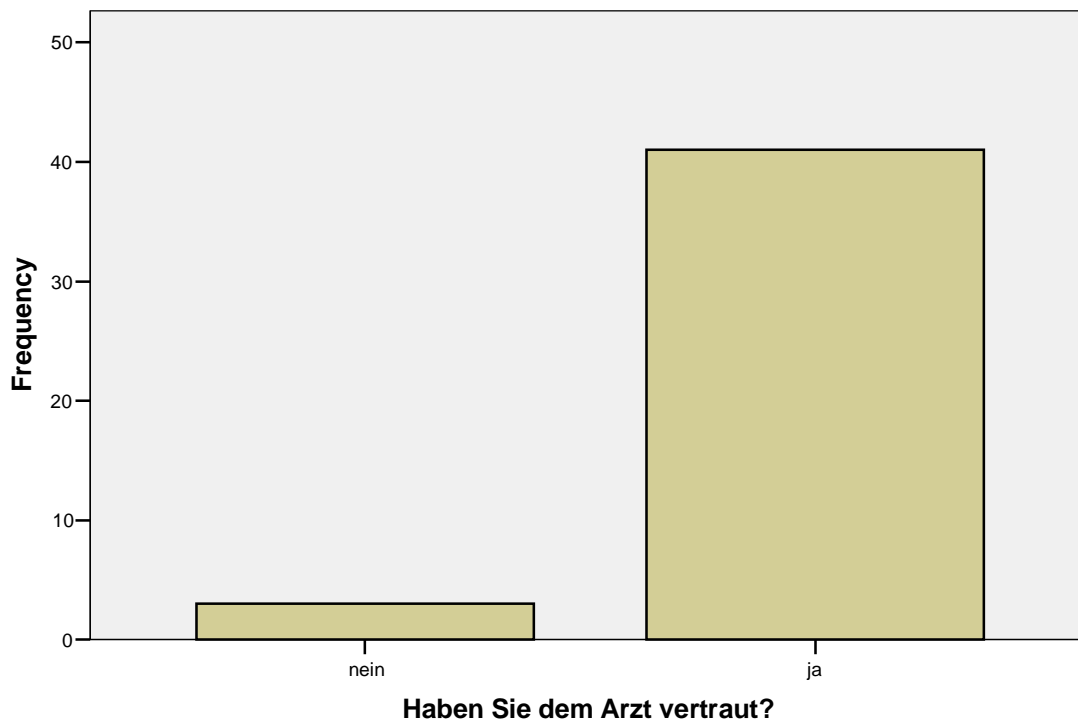
### Vertrauen in den Arzt

41 Frauen (82%) gaben an, dass sie dem Arzt vertraut haben. 3 Frauen (6%) gaben an, dass dies nicht der Fall war. 6 Frauen (12%) haben diese Frage nicht beantwortet.

### Haben Sie dem Arzt vertraut?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	3	6,0	6,8	6,8
	ja	41	82,0	93,2	100,0
	Total	44	88,0	100,0	
Missing	System	6	12,0		
Total		50	100,0		

### Haben Sie dem Arzt vertraut?



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

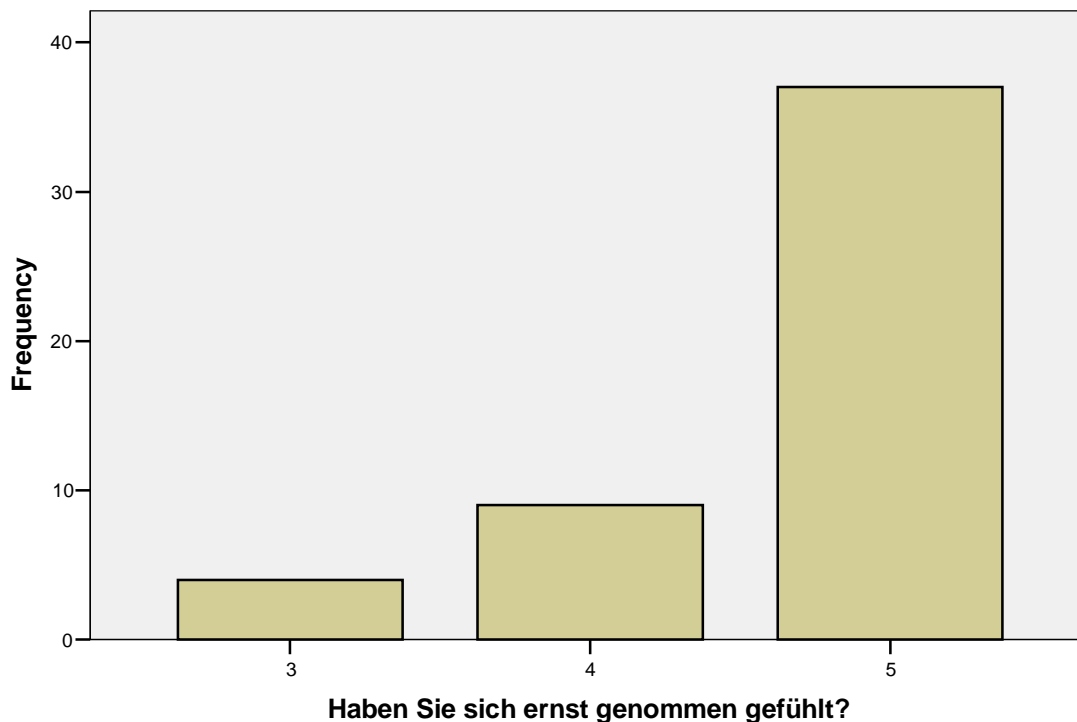
### Frage: Haben Sie sich ernst genommen gefühlt?

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie sich während der Geburt ernst genommen gefühlt haben. Der Wert 1 stand dabei für „überhaupt nicht“, der Wert 5 für „sehr“. 37 Frauen (74%) antworteten in der obersten Kategorie 5, 9 Frauen (18%) in der Kategorie 4 und 4 Frauen (8%) in der Kategorie 3. Keine der Frauen in der Stichprobe hat in den Kategorien 1 und 2 geantwortet.

### Haben Sie sich ernst genommen gefühlt?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 3	4	8,0	8,0	8,0
4	9	18,0	18,0	26,0
5	37	74,0	74,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Haben Sie sich ernst genommen gefühlt?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Frage: Entsprach die Geburt einigermaßen Ihren Erwartungen?

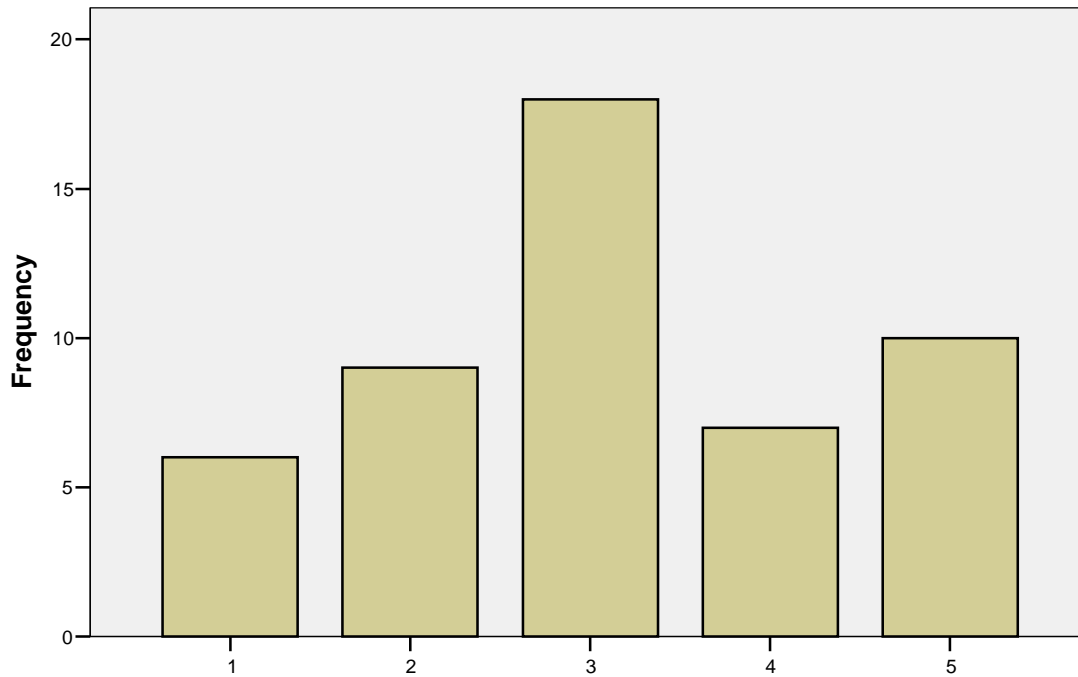
Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob die Geburt einigermaßen ihren Erwartungen entsprach. Der Wert 1 stand dabei für „viel schlimmer“, der Wert 5 für „viel schöner“. 18 Frauen (36%) antworteten in der mittleren Kategorie 3, 10 Frauen (20%) in der Kategorie 10, 9 Frauen (18%) in der Kategorie 2, 7 Frauen (14%) in der Kategorie 4 und 6 Frauen (12%) in der Kategorie 1.

### Entsprach die Geburt einigermaßen Ihren Erwartungen?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	6	12,0	12,0	12,0
2	9	18,0	18,0	30,0
3	18	36,0	36,0	66,0
4	7	14,0	14,0	80,0
5	10	20,0	20,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	



### Entsprach die Geburt einigermaßen Ihren Erwartungen?



### Entsprach die Geburt einigermaßen Ihren Erwartungen?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Alter der Frauen in der Stichprobe

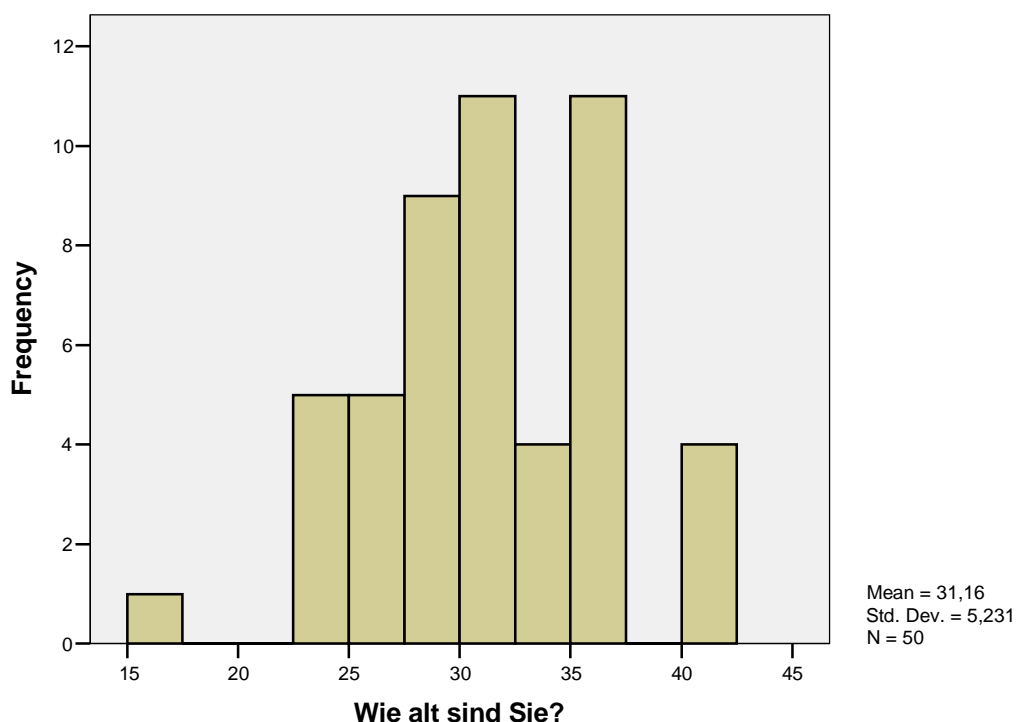
Das Durchschnittsalter liegt in der Stichprobe bei 31 Jahren. 25% der Frauen sind jünger als 28 (die jüngste ist 16 Jahre alt) und 25% der Frauen sind älter als 35 (die älteste Frau in der Stichprobe ist 41 Jahre alt).

### Statistics

Wie alt sind Sie?

N	Valid	50
	Missing	0
Mean		31,16
Median		31,00
Std. Deviation		5,231
Minimum		16
Maximum		41
Percentiles	25	28,00
	50	31,00
	75	35,25

### Histogram



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels T-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Familienstand

31 Frauen (62%) geben an, verheiratet zu sein. 19 Frauen (38%) geben an ledig zu sein. Keine der Frauen gibt an verwitwet zu sein. 48 Frauen (96%) geben an in einer festen Partnerschaft zu leben. 2 Frauen (4%) geben an zwar einen festen Partner zu haben, jedoch von ihm getrennt zu leben.

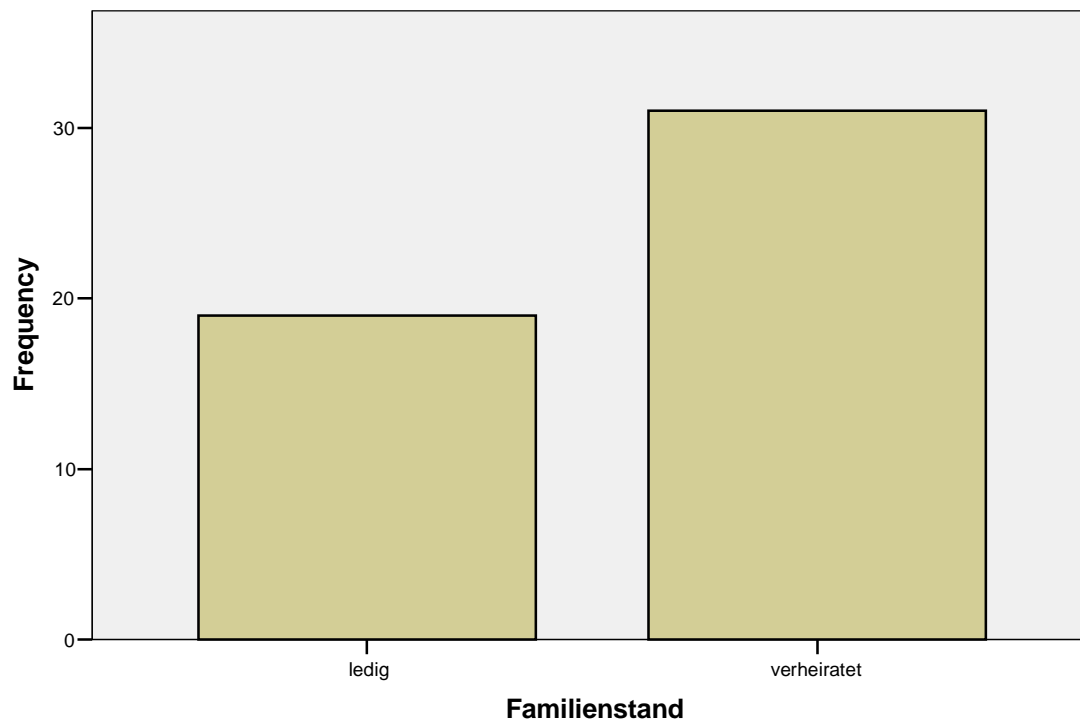
#### Familienstand

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid ledig	19	38,0	38,0	38,0
verheiratet	31	62,0	62,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

#### Wie ist Ihre derzeitige Partnersituation?

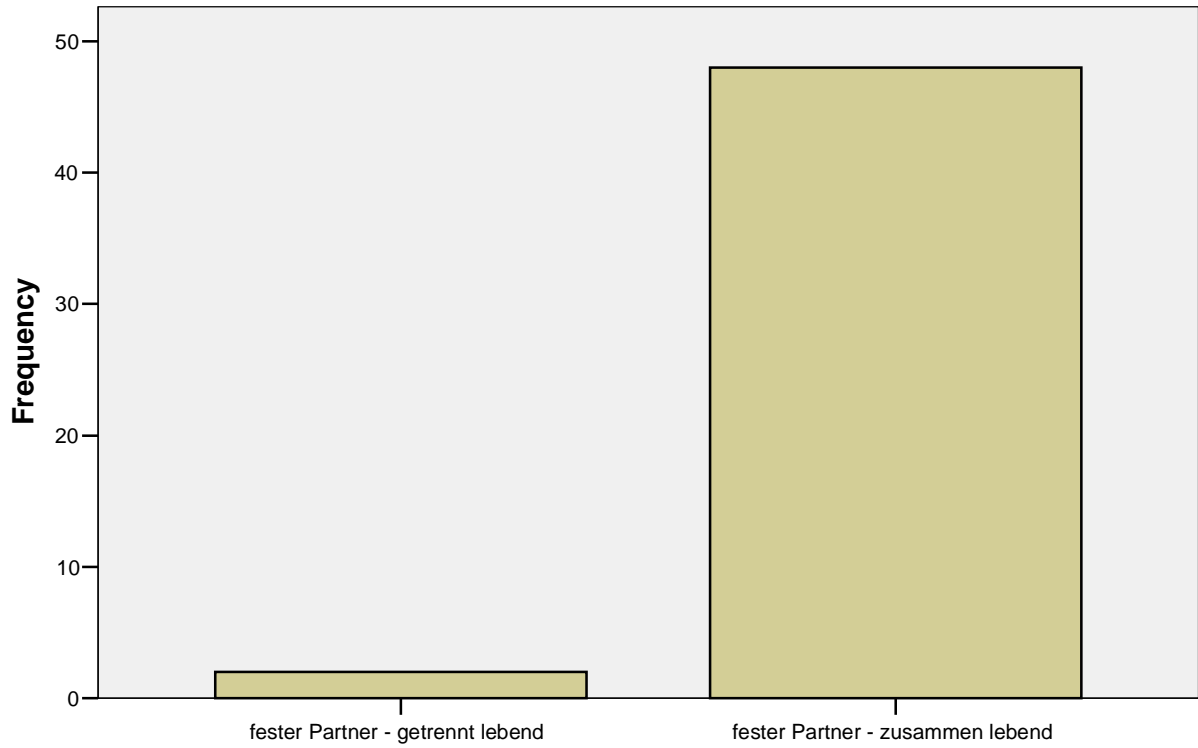
	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid fester Partner - getrennt lebend	2	4,0	4,0	4,0
fester Partner - zusammen lebend	48	96,0	96,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Familienstand



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Wie ist Ihre derzeitige Partnersituation?



### Wie ist Ihre derzeitige Partnersituation?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

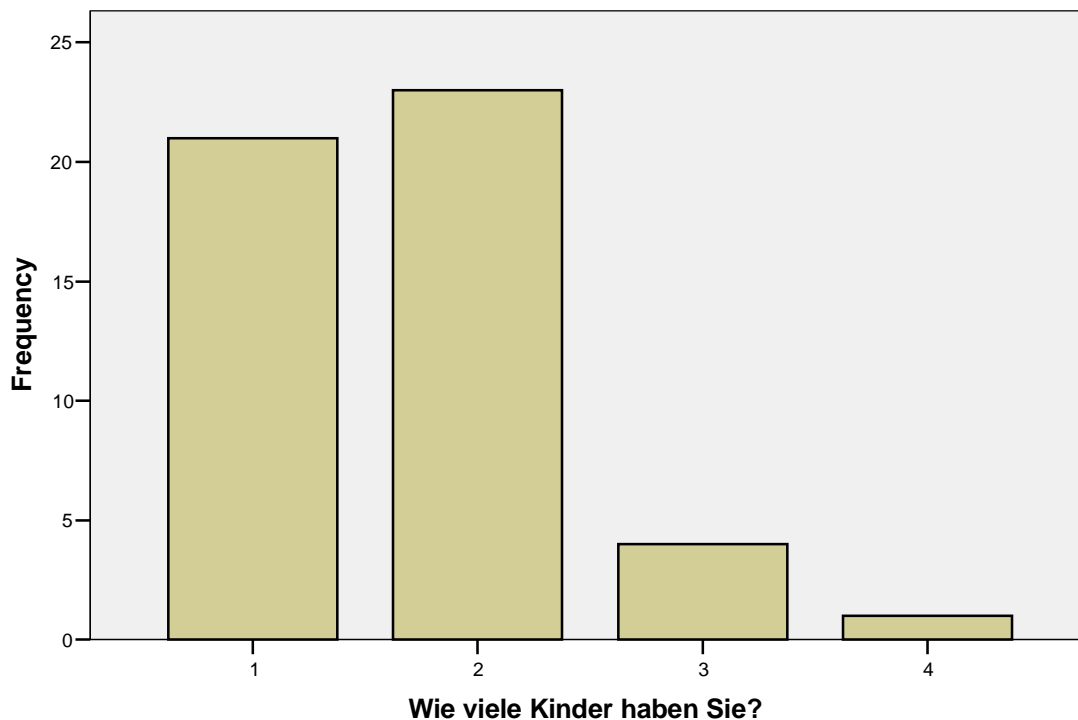
#### Anzahl der Kinder

21 Frauen (42%) geben an, dass das ihr erstes Kind ist. 23 Frauen (46%) geben an, dass das ihr zweites Kind ist. 4 Frauen (8%) haben bereits 3 Kinder und 1 Frau (2%) hat bereits 4 Kinder. Bei 1 Frau (2%) fehlen die Angaben zu dieser Frage.

#### Wie viele Kinder haben Sie?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	1	21	42,0	42,9	42,9
	2	23	46,0	46,9	89,8
	3	4	8,0	8,2	98,0
	4	1	2,0	2,0	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	System	1	2,0		
Total		50	100,0		

### Wie viele Kinder haben Sie?



Bei dieser Variable wurde zunächst eine Grobeinteilung in „ein Kind vs. mehrere Kinder“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

#### Alter des erstgeborenen Kindes

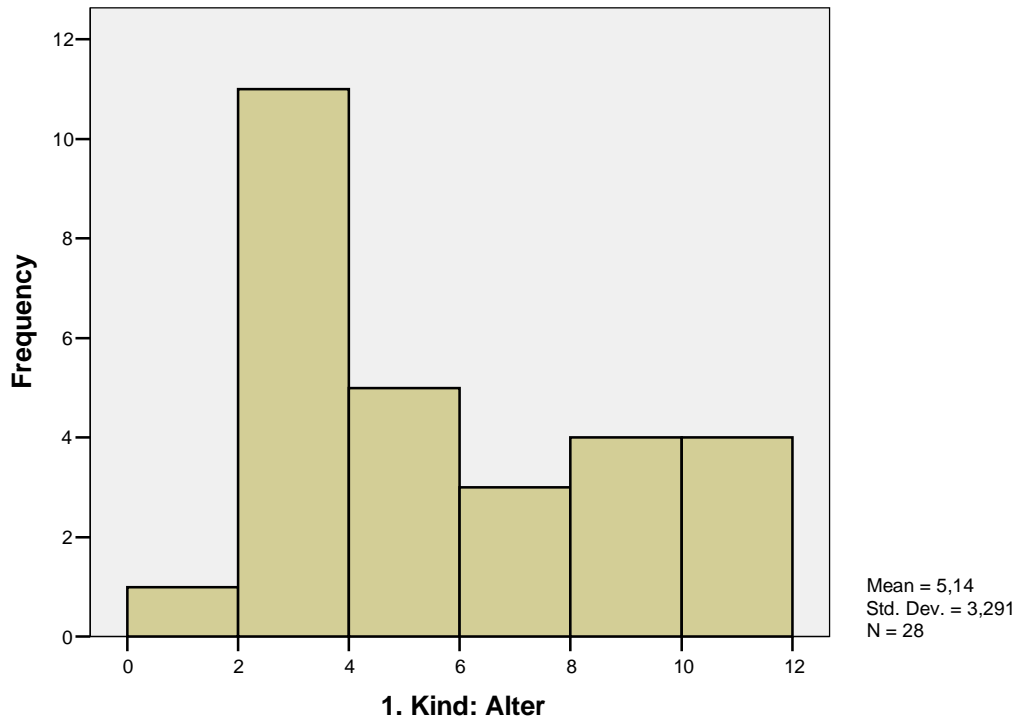
Das Durchschnittsalter des ersten Kindes beträgt 4 Jahre, 25% der Kinder ist jünger als 2,5 Jahre (das jüngste Kind ist 1 Jahr alt), 25% der Kinder ist älter als 8 Jahre (das älteste, erste Kind ist 12 Jahre alt).

#### Statistics

1. Kind: Alter

N	Valid	28
	Missing	22
Mean		5,14
Median		4,00
Std. Deviation		3,291
Minimum		1
Maximum		12
Percentiles	25	2,50
	50	4,00
	75	8,00

### Histogram



Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

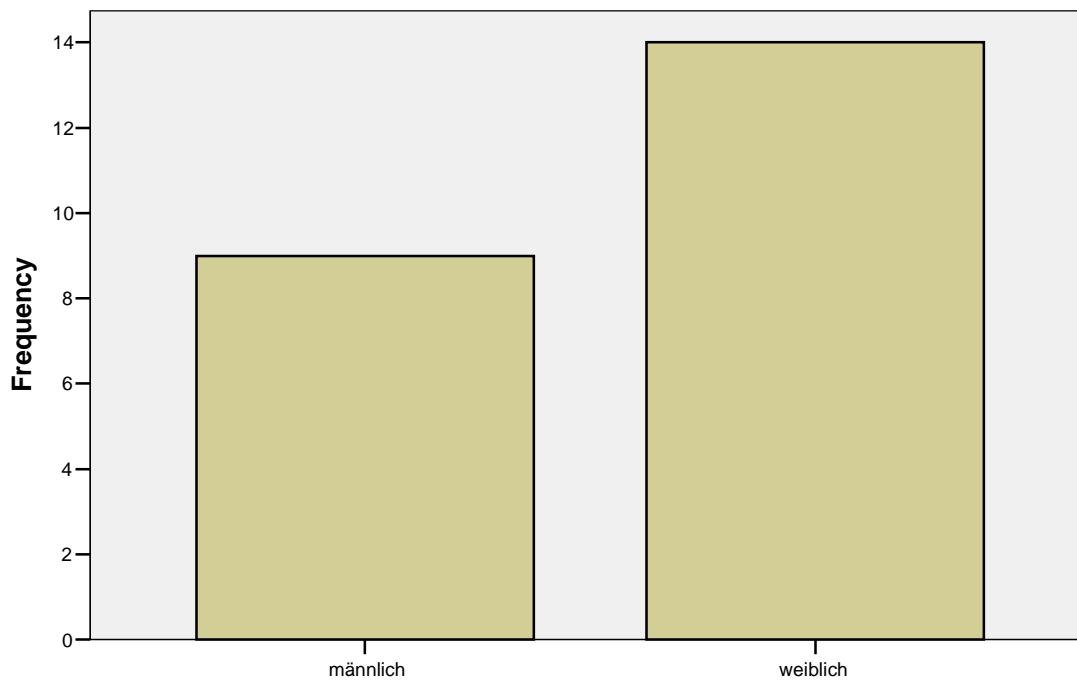
### Geschlecht des erstgeborenen Kindes

Bei 12 Frauen (24%), die bereits vor dieser Geburt Kinder zur Welt gebracht haben, sind 12 (24%) der Erstgeborenen männlich und 16 (32%) weiblich.

#### 1. Kind: Geschlecht

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	männlich	12	24,0	42,9	42,9
	weiblich	16	32,0	57,1	100,0
	Total	28	56,0	100,0	
Missing	System	22	44,0		
Total		50	100,0		

### 1. Kind: Geschlecht



1. Kind: Geschlecht

Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

#### Anzahl von Schwangerschaften

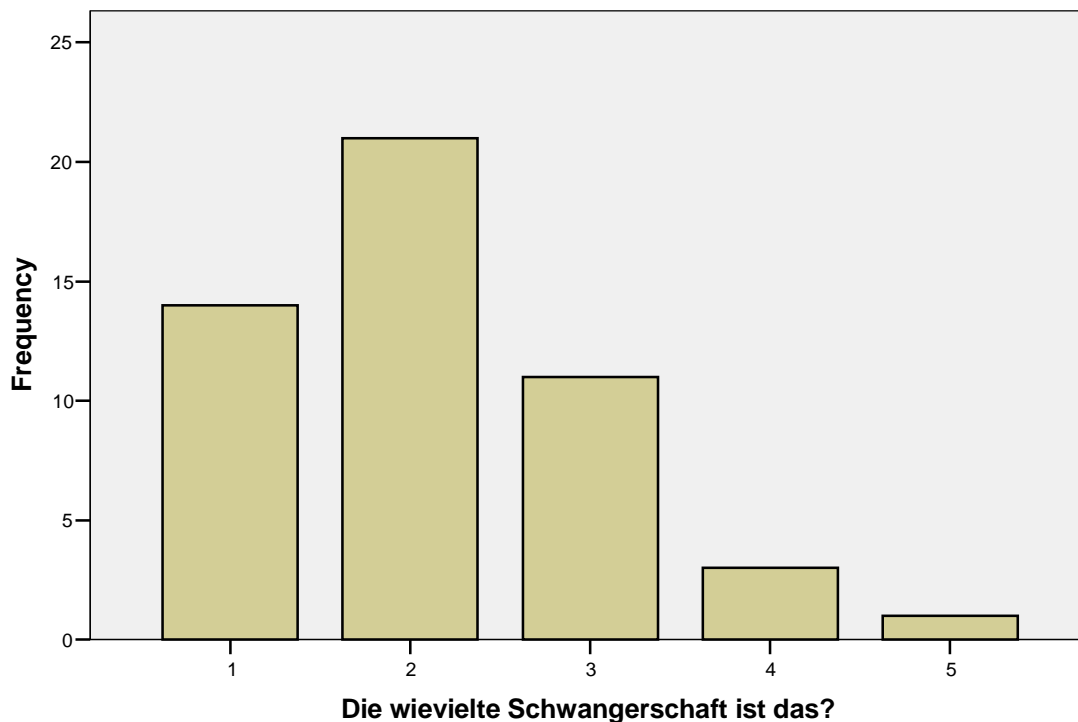
21 Frauen (42%) gaben an, dass das ihre zweite Schwangerschaft ist, bei 14 Frauen (28%) war es die erste, bei 11 Frauen (22%) die dritte, bei 4 (8%) die vierte und bei einer Frau (2%) die fünfte Schwangerschaft.

Diese Angaben lassen darauf schließen (was sich durch die Daten stützen lässt), dass bei 7 der 21 Frauen, deren erstes Kind es ist, das sie eben zur Welt gebracht haben, es vorher bereits bei 5 Frauen zu einer, bei einer Frau zu drei Fehlgeburten und bei einer Frau zu einer Fehlgeburt gekommen ist.

#### Die wievielte Schwangerschaft ist das?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	14	28,0	28,0	28,0
2	21	42,0	42,0	70,0
3	11	22,0	22,0	92,0
4	3	6,0	6,0	98,0
5	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Die wievielte Schwangerschaft ist das?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

#### Anzahl der Totgeburten

Eine Frau (2%) gab an, schon eine Totgeburt gehabt zu haben.

**Anzahl der Totgeburten**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	1	2,0	100,0	100,0
Missing System	49	98,0		
Total	50	100,0		

#### Anzahl der Fehlgeburten

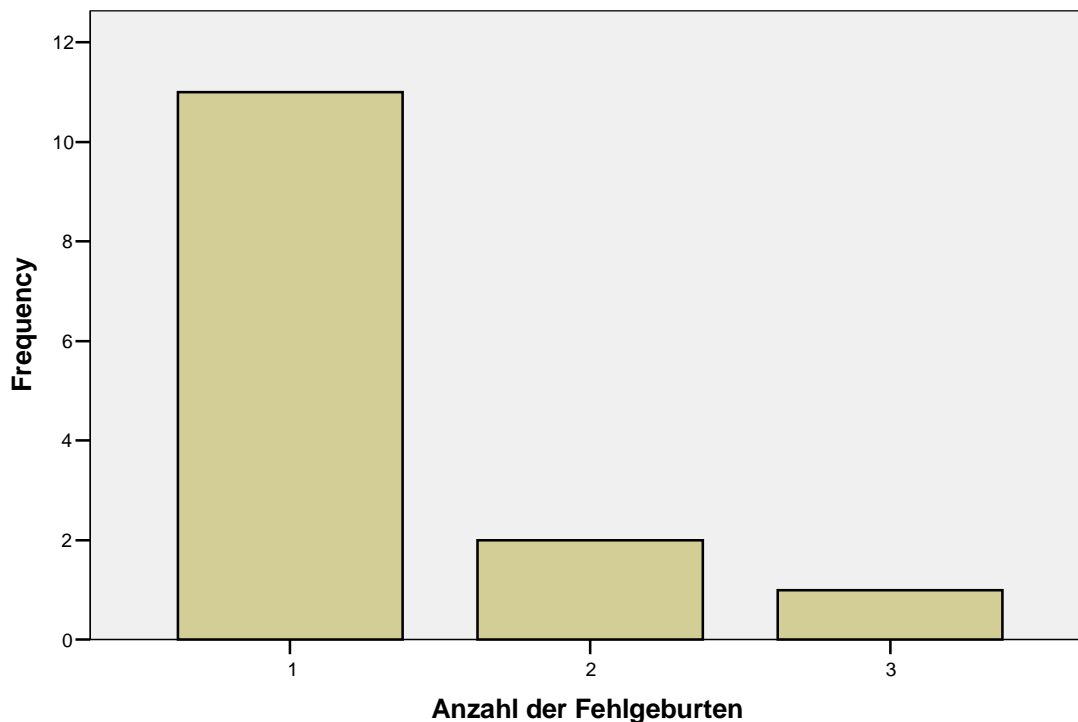
11 Frauen (22%) gaben an, bereits eine Fehlgeburt gehabt zu haben. 2 Frauen (4%) hatten bereits zwei und 1 Frau (2%) gab an, bereits 3 Fehlgeburten gehabt zu haben.

**Anzahl der Fehlgeburten**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	11	22,0	78,6	78,6
2	2	4,0	14,3	92,9
3	1	2,0	7,1	100,0
Total	14	28,0	100,0	
Missing System	36	72,0		
Total	50	100,0		



### Anzahl der Fehlgeburten



Bei den letzten beiden Variablen (Anzahl der Fehlgeburten, Anzahl der Totgeburten) wurde zunächst eine Grobeinteilung in „Totgeburt oder Fehlgeburt vs. keines von beiden“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Anzahl der Schwangerschaftsunterbrechungen

4 Frauen (8%) gaben an, schon einmal die Schwangerschaft unterbrochen zu haben.

#### Anzahl der Schwangerschaftsunterbrechungen

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	4	8,0	100,0	100,0
Missing System	46	92,0		
Total	50	100,0		

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Frage: Ging es Ihnen nach früheren Schwangerschaften gut?

18 (50%) von 34 Frauen, die bereits mindestens eine Schwangerschaft erlebt hatten, beantworteten die Frage mit ‚ja‘, 16 Frauen (44,4%) mit ‚nein‘. Bei 2 der Frauen (5,6%) fehlen die Angaben zu dieser Frage. Die selbstberichteten Gründe, warum einigen der Frauen nach einer früheren Schwangerschaft nicht gut ging, sind in der Tabelle unten aufgeführt.

**Ging es Ihnen nach früheren Schwangerschaften seelisch gut?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	16	44,4	47,1	47,1
	ja	18	50,0	52,9	100,0
	Total	34	94,4	100,0	
Missing	2	1	2,8		
	System	1	2,8		
	Total	2	5,6		
Total		36	100,0		

**Ging es Ihnen nach früheren Schwangerschaften seelisch gut?**



**Falls "nein": Grund (Freitext)**

	Frequency	Percent
Valid	32	64,0
Abbruch	1	2,0
anstrengende Geburt, Probleme beim Stillen	1	2,0
Baby Blues für 1/2 Jahr nach 1. Geburt	1	2,0
Fehlgeburt, Tochter Schreikind	1	2,0
Frühstadium der Föten	1	2,0
ganz am Anfang der SS	1	2,0
große Lebensumstellung	1	2,0
Help-Syndrom, Sectio	1	2,0
Instabilität, Stress	1	2,0
Kaiserschnitt, nach Indikation Abbruch	1	2,0
Kinder verloren	2	4,0
Krankenhausbetreuung wegen Gelbsucht	1	2,0
Stillprobleme, Hilflosigkeit, fremde Umgebung	1	2,0
Suizidversuch nach Abtreibung	1	2,0
Trauer über Abbruch	1	2,0
traurig und deprimiert	1	2,0
weiß nicht	1	2,0
Total	50	100,0

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

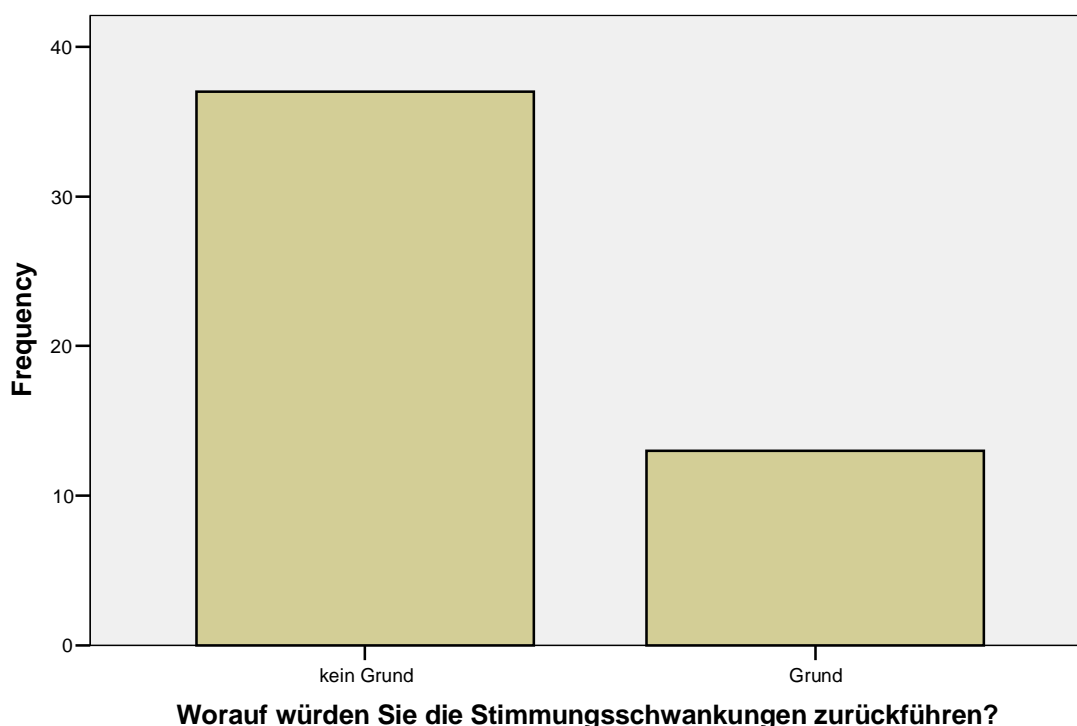
**Grund für Stimmungsschwankungen**

37 Frauen (74%) gaben keinen Grund für ihre Stimmungsschwankungen an. 13 Frauen (26%) gaben einen der unten genannten Gründe an.

**Worauf würden Sie die Stimmungsschwankungen zurückführen?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid kein Grund	37	74,0	74,0	74,0
Grund	13	26,0	26,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Worauf würden Sie die Stimmungsschwankungen zurückführen?



### Falls Grund, welcher?

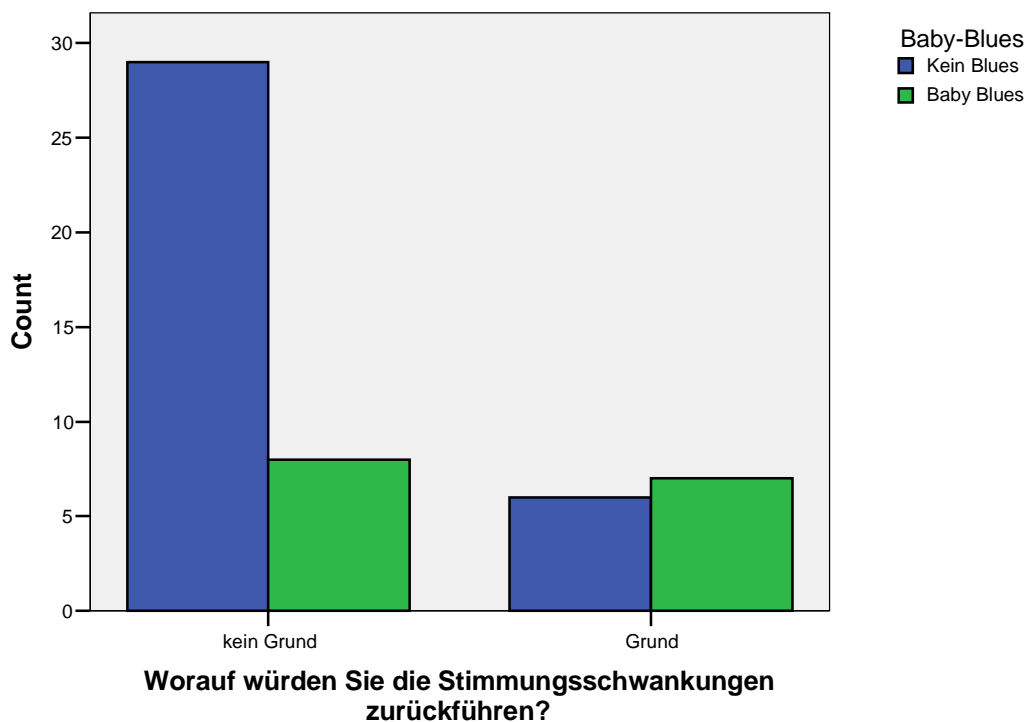
	Frequency	Percent
Valid	37	74,0
Geburt gut überstanden	1	2,0
Geburt, Kind, Neues	1	2,0
Glücksgefühl, kann niemand mehr was anhaben	1	2,0
Hormone, Beanspruchung des Kindes	1	2,0
Kind ist da, Zuversicht steigt	1	2,0
neue Situation, sich einstellen auch auf fremde Leute	1	2,0
stößt an Grenzen	1	2,0
Streß von außen wegen Stillen, übergriffig	1	2,0
Stress. Schwangerschaft, Neues	1	2,0
wegen Stillen, 2x Brustentzündung	1	2,0
weiß nicht, wie's weitergeht	1	2,0
weniger Schlaf, alles neu	1	2,0
Total	50	100,0

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: In der Gruppe mit Baby-Blues wird signifikant häufiger ( $p=0,04$ ) ein Grund für die Stimmungsschwankungen angegeben als in der Gruppe ohne Baby Blues.

**Worauf würden Sie die Stimmungsschwankungen zurückführen? \***  
**Baby-Blues Crosstabulation**

		Baby-Blues		Total
		Kein Blues	Baby Blues	
Worauf würden Sie die Stimmungsschwankungen zurückführen?	kein Grund	29	8	37
	Grund	6	7	13
Total		35	15	50

**Bar Chart**



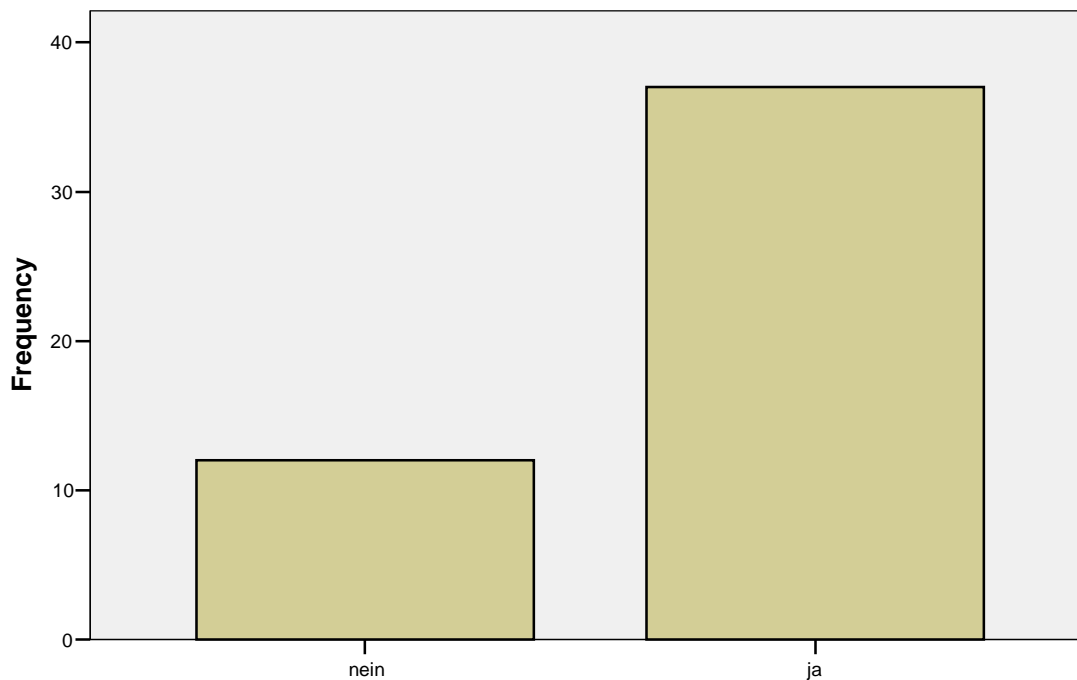
Körperkontakt zum Kind gleich nach der Geburt

37 Frauen (74%) gaben an, dass sie gleich nach der Geburt zu ihrem Kind Körperkontakt hatten. Bei 12 Frauen (24%) war dies nach eigenen Angaben nicht der Fall. Bei einer Frau (2%) fehlen die Angaben zu dieser Frage.

**Hatten Sie gleich nach der Geburt Körperkontakt mit Ihrem Kind?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	12	24,0	24,5	24,5
	ja	37	74,0	75,5	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	2	1	2,0		
Total		50	100,0		

### Hatten Sie gleich nach der Geburt Körperkontakt mit Ihrem Kind?



### Hatten Sie gleich nach der Geburt Körperkontakt mit Ihrem Kind?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Frage: Wann hatten Sie den ersten Körperkontakt zu Ihrem Kind?

34 Frauen (68%) gaben an, dass sie sofort Körperkontakt zu ihrem Kind hatten. Weitere 4 Frauen (8%) hatten innerhalb der ersten Stunde nach der Geburt Körperkontakt zu ihrem Kind und bei 12 Frauen (24%) dauerte es länger als eine Stunde.

### Wann hatten Sie den ersten Körperkontakt zu Ihrem Kind? (in h)

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid ,00	34	68,0	68,0	68,0
,10	2	4,0	4,0	72,0
,50	1	2,0	2,0	74,0
,60	1	2,0	2,0	76,0
1,50	1	2,0	2,0	78,0
2,00	4	8,0	8,0	86,0
3,00	3	6,0	6,0	92,0
3,50	1	2,0	2,0	94,0
4,00	1	2,0	2,0	96,0
6,00	1	2,0	2,0	98,0
10,00	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

Bei dieser Variable wurde zunächst eine Grobeinteilung in „sofort Körperkontakt vs. später“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu

können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

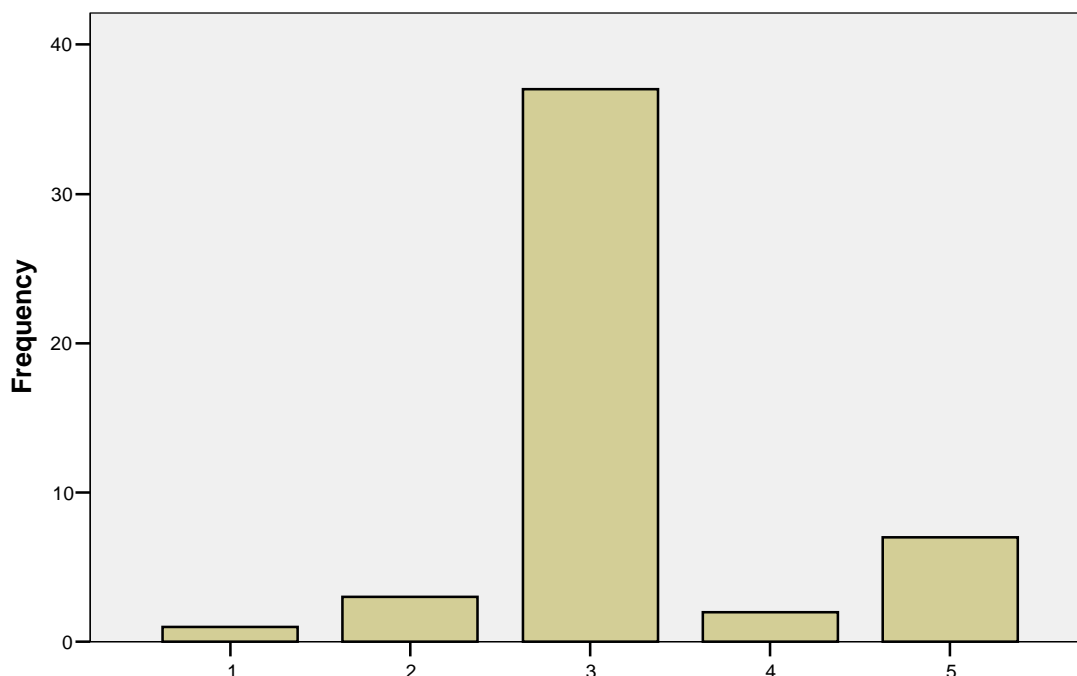
**Frage: Wie intensiv hätte der Kontakt Ihrer Vorstellung nach aussehen sollen?**

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie intensiv der Kontakt ihrer Vorstellung nach zum Kind aussehen hätte müssen. Der Wert 1 stand dabei für „viel weniger intensiv“, der Wert 5 für „viel intensiver“. 37 Frauen (74%) antworteten in der mittleren Kategorie 3, 7 Frauen (14%) in der Kategorie 5, 3 Frauen (6%) in der Kategorie 2, 2 Frauen (4%) in der Kategorie 4 und 1 Frau (2%) in der Kategorie 1.

**Wie intensiv hätte der Kontakt Ihrer Vorstellung nach aussehen sollen?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	1	2,0	2,0	2,0
2	3	6,0	6,0	8,0
3	37	74,0	74,0	82,0
4	2	4,0	4,0	86,0
5	7	14,0	14,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

**Wie intensiv hätte der Kontakt Ihrer Vorstellung nach aussehen sollen?**



**Wie intensiv hätte der Kontakt Ihrer Vorstellung nach aussehen sollen?**

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Enttäuschung wegen Geschlecht des Kindes

Keine der 50 Frauen (100%) gab an, bezüglich des Geschlechtes des Kindes enttäuscht zu sein.

#### **Sind Sie bezüglich des Geschlechts enttäuscht?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	50	100,0	100,0	100,0

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Enttäuschung des Partners wegen Geschlecht des Kindes

Nur eine (2%) von 50 Frauen gab an, dass ihr Partner bezüglich des Geschlecht des Kindes enttäuscht ist.

#### **Ist Ihr Partner bezüglich des Geschlechts enttäuscht?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	49	98,0	98,0	98,0
ja	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Frage: Wussten Sie schon vorher was es wird?

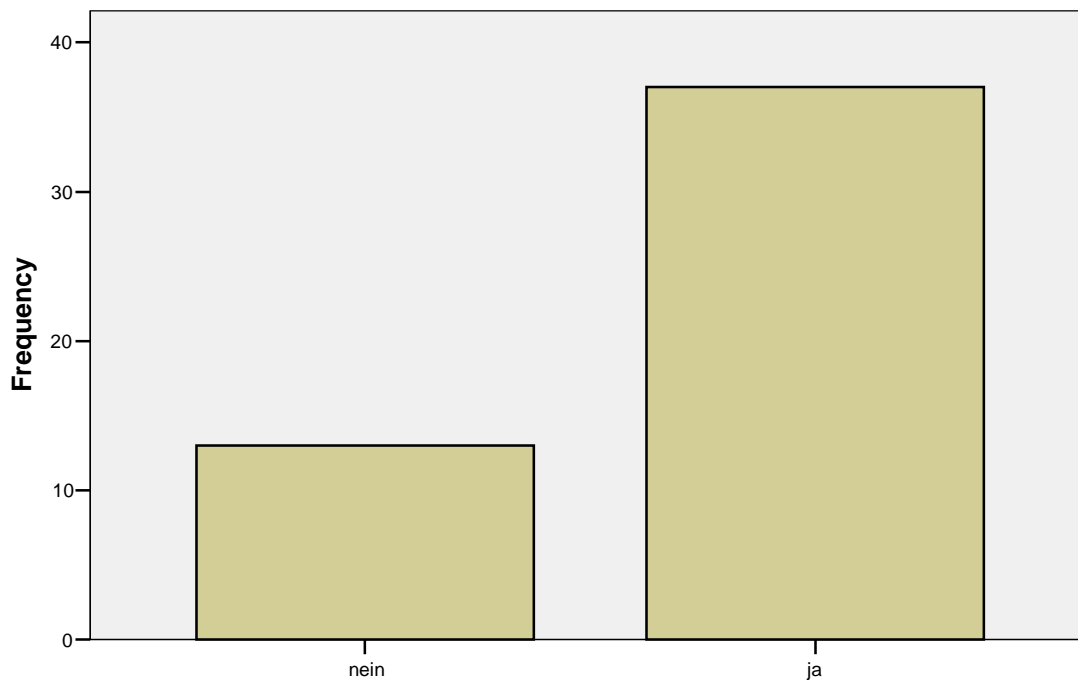
37 Frauen (74%) wussten bereits vor der Geburt, ob es ein Junge oder ein Mädchen wird, 13 Frauen (26%) wussten es nicht.

#### **Wussten Sie schon vorher was es wird?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	13	26,0	26,0	26,0
ja	37	74,0	74,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	



### Wussten Sie schon vorher was es wird?



### Wussten Sie schon vorher was es wird?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

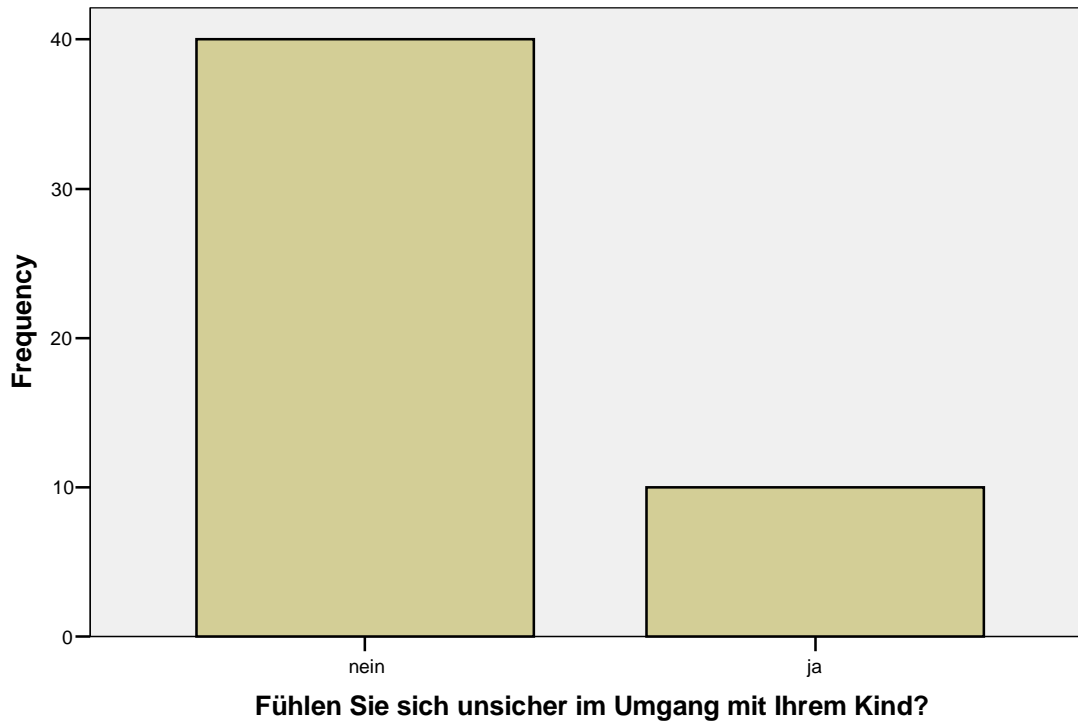
### Unsicherheit im Umgang mit dem Kind

40 Frauen (80%) geben an, dass sie keine Unsicherheit im Umgang mit dem Kind verspüren. Bei 10 Frauen (20%) ist dies schon der Fall. Die Gründe, die diese Frauen für ihre Unsicherheit angeben, sind in der Tabelle unten aufgeführt.

### Fühlen Sie sich unsicher im Umgang mit Ihrem Kind?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	40	80,0	80,0	80,0
	ja	10	20,0	20,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Fühlen Sie sich unsicher im Umgang mit Ihrem Kind?



#### falls ja: Grund (Freitext)

	Frequency	Percent
Valid	40	80,0
alles ist wieder neu	1	2,0
alles neu	2	4,0
Baby ist nachts nicht ruhig zu kriegen	1	2,0
ein bißchen	1	2,0
ein wenig, weil es so klein ist, verletzlich	1	2,0
erst der 3. Tag	1	2,0
Nabel, Stillprobleme ev.	1	2,0
Überforderung, neue Situation	1	2,0
weil es unruhig ist	1	2,0
Total	50	100,0

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

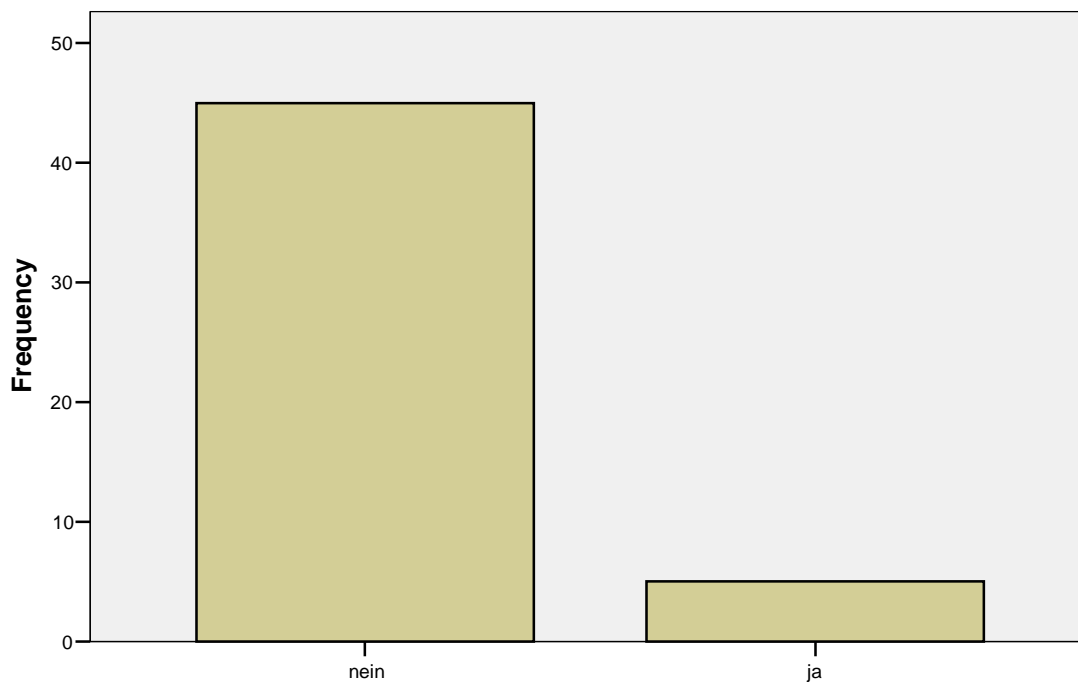
#### Notwendigkeit der Behandlung des Kindes nach der Geburt

45 Frauen (90%) geben an, dass ihr Kind nach der Geburt nicht behandelt werden muss. Bei 5 Frauen (10%) ist eine Behandlung des Kindes nach der Geburt nötig, vier der fünf Kinder (80%) müssen anschließend auch auf die Kinderstation.

**Musste Ihr Kind nach der Geburt behandelt werden?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	45	90,0	90,0	90,0
	ja	5	10,0	10,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

**Musste Ihr Kind nach der Geburt behandelt werden?**



**Musste Ihr Kind nach der Geburt behandelt werden?**

**Musste Ihr Kind auf die Kinderstation?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	1	20,0	20,0	20,0
	ja	4	80,0	80,0	100,0
	Total	5	100,0	100,0	

Bei diesen beiden Variablen wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

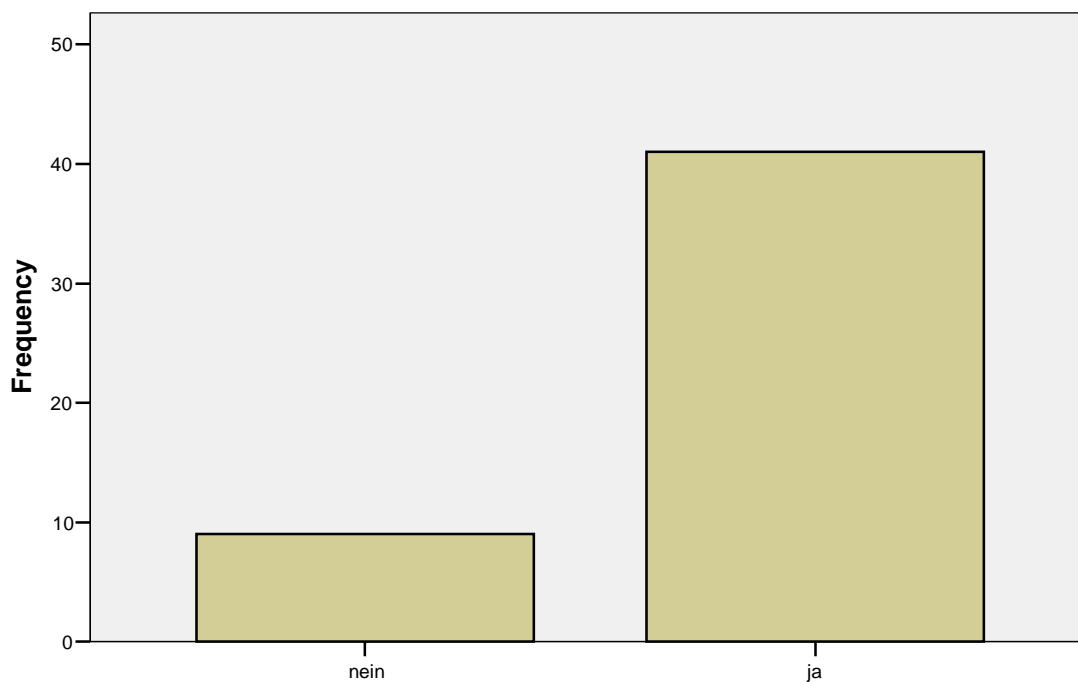
**Geplante Schwangerschaft**

41 Frauen (82%) geben an, dass die Schwangerschaft geplant war. Bei 9 Frauen (18%) war dies nicht der Fall. 6 der 9 Frauen (66,6%) geben an, dass das Kind dennoch sehr erwünscht war, 3 der 9 Frauen (33,3%) geben an, dass das Kind weder nicht erwünscht noch erwünscht war.

### War die Schwangerschaft geplant

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	9	18,0	18,0	18,0
ja	41	82,0	82,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### War die Schwangerschaft geplant



### War die Schwangerschaft geplant

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### War sie dennoch erwünscht

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 3	3	33,3	33,3	33,3
5	6	66,7	66,7	100,0
Total	9	100,0	100,0	

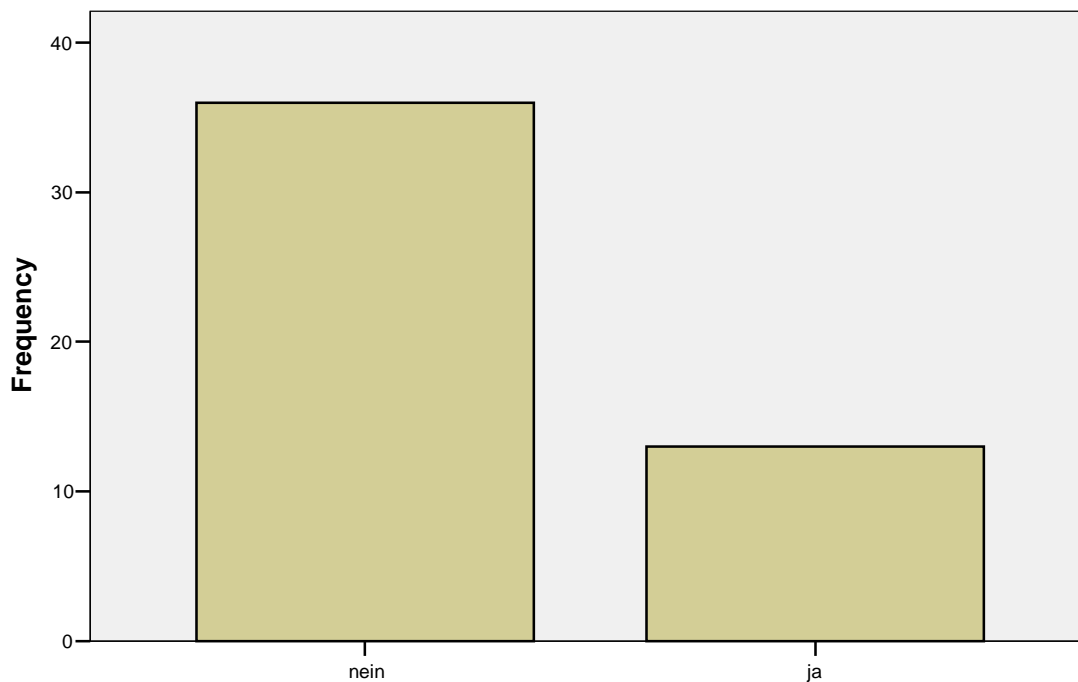
### Warten auf die Schwangerschaft

36 Frauen (72%) geben an, dass sie nicht lange auf die Schwangerschaft gewartet haben. 13 Frauen (26%) geben an, schon lange darauf gewartet zu haben. Bei einer Frau (2%) fehlen die Angaben zu dieser Frage. Jene Frauen die angeben, schon lange auf die Schwangerschaft gewartet zu haben, haben im Durchschnitt 12 Monate gewartet. 25% dieser Frauen haben kürzer als ein halbes Jahr gewartet und 25% haben länger als 33 Monate gewartet.

### Haben Sie lange auf die Schwangerschaft gewartet?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	36	72,0	73,5	73,5
	ja	13	26,0	26,5	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	System	1	2,0		
Total		50	100,0		

### Haben Sie lange auf die Schwangerschaft gewartet?



### Haben Sie lange auf die Schwangerschaft gewartet?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Statistics

Falls ja, wie lange?

N	Valid	13
	Missing	0
Mean		24,08
Median		12,00
Std. Deviation		26,434
Minimum		1
Maximum		84
Percentiles	25	6,00
	50	12,00
	75	33,00

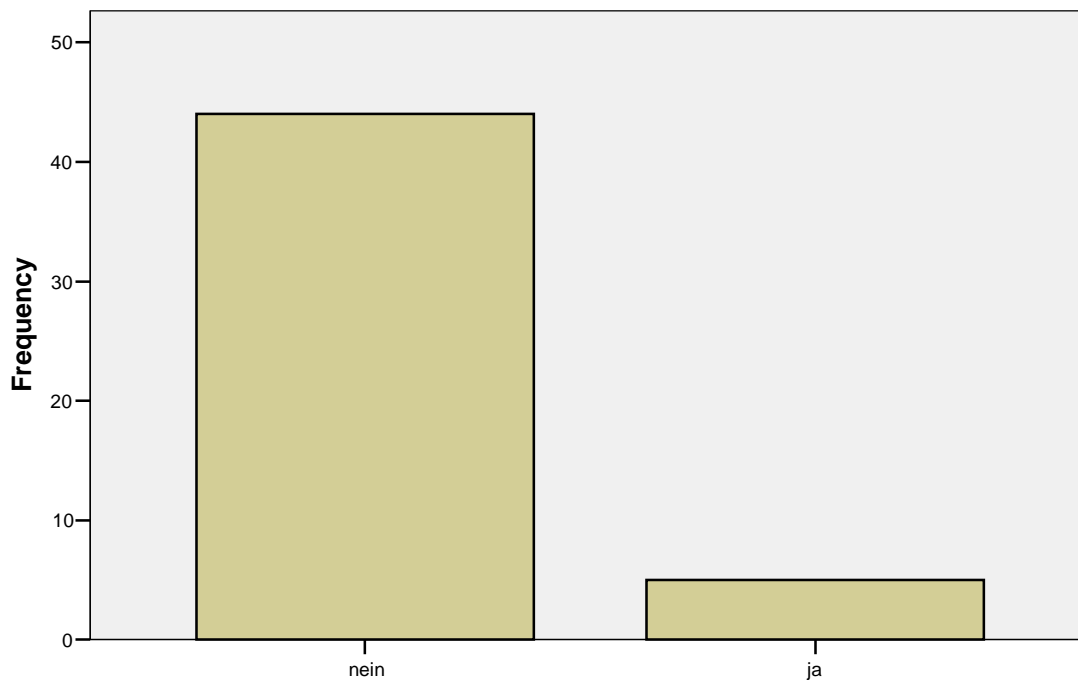
### Sterilitätsbehandlung

5 von 50 Frauen (10%) geben an, dass sie sich einer Sterilitätsbehandlung unterzogen haben. Die genauen Angaben der Sterilitätsbehandlung sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

#### Haben Sie sich einer Sterilitätsbehandlung unterzogen?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	44	88,0	89,8	89,8
	ja	5	10,0	10,2	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	System	1	2,0		
Total		50	100,0		

### Haben Sie sich einer Sterilitätsbehandlung unterzogen?



### Haben Sie sich einer Sterilitätsbehandlung unterzogen?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothestetende Verfahren angewandt.

#### Falls ja, welcher?

	Frequency	Percent
Valid	44	88,0
3x IVF, nicht geklappt, Baby auf normalem Weg ents	1	2,0
Gelbkörperhormon, Zyklusregulierung, vor SS verges	1	2,0
Hormone	1	2,0
Hormonth., nicht für diese SS	1	2,0
IVF	1	2,0
Total	50	100,0

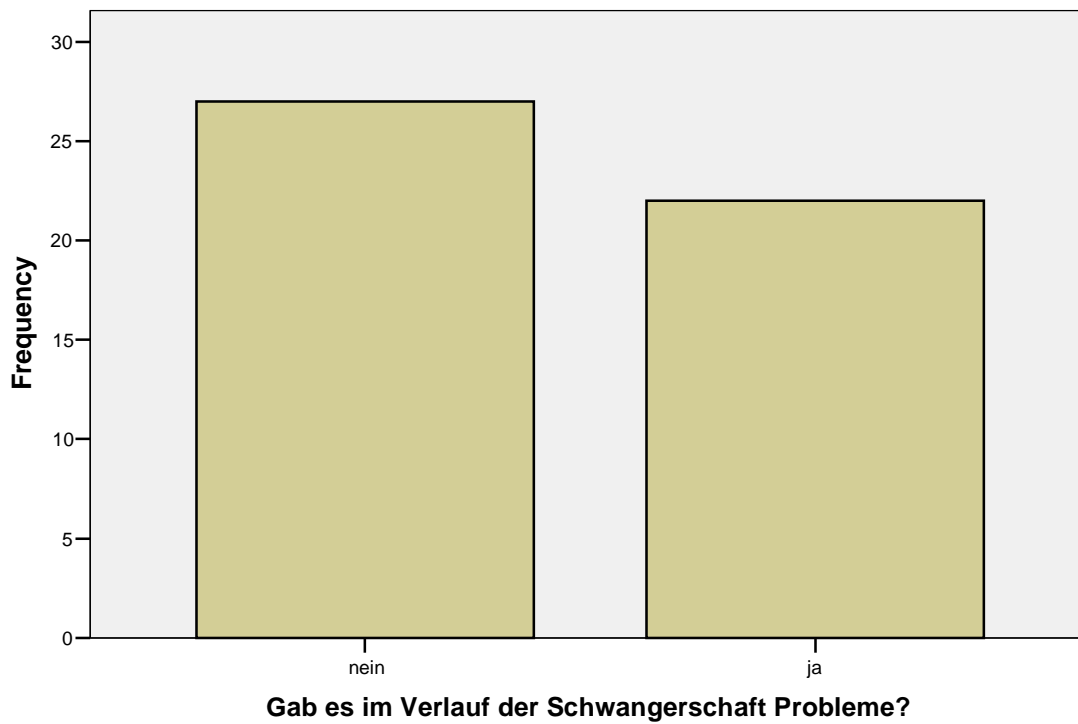
#### Probleme in der Schwangerschaft

27 Frauen (54%) geben an während der Schwangerschaft keine Probleme gehabt zuhaben. 22 Frauen (44%) geben an, dass es Probleme in der Schwangerschaft gab. Bei einer Frau (2%) fehlen diesbezüglich die Angaben. Die untenstehende Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Probleme die Frauen berichteten.

**Gab es im Verlauf der Schwangerschaft Probleme?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	27	54,0	55,1	55,1
	ja	22	44,0	44,9	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	System	1	2,0		
Total		50	100,0		

**Gab es im Verlauf der Schwangerschaft Probleme?**





Falls ja, welche?

		Frequency	Percent
Valid	5 Monate Übelkeit und Erbrechen	1	4,5
	Ängste und Schuldgefühle wegen Abbruch	1	4,5
	Bluthochdruck, Rückenschmerzen	1	4,5
	Blutungen, 2x stationär	1	4,5
	Blutungen, Asthma, Infektion	1	4,5
	Blutungen, Wehen	1	4,5
	Erbrechen, antriebslos, Müdigkeit: erste 3 Monate	1	4,5
	Erbrechen, Schwäche	1	4,5
	Ernährungsprobleme, Sensibilität, Kreislauf	1	4,5
	Gallenstein machte Probleme	1	4,5
	Gebärmutterkrämpfe	1	4,5
	Gelbkörperhormonschwäche, hoher Blutdruck	1	4,5
	hoher Blutdruck, Migräne	1	4,5
	Kreislaufkollaps, Vena-Cava-Syndrom	1	4,5
	leichte Blutungen	1	4,5
	leichte Blutungen, vorzeitige Wehen	1	4,5
	ständige Übelkeit	1	4,5
	Übelkeit	1	4,5
	Übelkeit 6 Monate	1	4,5
	Übelkeit für ca. 4 Monate	1	4,5
	Venen	1	4,5
	Zwischenblutung	1	4,5
	Total	22	100,0

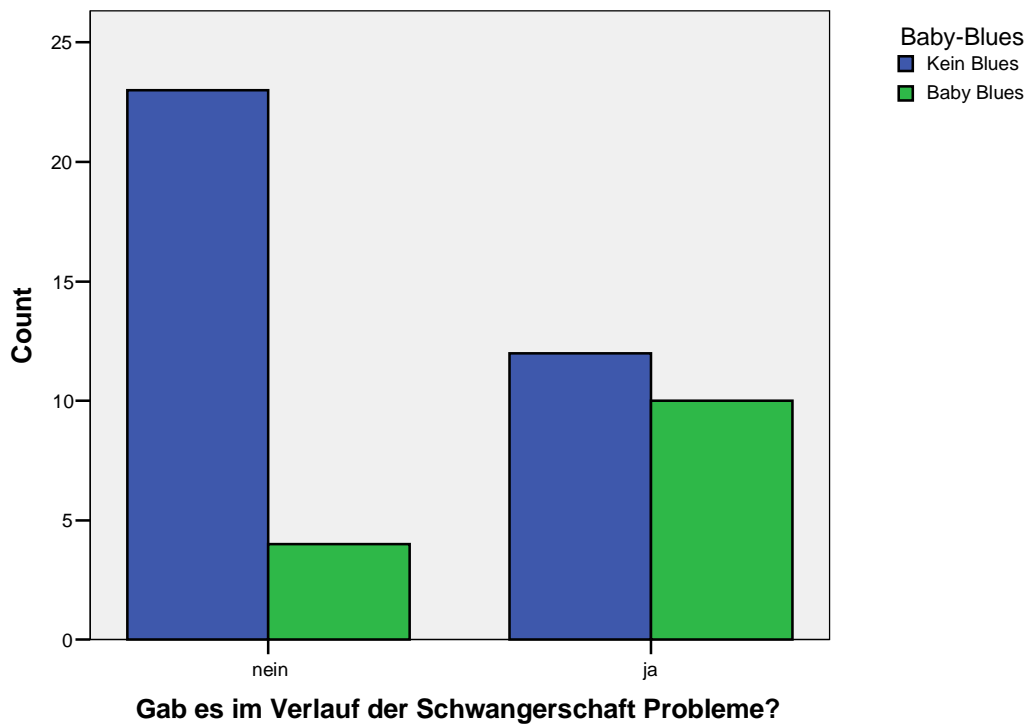
Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: In der Gruppe mit Baby-Blues wird signifikant häufiger ( $p=0,04$ ) von Problemen während der Schwangerschaft berichtet als in der Gruppe ohne Baby Blues.

**Gab es im Verlauf der Schwangerschaft Probleme? \* Baby-Blues**  
Crosstabulation

Count

		Baby-Blues		Total
		Kein Blues	Baby Blues	
Gab es im Verlauf der Schwangerschaft Probleme?	nein	23	4	27
	ja	12	10	22
Total		35	14	49

**Bar Chart**



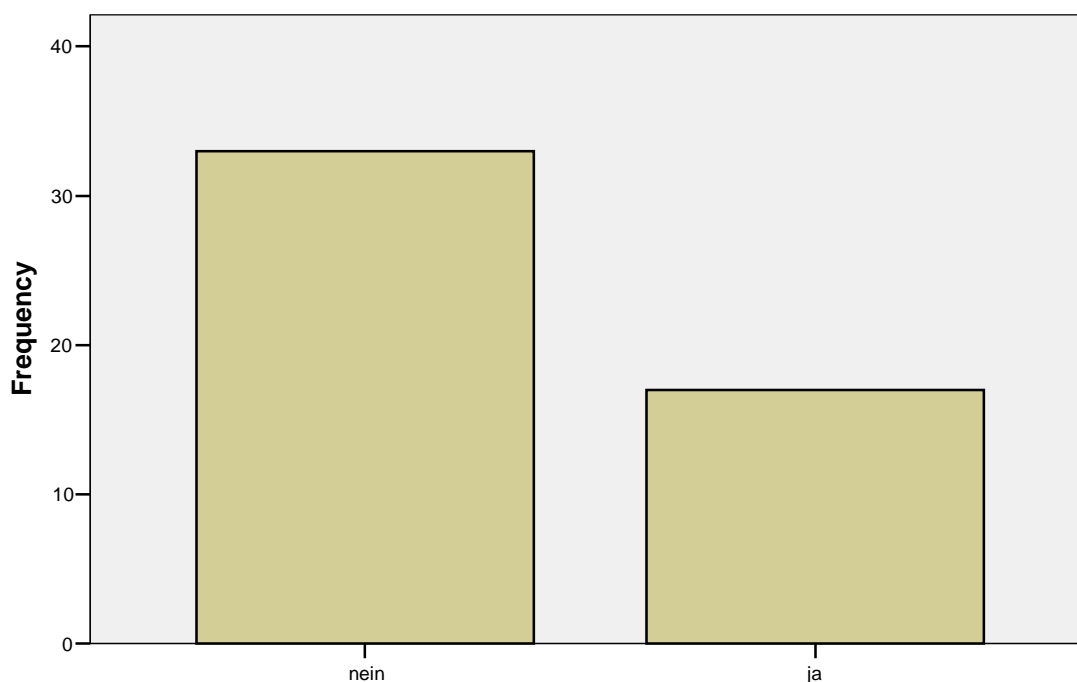
Erbrechen während der Schwangerschaft

33 Frauen (66%) geben an während der Schwangerschaft nicht unter Erbrechen gelitten zu haben, 17 Frauen (34%) geben an, dass während ihrer Schwangerschaft vermehrt Erbrechen aufgetreten ist.

**Trat im Verlauf der Schwangerschaft vermehrtes Erbrechen auf?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	33	66,0	66,0	66,0
	ja	17	34,0	34,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Trat im Verlauf der Schwangerschaft vermehrtes Erbrechen auf?



### Trat im Verlauf der Schwangerschaft vermehrtes Erbrechen auf?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

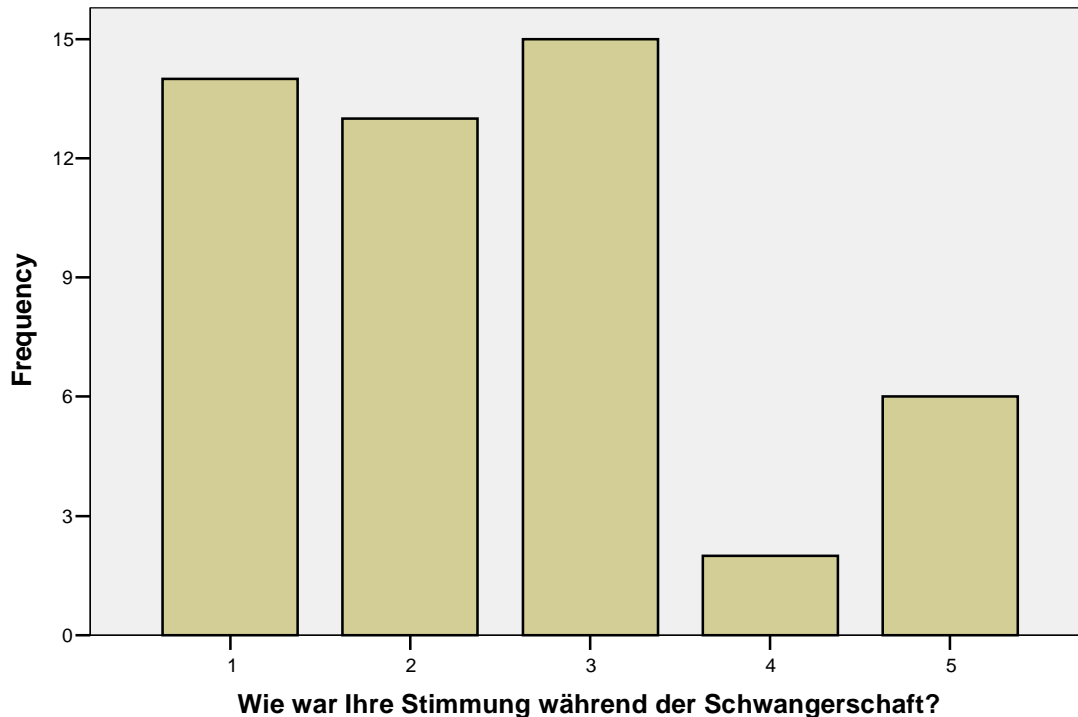
### Frage: Wie war Ihre Stimmung während der Schwangerschaft?

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie ihre Stimmung während der Schwangerschaft war. Der Wert 1 stand dabei für „sehr gut“, der Wert 5 für „sehr schlecht“. 15 Frauen (30%) antworteten in der mittleren Kategorie 3, 14 Frauen (28%) in der Kategorie 1, 13 Frauen (26%) in der Kategorie 2, 6 Frauen (12%) in der Kategorie 5 und 2 Frauen (4%) in der Kategorie 4. D.h. 84% der Frauen hatten während ihrer Schwangerschaft eine mittel bis sehr gute Stimmung. Der Tabelle unten ist zu entnehmen, warum die Stimmung der Frauen nach eigenen Angaben während der Schwangerschaft schlecht war.

### Wie war Ihre Stimmung während der Schwangerschaft?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	14	28,0	28,0	28,0
2	13	26,0	26,0	54,0
3	15	30,0	30,0	84,0
4	2	4,0	4,0	88,0
5	6	12,0	12,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wie war Ihre Stimmung während der Schwangerschaft?

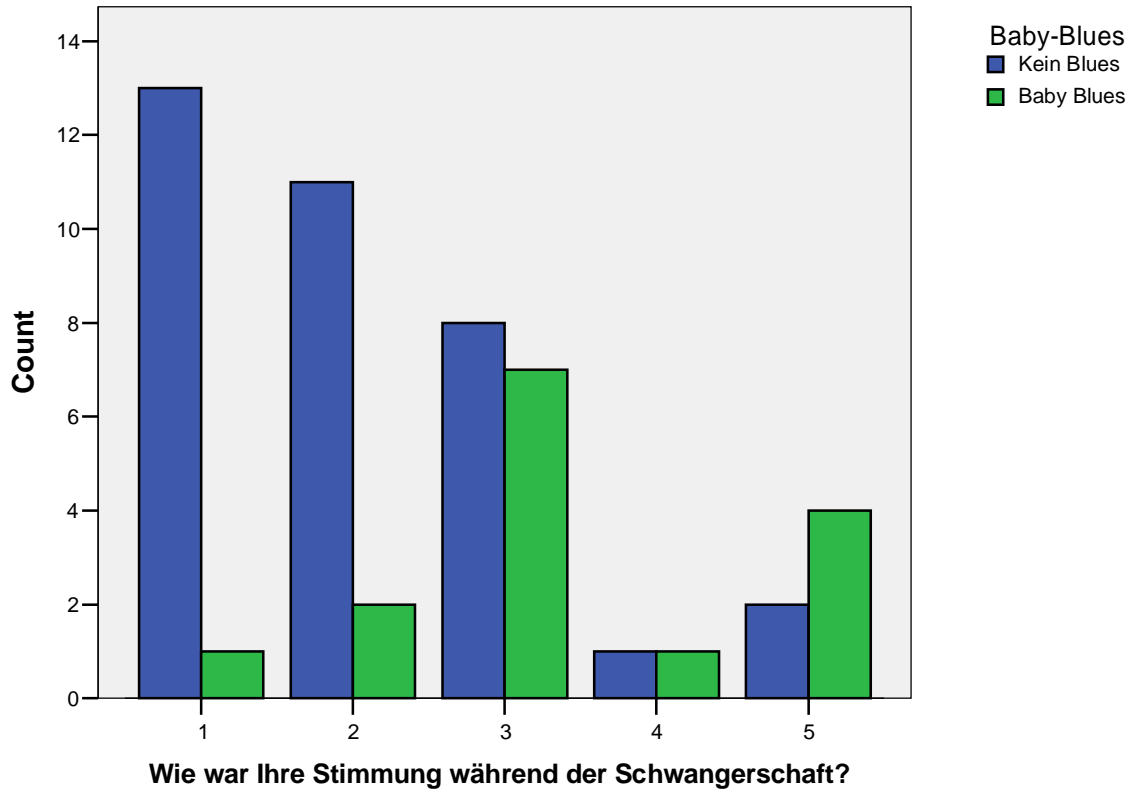


#### Falls schlecht, warum?

	Frequency	Percent
Valid	39	78,0
4 Monate Übelkeit	1	2,0
alles gestört	1	2,0
Ängste, Anspannung die ganze Zeit	1	2,0
Hochs und Tiefs	2	4,0
Hormonumstellung	1	2,0
Reizbarkeit, Überforderung, Übelkeit	1	2,0
Übelkeit, Gereiztheit	1	2,0
wechselnd	1	2,0
wegen Übelkeit	1	2,0
Total	50	100,0

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: Die beiden Gruppen unterscheiden sich auf dem 5% Niveau mit einem  $p=0,001$  signifikant voneinander. Die Gruppe mit Baby Blues hat dabei mit einem Mittelwert von 3,33 im Vergleich zur Gruppe ohne Baby Blues (Mittelwert=2,1) die Stimmung während der Schwangerschaft als eher schlechter beschrieben.

### Bar Chart



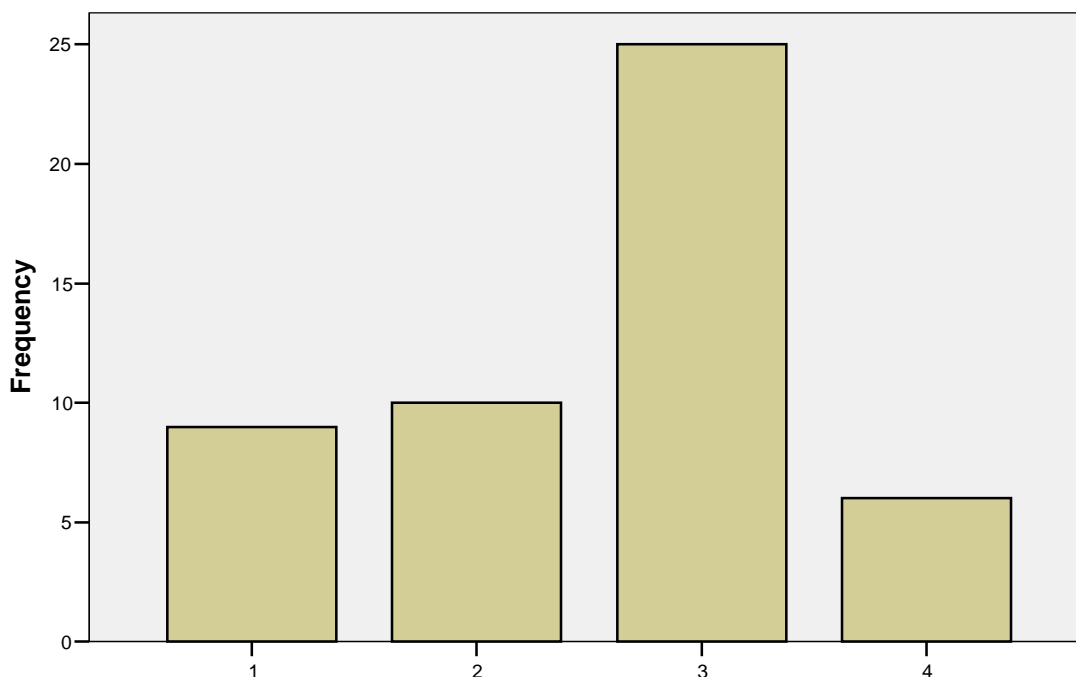
### Frage: Wie hat sich ihre Partnerschaft im Laufe der Schwangerschaft verändert?

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie sich ihre Partnerschaft im Laufe der Schwangerschaft verändert hat. Der Wert 1 stand dabei für „sehr positiv“, der Wert 5 für „sehr negativ“. 25 Frauen (50%) antworteten in der mittleren Kategorie 3, 10 Frauen (20%) in der Kategorie 2, 9 Frauen (18%) in der Kategorie 1, 6 Frauen (12%) in der Kategorie 4. Keine Frau antwortete in Kategorie 5. Fasst man erste und zweite Kategorie und dritte und vierte Kategorie zusammen, kann man die Aussage treffen, dass sich bei 38% der Frauen die Partnerschaft während der Schwangerschaft verbessert hat, bei den restlichen 31 Frauen nicht.

### Wie hat sich Ihre Partnerschaft im Laufe der Schwangerschaft verändert?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	9	18,0	18,0	18,0
2	10	20,0	20,0	38,0
3	25	50,0	50,0	88,0
4	6	12,0	12,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

**Wie hat sich Ihre Partnerschaft im Laufe der Schwangerschaft verändert?**



**Wie hat sich Ihre Partnerschaft im Laufe der Schwangerschaft verändert?**

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

Regelmäßige Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen

Nur eine von 50 Frauen (2%) gibt an, während der Schwangerschaft nicht regelmäßig an Vorsorgeuntersuchungen teilgenommen zu haben.

**Haben Sie regelmäßig an Vorsorgeuntersuchungen teilgenommen?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	1	2,0	2,0	2,0
ja	49	98,0	98,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

Besondere Untersuchungen

Bei 38 Frauen (76%) wurden keine besonderen Schwangerschaftsuntersuchungen durchgeführt. Bei 1 Frau (2%) wurde eine Genetik-Untersuchung vorgenommen. Die Untersuchungen die bei 9 weiteren Frauen vorgenommen wurden, sind in der Tabelle unten angeführt.

**Wurden bei Ihnen besondere Untersuchungen durchgeführt?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	38	76,0	76,0	76,0
Genetik	1	2,0	2,0	78,0
andere	11	22,0	22,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

**Falls andere Untersuchung, welche?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	41	82,0	82,0	82,0
andere:				
Nachuntersuchung nach Hirnblutung	1	2,0	2,0	84,0
Nackendichtemessung	1	2,0	2,0	86,0
Organscreening	1	2,0	2,0	88,0
Spezialultraschall	5	10,0	10,0	98,0
Triple Test, Nackendicke, Organscreening	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

Bei dieser Variable wurde zunächst eine Grobeinteilung in „besondere Untersuchungen ja/nein“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

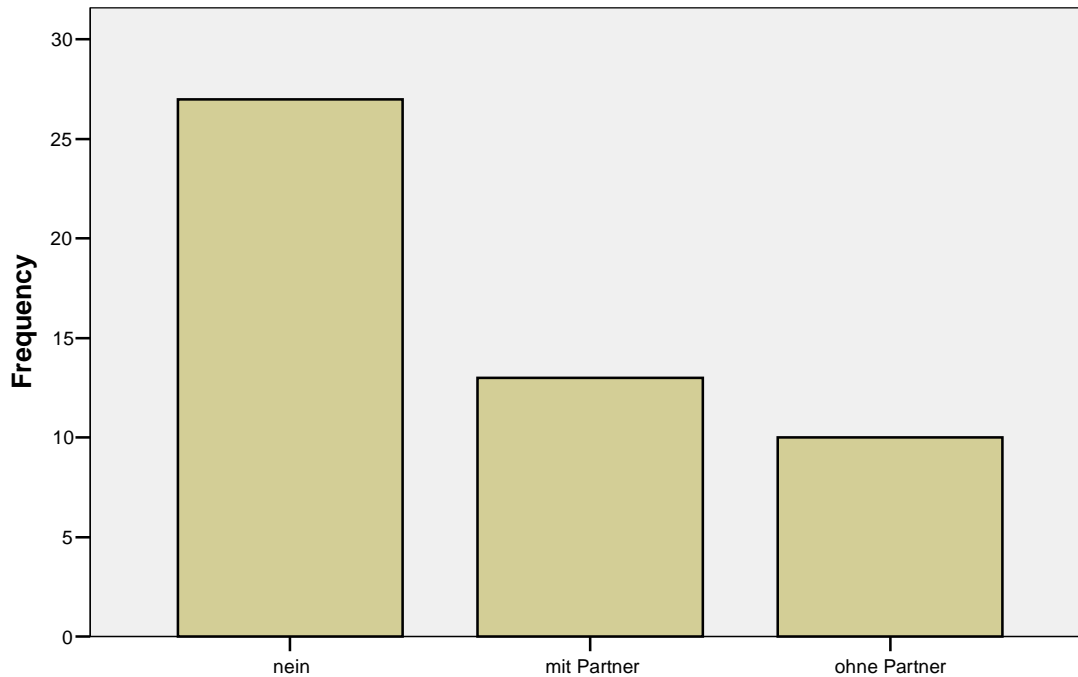
Teilnahme an einem Vorbereitungskurs

27 Frauen (54%) gaben an, dass sie an keinem Vorbereitungskurs teilgenommen haben. 13 Frauen (26%) haben mit ihrem Partner und 10 Frauen (20%) ohne ihrem Partner daran teilgenommen.

**Haben Sie an einem Vorbereitungskurs teilgenommen?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	27	54,0	54,0	54,0
mit Partner	13	26,0	26,0	80,0
ohne Partner	10	20,0	20,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Haben Sie an einem Vorbereitungskurs teilgenommen?



### Haben Sie an einem Vorbereitungskurs teilgenommen?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Frage: Wie fühlten Sie sich auf die Geburt vorbereitet?

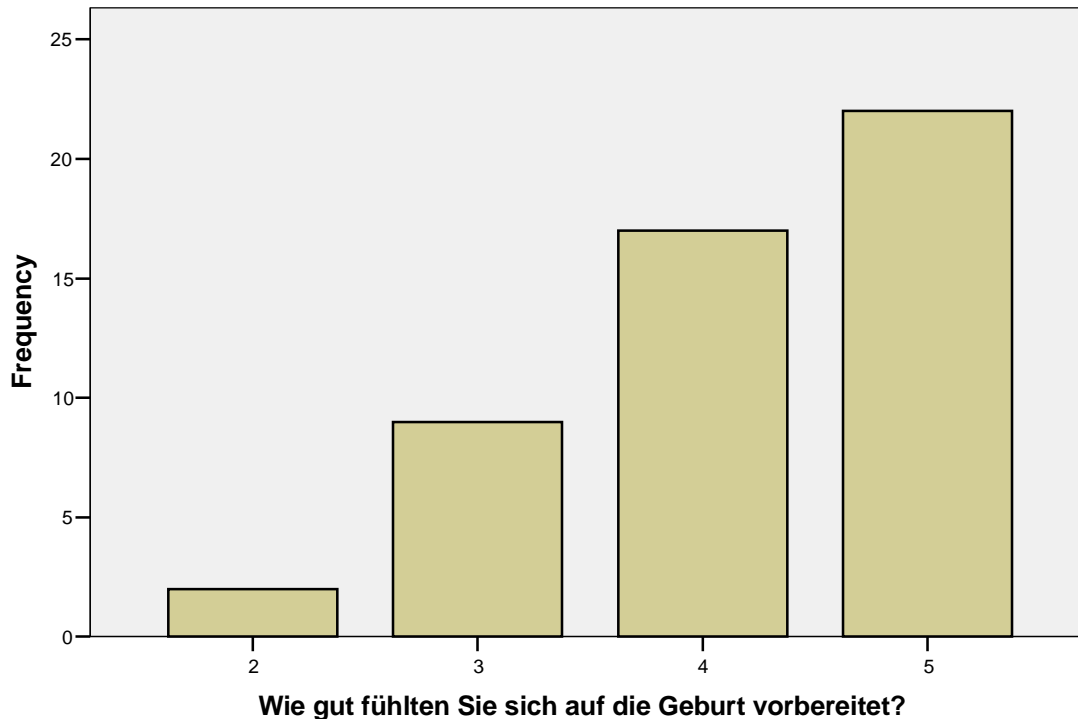
Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie gut sie sich auf die Geburt vorbereitet fühlten. Der Wert 1 stand dabei für „sehr schlecht“, der Wert 5 für „sehr gut“. 22 Frauen (44%) antworteten in der mittleren Kategorie 5, 17 Frauen (34%) in der Kategorie 4, 9 Frauen (18%) in der Kategorie 2, 2 Frauen (4%) in der Kategorie 2. Keine Frau antwortete in der Kategorie 1. D.h. dass 78% der Frauen angaben, gut bis sehr gut auf die Geburt vorbereitet zu sein, wohingegen 22% Angaben mittel bis schlecht darauf vorbereitet zu sein.

### Wie gut fühlten Sie sich auf die Geburt vorbereitet?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 2	2	4,0	4,0	4,0
3	9	18,0	18,0	22,0
4	17	34,0	34,0	56,0
5	22	44,0	44,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	



### Wie gut fühlten Sie sich auf die Geburt vorbereitet?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

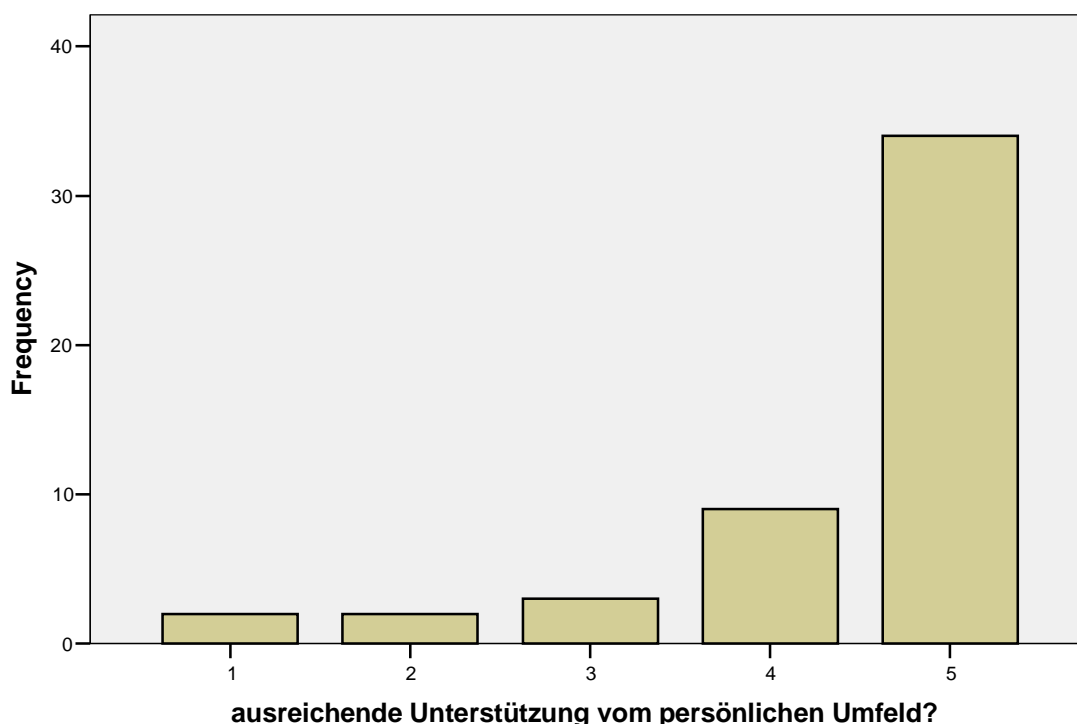
### Ausreichende Unterstützung vom persönlichen Umfeld während der Schwangerschaft

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie das Gefühl hatten, dass sie während der Schwangerschaft von ihrem persönlichen Umfeld (Familie, Eltern) ausreichend unterstützt wurden. Der Wert 1 stand dabei für „nicht“, der Wert 5 für „sehr“. 35 Frauen (68%) antworteten in der obersten Kategorie 5, 9 Frauen (18%) in der Kategorie 4, 3 Frauen (6%) in der Kategorie 3, und jeweils 2 Frauen (4%) in den Kategorien 1 und 2. D.h. 86% der Frauen fühlten sich während der Schwangerschaft gut bis sehr gut unterstützt, wohingegen 14% der Frauenangaben mittel bis schlecht unterstützt worden zu sein.

#### ausreichende Unterstützung vom persönlichen Umfeld?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	2	4,0	4,0	4,0
2	2	4,0	4,0	8,0
3	3	6,0	6,0	14,0
4	9	18,0	18,0	32,0
5	34	68,0	68,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### ausreichende Unterstützung vom persönlichen Umfeld?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

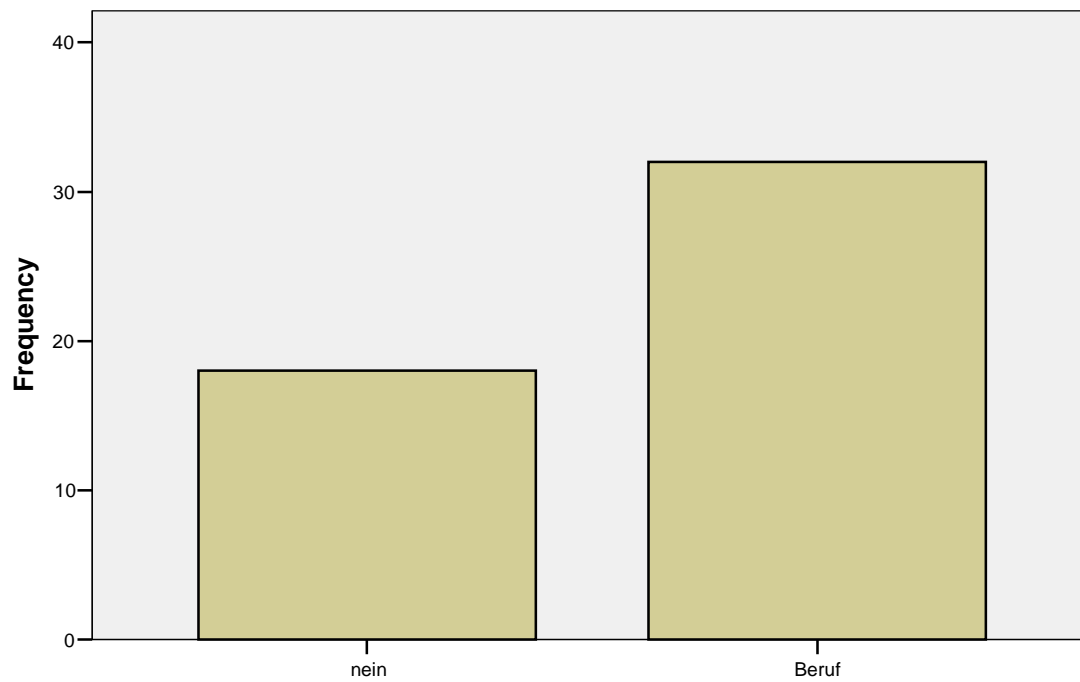
### Berufliche Tätigkeit während der Schwangerschaft

18 von 50 Frauen (36%) geben an, während der Schwangerschaft nicht beruflich tätig gewesen zu sein. 32 Frauen (64%) sind während der Schwangerschaft einem Beruf nachgegangen. In der Tabelle unten sind die Berufe der berufstätigen Frauen angeführt.

#### Haben Sie während der Schwangerschaft gearbeitet?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	18	36,0	36,0	36,0
	Beruf	32	64,0	64,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Haben Sie während der Schwangerschaft gearbeitet?



### Haben Sie während der Schwangerschaft gearbeitet?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Falls Beruf, welcher?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	19	38,0	38,0	38,0
Angestellte	5	10,0	10,0	48,0
Ärztin	1	2,0	2,0	50,0
Bankangestellte	1	2,0	2,0	52,0
Buchhaltung	1	2,0	2,0	54,0
Büroangestellte	1	2,0	2,0	56,0
Einzelhandelskauffrau	1	2,0	2,0	58,0
Friseurin	1	2,0	2,0	60,0
Frühförderin	1	2,0	2,0	62,0
Gastgewerbe	2	4,0	4,0	66,0
Hebamme	1	2,0	2,0	68,0
im eigenen Geschäft	1	2,0	2,0	70,0
Kinderpsychologin	1	2,0	2,0	72,0
Landwirtschaft	1	2,0	2,0	74,0
Lehrerin	1	2,0	2,0	76,0
leitende Angestellte	1	2,0	2,0	78,0
Putzfrau	1	2,0	2,0	80,0
Schule	1	2,0	2,0	82,0
Sekretärin	1	2,0	2,0	84,0
selbständig	1	2,0	2,0	86,0
Sparkassenangestellte	1	2,0	2,0	88,0
Steuerberaterin	2	4,0	4,0	92,0
Verkäuferin	4	8,0	8,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

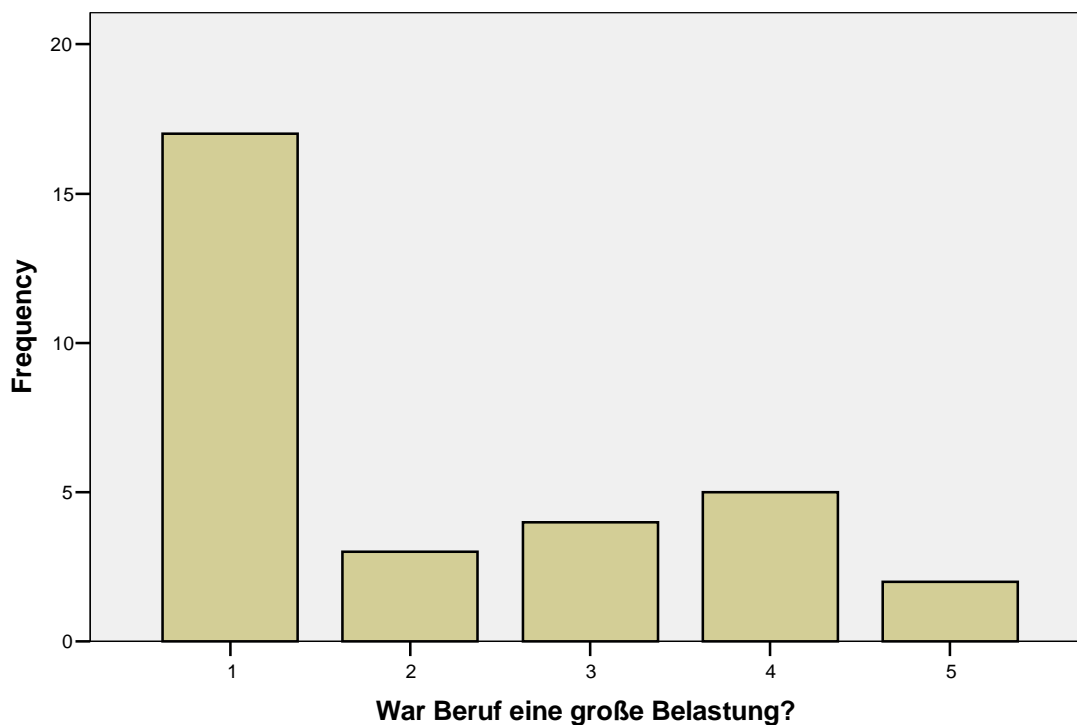
### Berufliche Belastung

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob der Beruf – falls sie während der Schwangerschaft beruflich tätig war – eine große Belastung war. Der Wert 1 stand dabei für „nicht“, der Wert 5 für „sehr“. 31 Frauen (62%) antworteten auf diese Frage. D.h. eine der berufstätigen Frauen, hat diese Frage nicht beantwortet. Von den 31 Frauen haben 17 Frauen (54,8%) in der untersten Kategorie geantwortet, 5 Frauen (16,1%) in der Kategorie 4, 4 Frauen (12,9%) in der Kategorie 3, 3 Frauen (9,7%) in den Kategorien 2 und 2 Frauen (6,5%) in der Kategorie 5. D.h. die Hälfte der berufstätigen Frauen, hat sich während der Schwangerschaft von der Berufstätigkeit nicht belastet gefühlt.

### War Beruf eine große Belastung?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	1	17	34,0	54,8	54,8
	2	3	6,0	9,7	64,5
	3	4	8,0	12,9	77,4
	4	5	10,0	16,1	93,5
	5	2	4,0	6,5	100,0
	Total		31	62,0	100,0
Missing	System	19	38,0		
Total		50	100,0		

### War Beruf eine große Belastung?



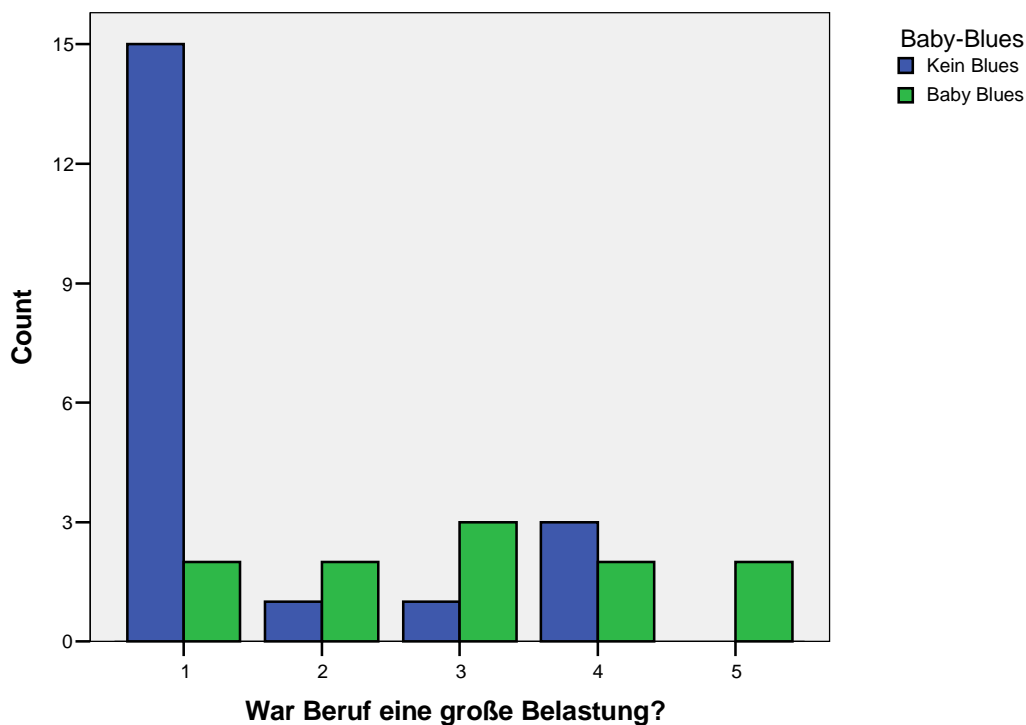
Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: Die beiden Gruppen unterscheiden sich auf dem 5% Niveau mit einem  $p=0,008$  signifikant voneinander. Die Gruppe mit Baby Blues hat dabei mit einem Mittelwert von 3,0 im Vergleich zur Gruppe ohne Baby Blues (Mittelwert=1,6) den Beruf deutlich mehr als Belastung erlebt.

**War Beruf eine große Belastung? \* Baby-Blues  
Crosstabulation**

Count

		Baby-Blues		Total
		Kein Blues	Baby Blues	
War Beruf	1	15	2	17
eine große	2	1	2	3
Belastung?	3	1	3	4
	4	3	2	5
	5	0	2	2
Total		20	11	31

**Bar Chart**



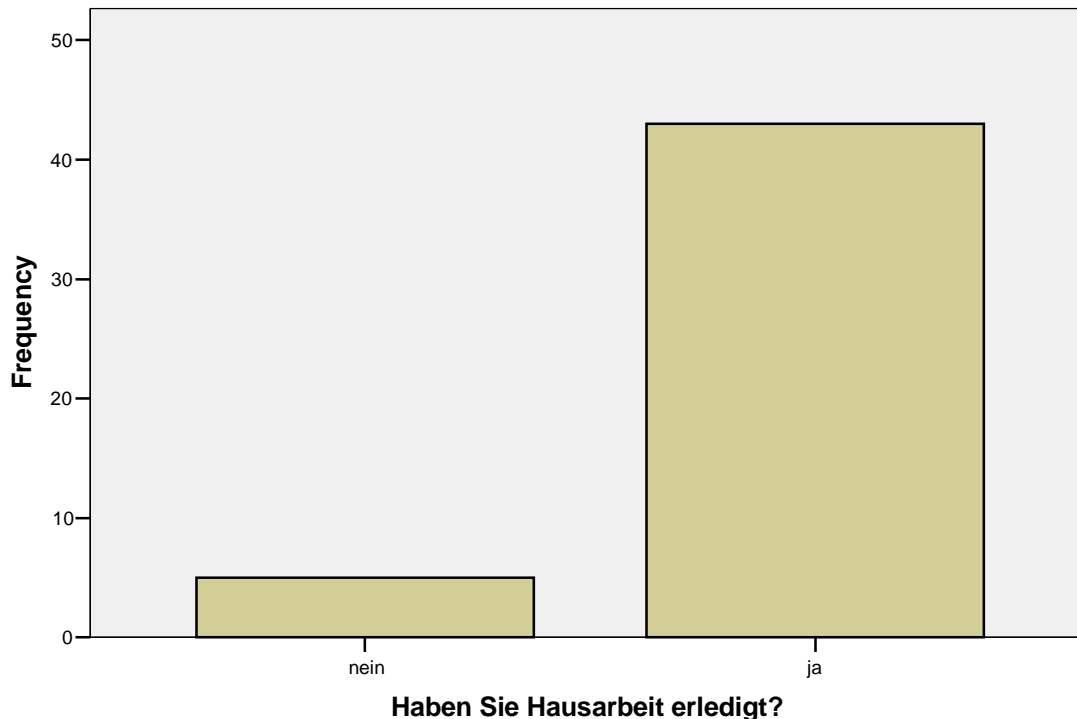
Hausarbeit

43 von 48 Frauen (86%) geben an, während der Schwangerschaft die Hausarbeit erledigt zu haben. 2 Frauen (4%) geben keine Angaben zu dieser Frage.

**Haben Sie Hausarbeit erledigt?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	5	10,0	10,4	10,4
	ja	43	86,0	89,6	100,0
	Total	48	96,0	100,0	
Missing	System	2	4,0		
Total		50	100,0		

### Haben Sie Hausarbeit erledigt?



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

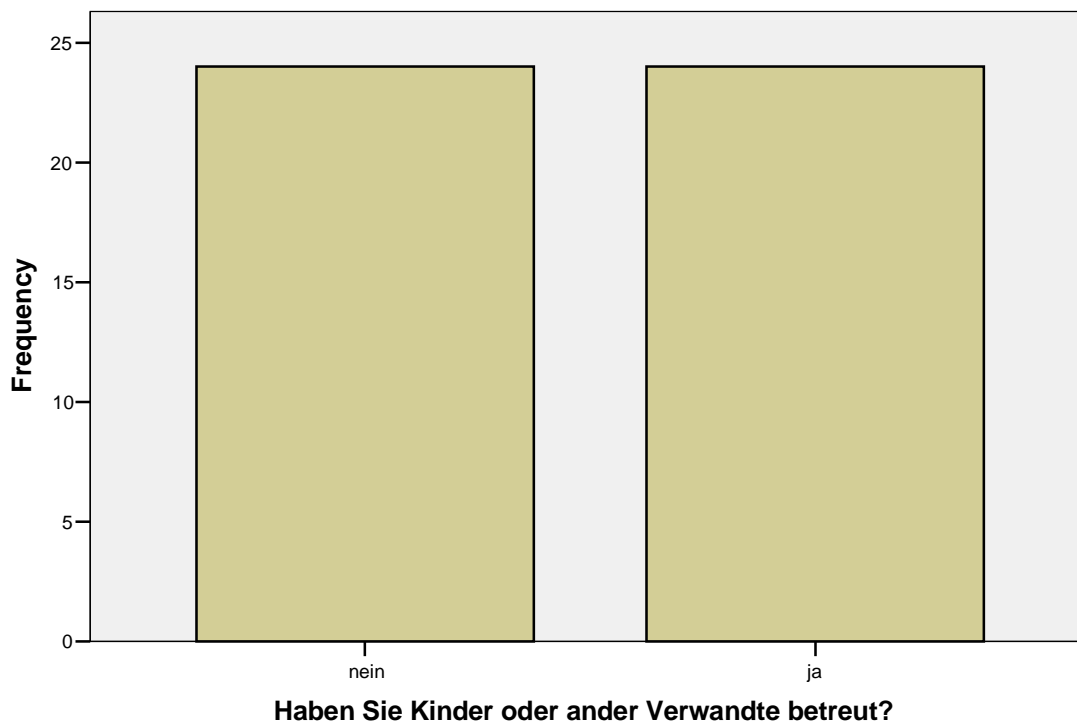
### Betreuung von Kindern oder anderen Verwandten

24 Frauen (48%) geben an, während der Schwangerschaft Kinder oder andere Verwandte betreut zu haben. Bei 24 Frauen (48%) ist dies nicht der Fall. 2 Frauen (4%) geben keine Angaben zu dieser Frage.

### Haben Sie Kinder oder ander Verwandte betreut?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	24	48,0	50,0	50,0
	ja	24	48,0	50,0	100,0
	Total	48	96,0	100,0	
Missing	System	2	4,0		
Total		50	100,0		

### Haben Sie Kinder oder ander Verwandte betreut?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Besonders erwähnenswerte Ereignisse während der Schwangerschaft

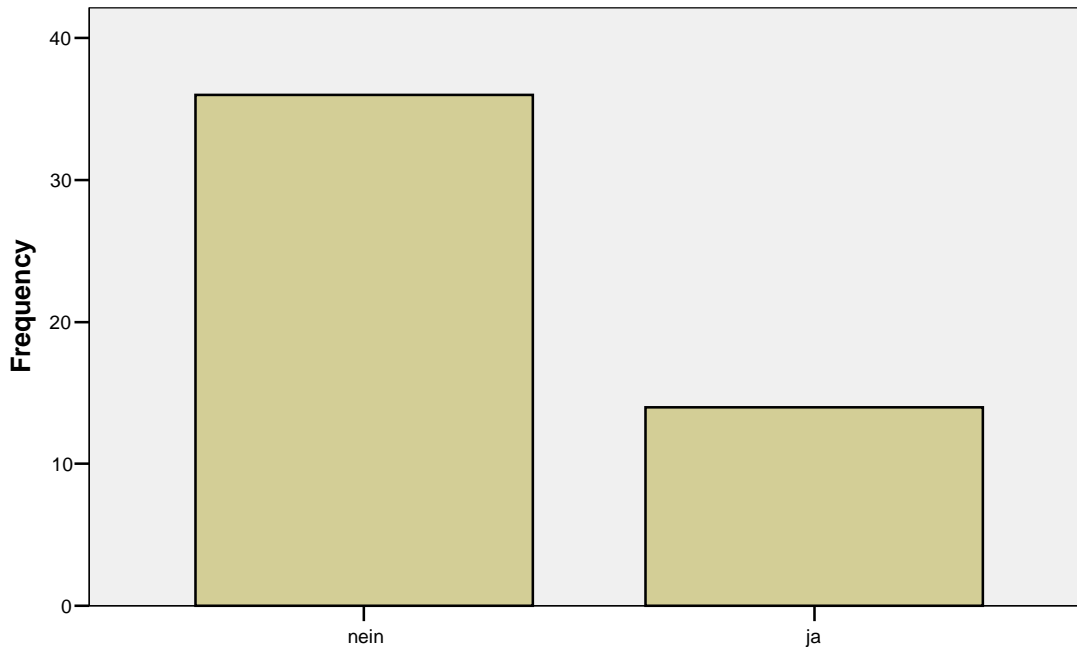
36 Frauen (72%) geben an, dass während ihrer Schwangerschaft keine besonders erwähnenswerte Ereignisse eingetreten sind. Bei 14 Frauen (28%) ist dies sehr wohl der Fall. Die Ereignisse in der Tabelle unten aufgeführt. Erwähnenswert ist, dass nicht nur belastende Ereignisse von den Frauen genannt werden.

#### Gab es besonders erwähnenswerte Ereignisse während der Schwangerschaft?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	36	72,0	72,0	72,0
ja	14	28,0	28,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	



**Gab es besonders erwähnenswerte Ereignisse während der Schwangerschaft?**



**Gab es besonders erwähnenswerte Ereignisse während der Schwangerschaft?**

**Falls ja, welche?**

	Frequency	Percent
Valid	35	70,0
Aufregung, Ängste, Unruhe wegen gerichtl. Vorkommn	1	2,0
Ausbau, Umzug	1	2,0
Diplomprüfung, Umzug	1	2,0
Flüchtlinge aus Tschetschenien, schon länger hier	1	2,0
Fuß, Hand gebrochen	1	2,0
Hausumbau	1	2,0
Hyperventilation, Krampf aufgrund einer Nerveinkle	1	2,0
Krankheit der Oma, wieder gesund	1	2,0
positiv: Schwägerin auch schwanger	1	2,0
Rötel-Antikörper, Umzug zu Mann	1	2,0
Todesfall-5 Tage vor Geburt (Großvater)	1	2,0
Trauerfall Großmutter 2 Wo v. Geb., Arbeit länger	1	2,0
Umbau	1	2,0
Umzug	1	2,0
Verkühlung am Schluss	1	2,0
Total	50	100,0

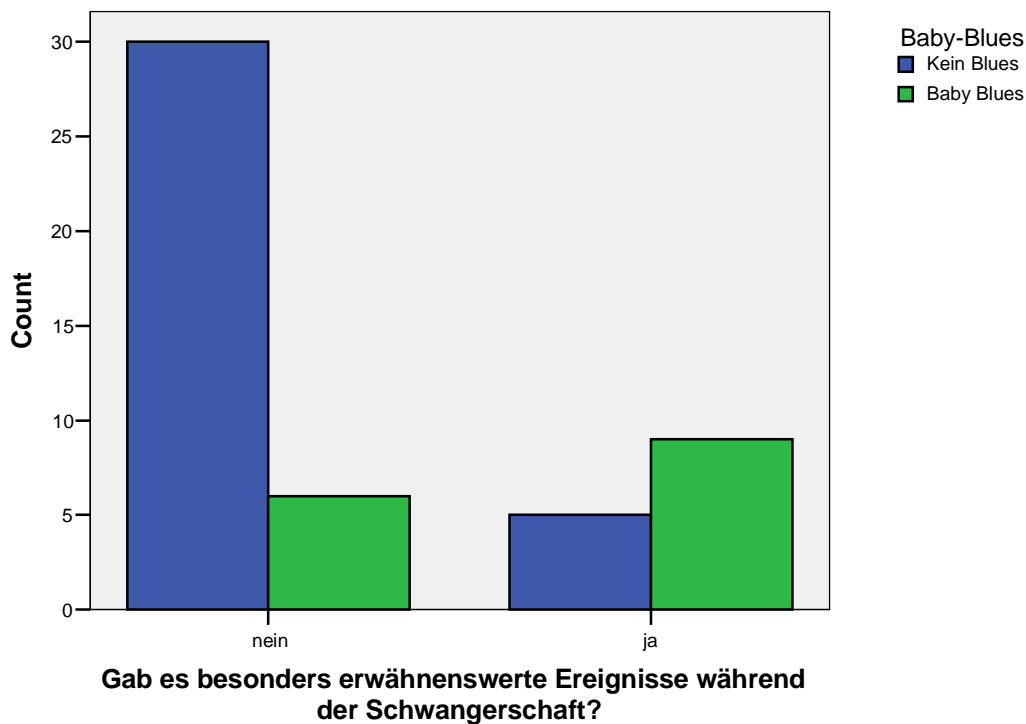
Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: Die beiden Gruppen unterscheiden sich auf dem 5%igen Signifikanzniveau voneinander ( $p=0,002$ ). Die Gruppe mit Baby Blues berichtet signifikant häufiger von erwähnenswerten Ereignissen während der Schwangerschaft als die Gruppe der Frauen ohne Baby Blues.

**Gab es besonders erwähnenswerte Ereignisse während der Schwangerschaft? \* Baby-Blues Crosstabulation**

Count

		Baby-Blues		Total
		Kein Blues	Baby Blues	
Gab es besonders erwähnenswerte Ereignisse während der Schwangerschaft?	nein	30	6	36
	ja	5	9	14
Total		35	15	50

**Bar Chart**



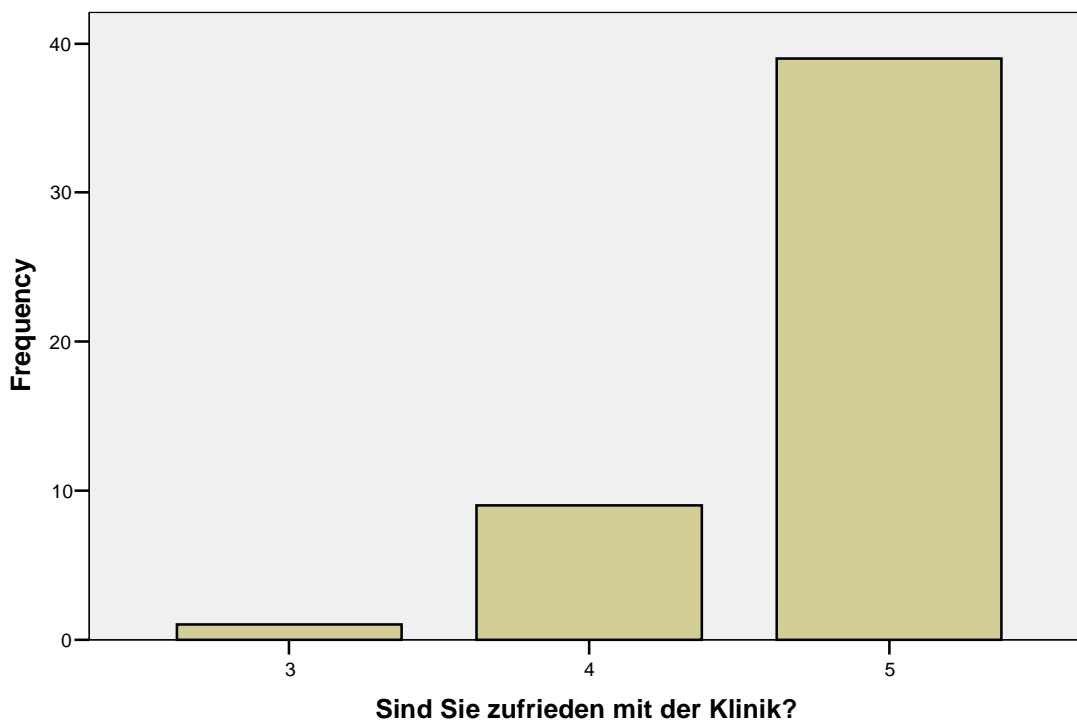
**Zufriedenheit mit der Klinik**

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie mit der Klinik zufrieden sind. Der Wert 1 stand dabei für „nicht“, der Wert 5 für „sehr“. 39 Frauen (78%) antworteten auf diese Frage in der obersten Kategorie 5, 9 Frauen (18%) in der Kategorie 4, 1 Frau (2%) in der Kategorie 3 und 1 Frau (2%) hat keine Angaben zu dieser Frage gegeben.

**Sind Sie zufrieden mit der Klinik?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	3	1	2,0	2,0	2,0
	4	9	18,0	18,4	20,4
	5	39	78,0	79,6	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	0	1	2,0		
Total		50	100,0		

**Sind Sie zufrieden mit der Klinik?**

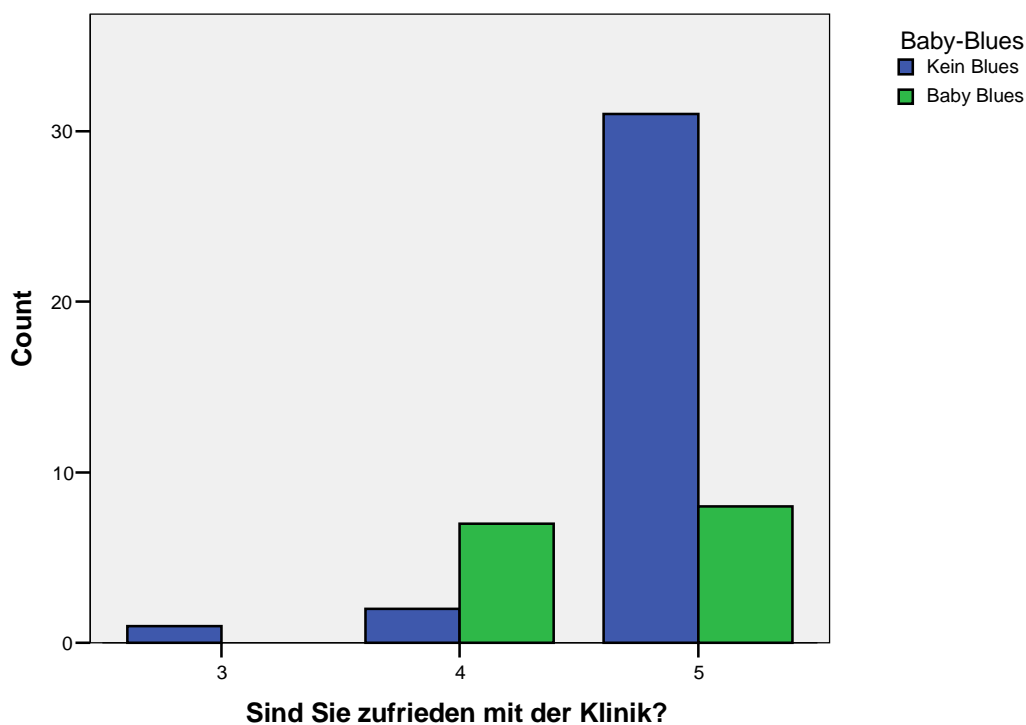


Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: Die beiden Gruppen unterscheiden sich auf dem 5% Niveau mit einem  $p=0,004$  signifikant voneinander. Die Gruppe mit Baby Blues hat dabei mit einem Mittelwert von 4,53 im Vergleich zur Gruppe ohne Baby Blues (Mittelwert=4,88) weniger deutlich ihre Zufriedenheit mit der Klinik zum Ausdruck gebracht. Die Unterschiede sind allerdings inhaltlich marginal, das sich der Unterschied zwischen den beiden oberen Kategorien 4 und 5 bewegt.

**Sind Sie zufrieden mit der Klinik? \* Baby-Blues Crosstabulation**

Count		Baby-Blues		Total
		Kein Blues	Baby Blues	
Sind Sie zufrieden mit der Klinik?	3	1	0	1
	4	2	7	9
	5	31	8	39
Total		34	15	49

**Bar Chart**



**Zufriedenheit mit dem Zimmer**

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie mit dem Zimmer in der Klinik zufrieden sind. Der Wert 1 stand dabei für „nicht“, der Wert 5 für „sehr“. 39 Frauen (78%) antworteten auf diese Frage in der obersten Kategorie 5, 7 Frauen (14%) in der Kategorie 4, 2 Frauen (4%) in der Kategorie 3, 1 Frau (2%) in der Kategorie 2 und 1 Frau (2%) hat keine Angaben zu dieser Frage gegeben.

**Sind Sie zufrieden mit dem Zimmer?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	2	1	2,0	2,0	2,0
	3	2	4,0	4,1	6,1
	4	7	14,0	14,3	20,4
	5	39	78,0	79,6	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	0	1	2,0		
Total		50	100,0		

**Sind Sie zufrieden mit dem Zimmer?**



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich folgendes Ergebnis: Die beiden Gruppen unterscheiden sich auf dem 5% Niveau mit einem  $p=0,037$  signifikant voneinander. Die Gruppe mit Baby Blues hat dabei mit einem Mittelwert von 4,53 im Vergleich zur Gruppe ohne Baby Blues (Mittelwert=4,79) weniger deutlich ihre Zufriedenheit mit dem Zimmer zum Ausdruck gebracht. Die Unterschiede sind allerdings inhaltlich marginal, das sich der Unterschied zwischen den beiden oberen Kategorien 4 und 5 bewegt.

### Sind Sie zufrieden mit dem Zimmer? \* Baby-Blues Crosstabulation

Count		Baby-Blues		Total
		Kein Blues	Baby Blues	
Sind Sie zufrieden	2	1	0	1
mit dem Zimmer?	3	1	1	2
	4	2	5	7
	5	30	9	39
Total		34	15	49

Bar Chart



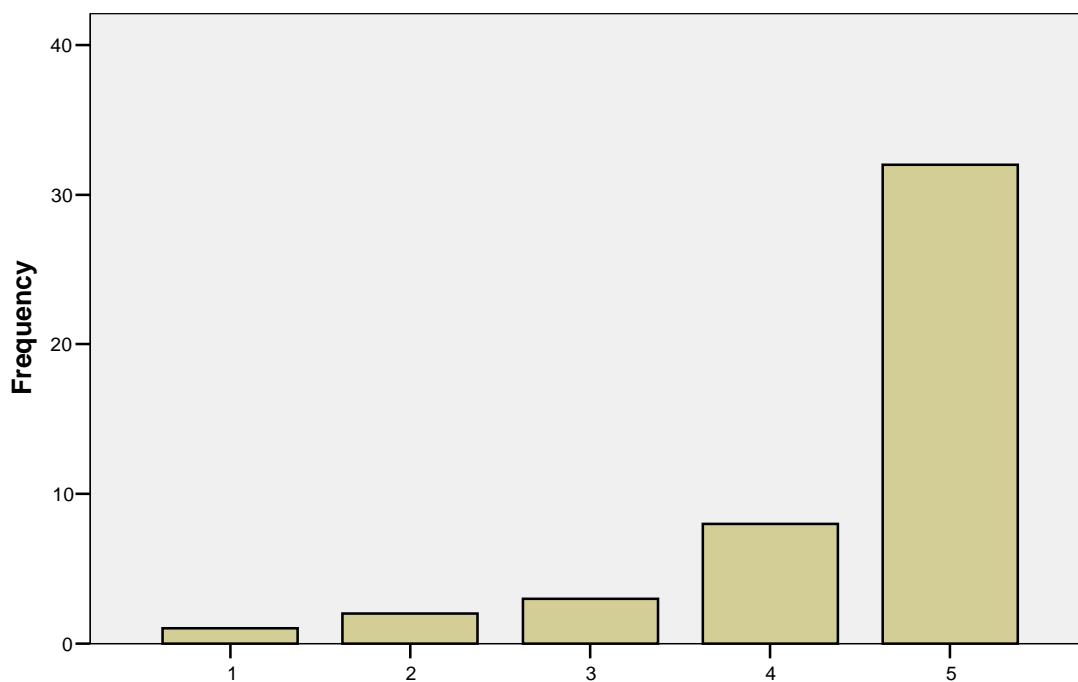
### Zufriedenheit mit den Nachbarinnen

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie mit den Nachbarinnen im Zimmer in der Klinik zufrieden sind. Der Wert 1 stand dabei für „nicht“, der Wert 5 für „sehr“. 32 Frauen (64%) antworteten auf diese Frage in der obersten Kategorie 5, 8 Frauen (16%) in der Kategorie 4, 3 Frauen (6%) in der Kategorie 3, 2 Frauen (4%) in der Kategorie 2 und 1 Frau (2%) in der Kategorie 1. 2 Frauen (4%) haben keine Angaben zu dieser Frage gegeben.

**Sind Sie zufrieden mit den Nachbarinnen?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	1	1	2,0	2,2	2,2
	2	2	4,0	4,3	6,5
	3	3	6,0	6,5	13,0
	4	8	16,0	17,4	30,4
	5	32	64,0	69,6	100,0
	Total	46	92,0	100,0	
Missing	0	2	4,0		
	System	2	4,0		
	Total	4	8,0		
Total		50	100,0		

**Sind Sie zufrieden mit den Nachbarinnen?**



**Sind Sie zufrieden mit den Nachbarinnen?**

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

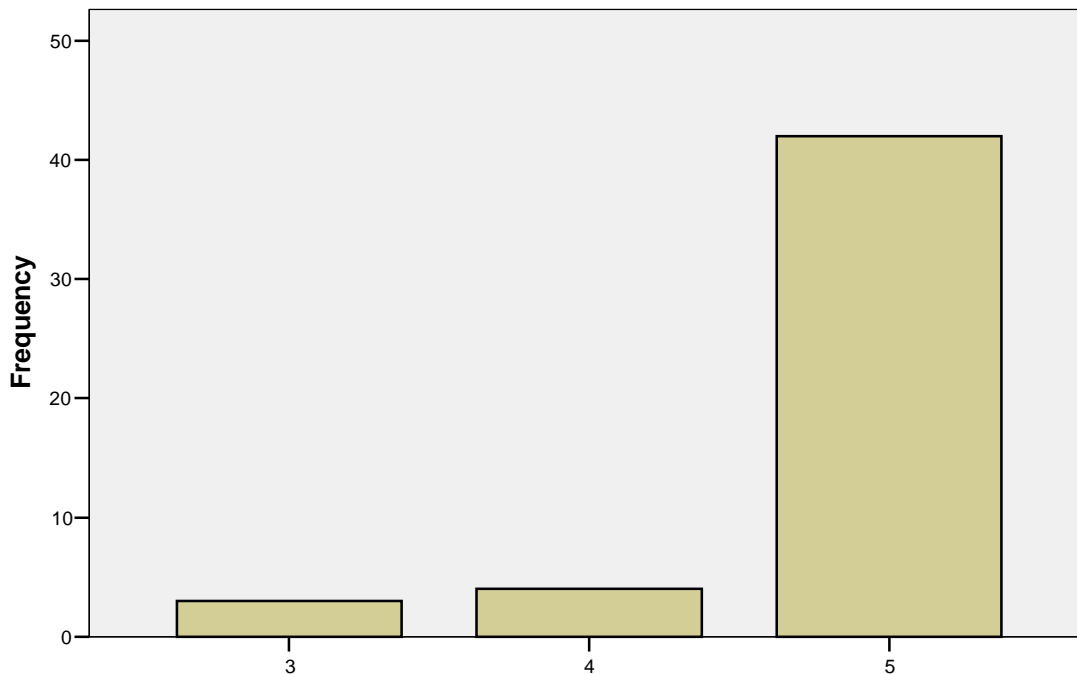
Zufriedenheit mit der Betreuung

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie mit der Betreuung in der Klinik zufrieden sind. Der Wert 1 stand dabei für „nicht“, der Wert 5 für „sehr“. 42 Frauen (84%) antworteten auf diese Frage in der obersten Kategorie 5, 4 Frauen (8%) in der Kategorie 4 und 3 Frauen (6%) in der Kategorie 3. 1 Frau (2%) hat keine Angaben zu dieser Frage gegeben.

**Sind Sie zufrieden mit der Betreuung?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	3	3	6,0	6,1	6,1
	4	4	8,0	8,2	14,3
	5	42	84,0	85,7	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	0	1	2,0		
Total		50	100,0		

**Sind Sie zufrieden mit der Betreuung?**



**Sind Sie zufrieden mit der Betreuung?**

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

Besuchen von Partner, Familie, Freunde, etc.

Alle Frauen geben an, dass sie von ihrem Partner und ihrer Familie besucht werden. 40 von 50 Frauen (80%) werden auch von ihren Freunden besucht, 10 Frauen (20%) nicht. 26 Frauen (52%) werden auch noch von anderen Personen besucht.

**Besucht Sie Ihr Partner?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	ja	50	100,0	100,0	100,0

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.



**Besucht Sie die Familie?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid ja	50	100,0	100,0	100,0

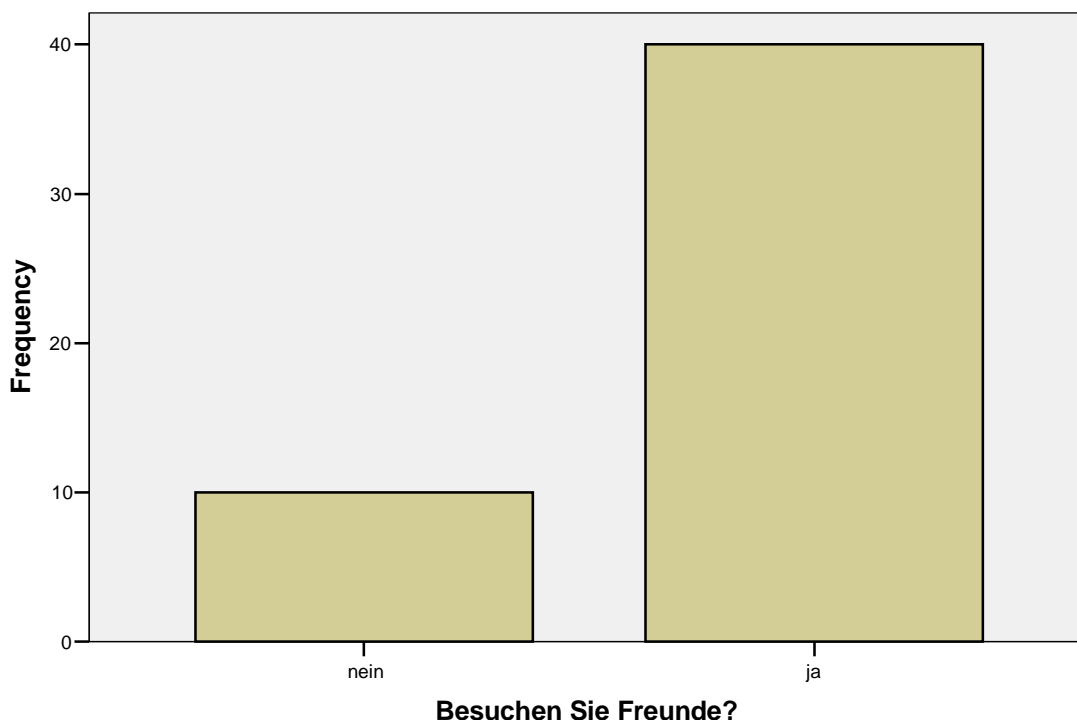
Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothestetestende Verfahren angewandt.

**Besuchen Sie Freunde?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	10	20,0	20,0	20,0
ja	40	80,0	80,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

**Besuchen Sie Freunde?**



**Besuchen Sie andere?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	24	48,0	48,0	48,0
ja	26	52,0	52,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

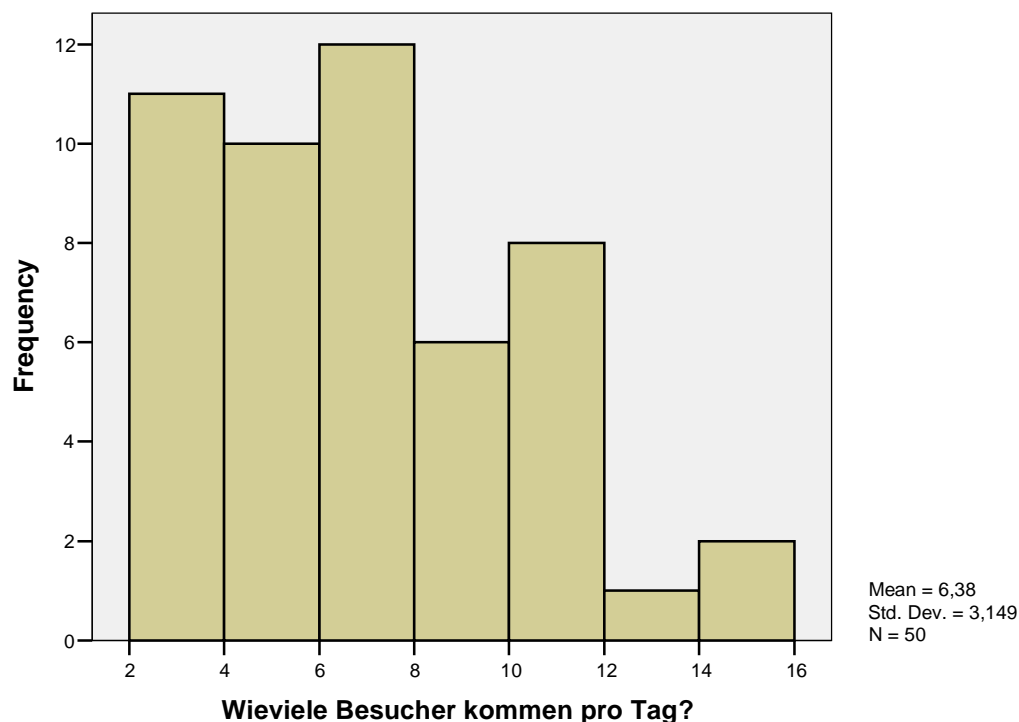
### Besucher pro Tag und Stunden Besuch pro Tag

Im Durchschnitt haben die Frauen 6 Personen zu Besuch pro Tag. 25% der Frauen haben weniger als 4 Personen zu Besuch pro Tag, 25% haben mehr als 8 Personen zu Besuch pro Tag. Das Minimum liegt bei 2 Personen, das Maximum bei 15 Personen. Im Durchschnitt haben die Frauen 3 Stunden Besuch pro Tag. Das Minimum liegt hier bei 2, das Maximum bei 4 Stunden. Interessant ist, dass die beiden Variablen kaum miteinander korrelieren ( $r=.168$ ). D.h. die Anzahl der Personen die pro Tag zu Besuch kommen hängt kaum mit der Anzahl der Besuchsstunden pro Tag zusammen.

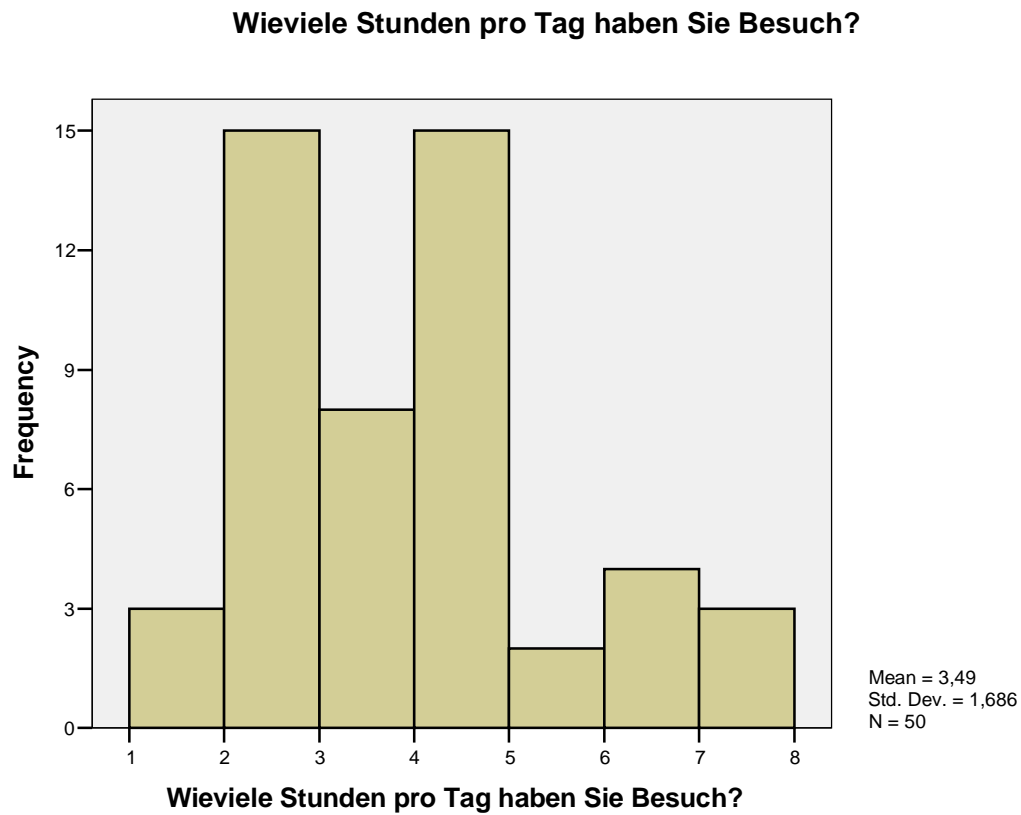
#### Statistics

		Wieviele Besucher kommen pro Tag?	Wieviele Stunden pro Tag haben Sie Besuch?
N	Valid	50	50
	Missing	0	0
Mean		6,38	3,49
Median		6,00	3,00
Std. Deviation		3,149	1,686
Minimum		2	1
Maximum		15	8
Percentiles	25	4,00	2,00
	50	6,00	3,00
	75	8,25	4,00

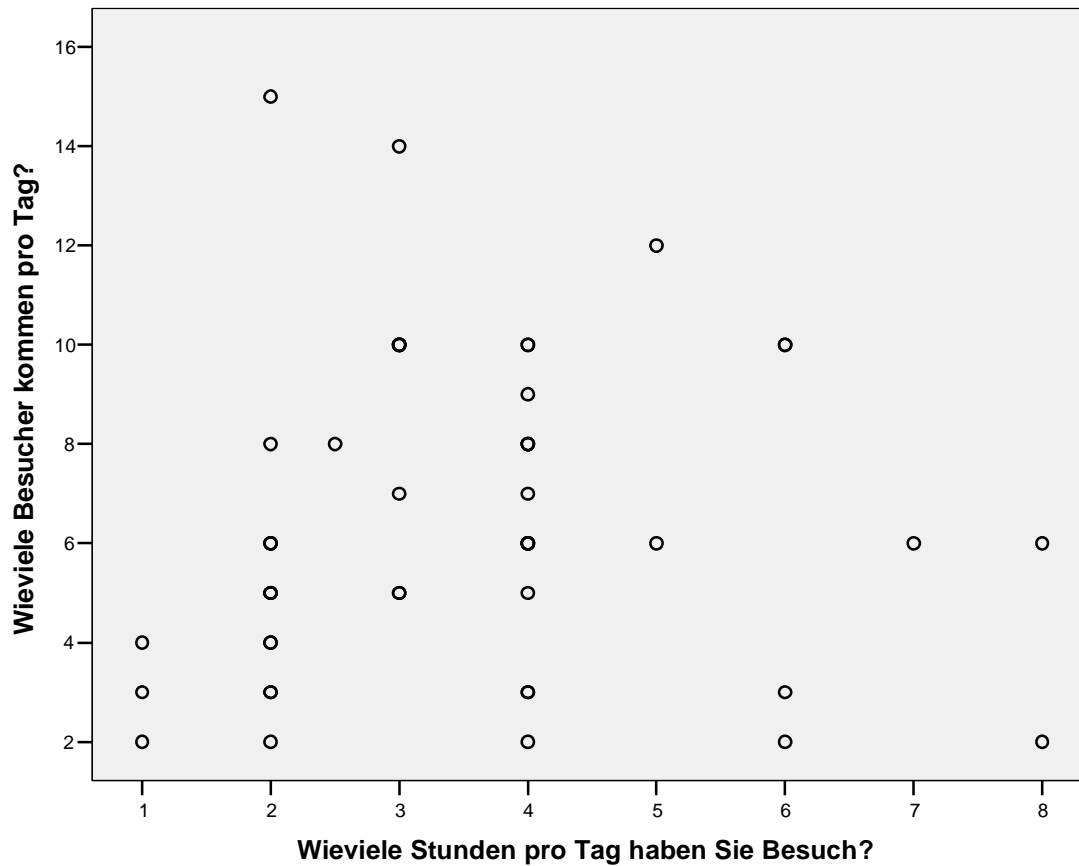
#### Wieviele Besucher kommen pro Tag?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels T-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.



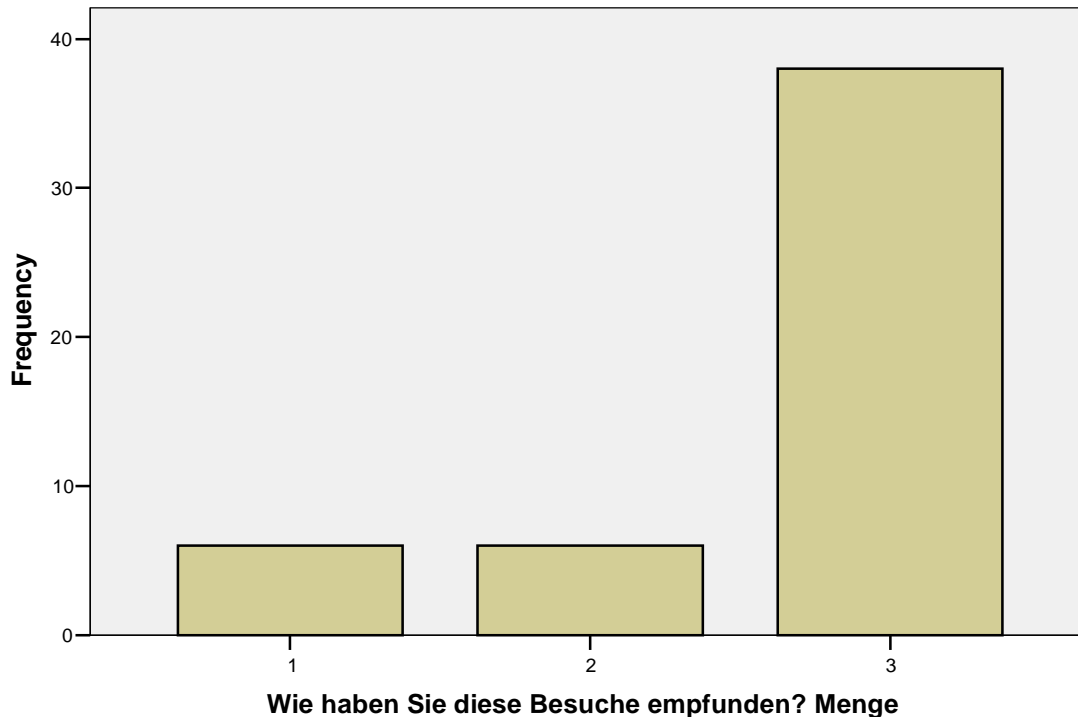
**Frage: Wie haben Sie diese Besuche empfunden? (bzgl. Menge)**

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie sie die Besucher empfunden haben. Der Wert 1 stand dabei für „viel zu viele Personen“, der Wert 5 für „viel zu wenige“. 38 Frauen (76%) antworteten auf diese Frage in der mittleren Kategorie 3, 6 Frauen (12%) in der Kategorie 2 und 6 Frauen (12%) in der Kategorie 1.

**Wie haben Sie diese Besuche empfunden? Menge**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	6	12,0	12,0	12,0
2	6	12,0	12,0	24,0
3	38	76,0	76,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wie haben Sie diese Besuche empfunden? Menge



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

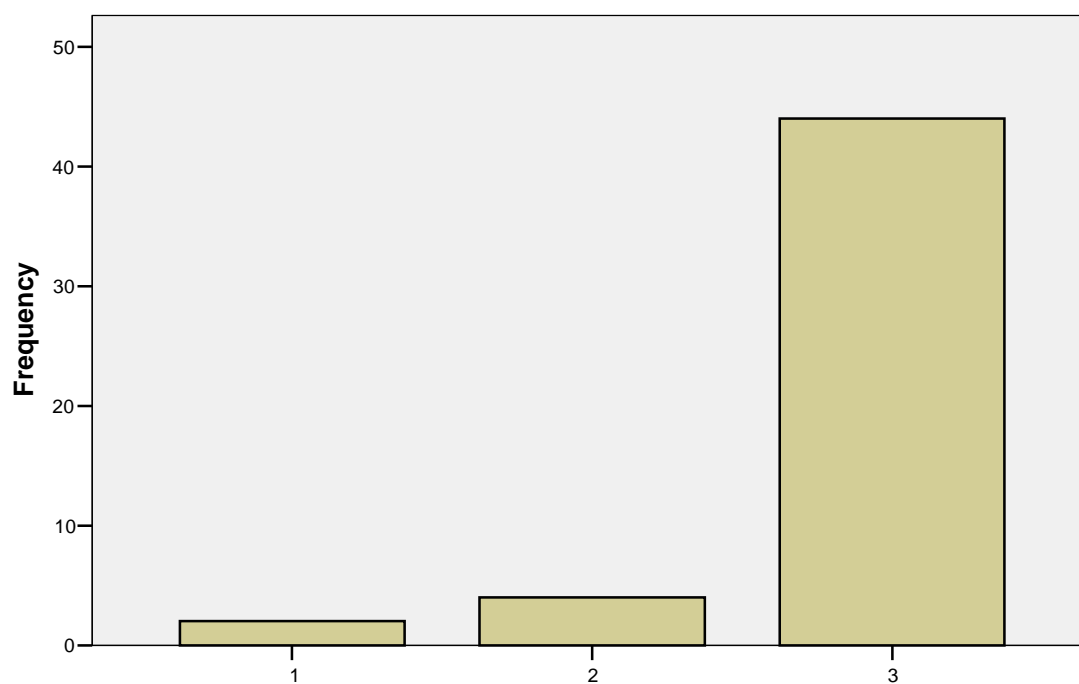
### Frage: Wie haben Sie diese Besuche empfunden? (bzgl. Dauer)

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie sie die Dauer der Besuche empfunden haben. Der Wert 1 stand dabei für „viel zu lange Besuche“, der Wert 5 für „viel zu kurze“. 44 Frauen (88%) antworteten auf diese Frage in der mittleren Kategorie 3, 4 Frauen (8%) in der Kategorie 2 und 2 Frauen (4%) in der Kategorie 1.

### Wie haben Sie diese Besuche empfunden? Dauer

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	2	4,0	4,0	4,0
2	4	8,0	8,0	12,0
3	44	88,0	88,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wie haben Sie diese Besuche empfunden? Dauer



### Wie haben Sie diese Besuche empfunden? Dauer

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

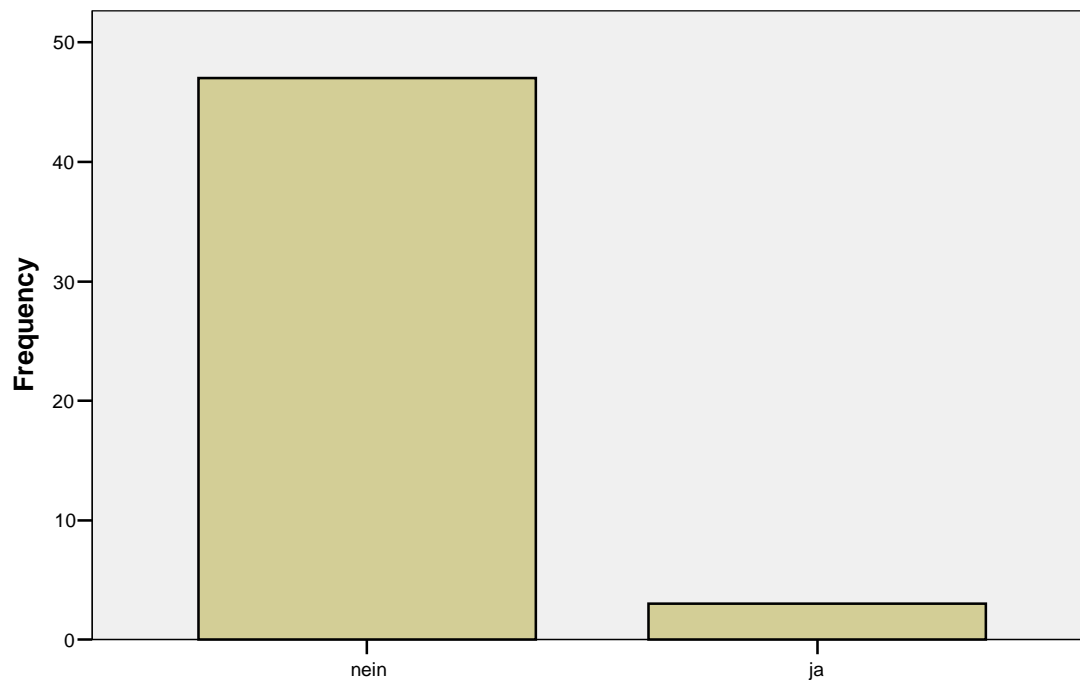
### Besuche, die erwartet worden wären

47 Frauen (94%) geben an, dass es keine Leute gibt deren Besuch sie erwartet hätten. 3 Frauen (6%) geben an, dass es solche Leute gibt.

### Gibt es Leute, deren Besuch Sie erwartet hätten?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	47	94,0	94,0	94,0
ja	3	6,0	6,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Gibt es Leute, deren Besuch Sie erwartet hätten?



### Gibt es Leute, deren Besuch Sie erwartet hätten?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

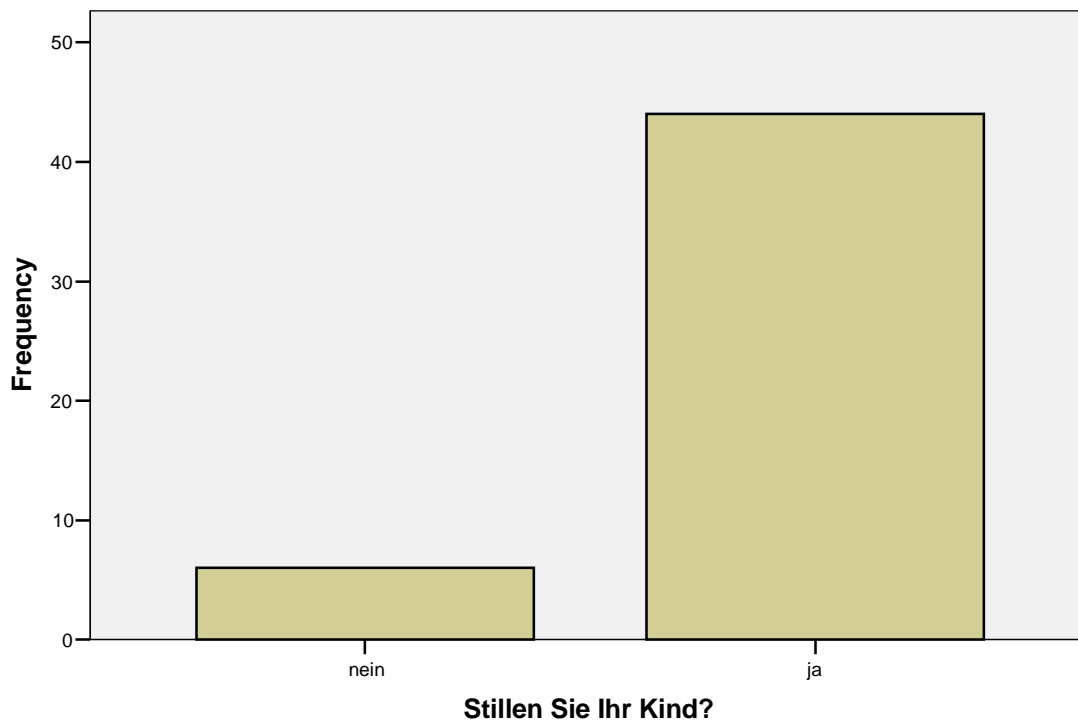
### Stillen

44 von 50 Frauen (88%) stillen ihr Kind. 6 Frauen (12%) nicht.

### Stillen Sie Ihr Kind?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	6	12,0	12,0	12,0
	ja	44	88,0	88,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Stillen Sie Ihr Kind?



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

#### Probleme beim Stillen

Von den 39 Frauen, die stillen, geben nur 5 Frauen (11,4%) an, dass sie Probleme beim Stillen haben. Die berichteten Probleme werden in der Tabelle unten angeführt. Auf einer 5-teiligen Rating-Skala (5 steht für große Belastung durch Stillprobleme, 1 für keine Belastung) geben 2 dieser Frauen an, dass die Probleme sehr belastend für sie sind und jeweils 1 Frau antwortet in der Kategorie 4, 2, 1.

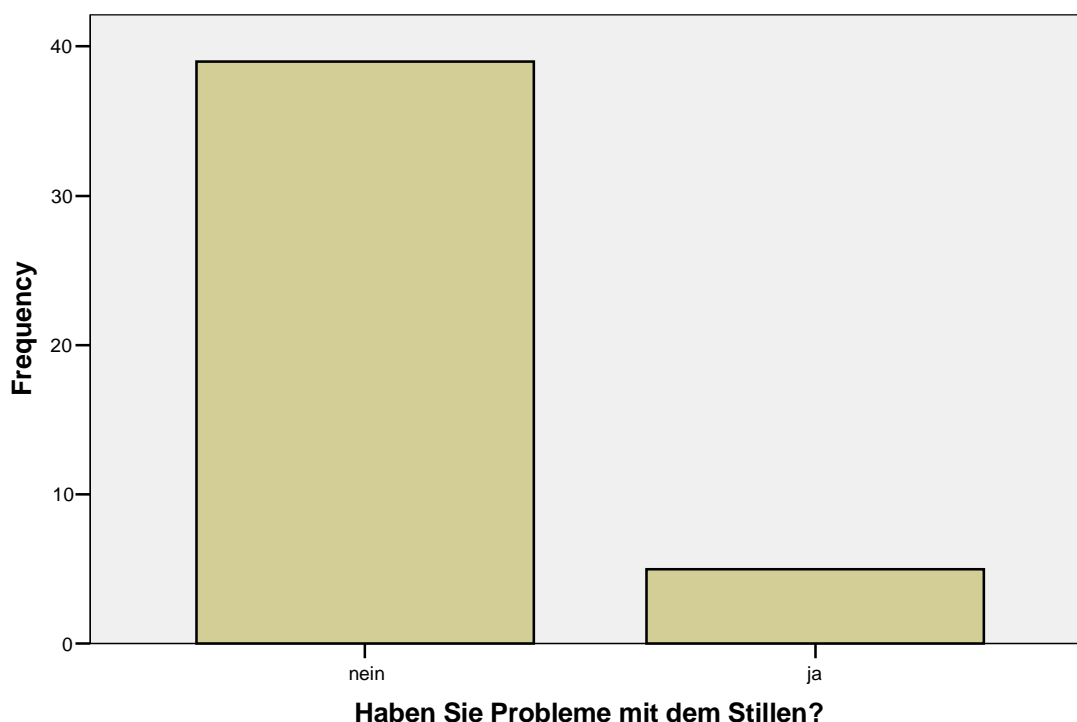
#### Haben Sie Probleme mit dem Stillen?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	39	88,6	88,6	88,6
ja	5	11,4	11,4	100,0
Total	44	100,0	100,0	

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.



### Haben Sie Probleme mit dem Stillen?



### Falls Probleme, welche?

	Frequency	Percent
Valid	39	88,6
beim Ansaugen	1	2,3
schläft dauernd ein	1	2,3
wund, Milch nicht eingeschossen	1	2,3
wunde Brustwarzen	2	4,5
Total	44	100,0

### Sind diese belastend für Sie?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	1	2,3	20,0	20,0
2	1	2,3	20,0	40,0
4	1	2,3	20,0	60,0
5	2	4,5	40,0	100,0
Total	5	11,4	100,0	
Missing System	39	88,6		
Total	44	100,0		

### Reaktionen aufs nicht-Stillen

Von den 6 Frauen, die nicht stillen, geben nur 5 Frauen (83,3%) an, dass sie nicht gerne gestillt hätten. 1 Frau (16,7%) gibt keine Angaben zu dieser Frage. Alle

Frauen, die nicht stillen, geben an, dass sie nicht enttäuscht sind, dass sie nicht stillen.

**Hätten Sie gerne gestillt?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	5	83,3	100,0	100,0
Missing System	1	16,7		
Total	6	100,0		

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

**Sind Sie enttäuscht, dass Sie nicht stillen?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	6	100,0	100,0	100,0

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

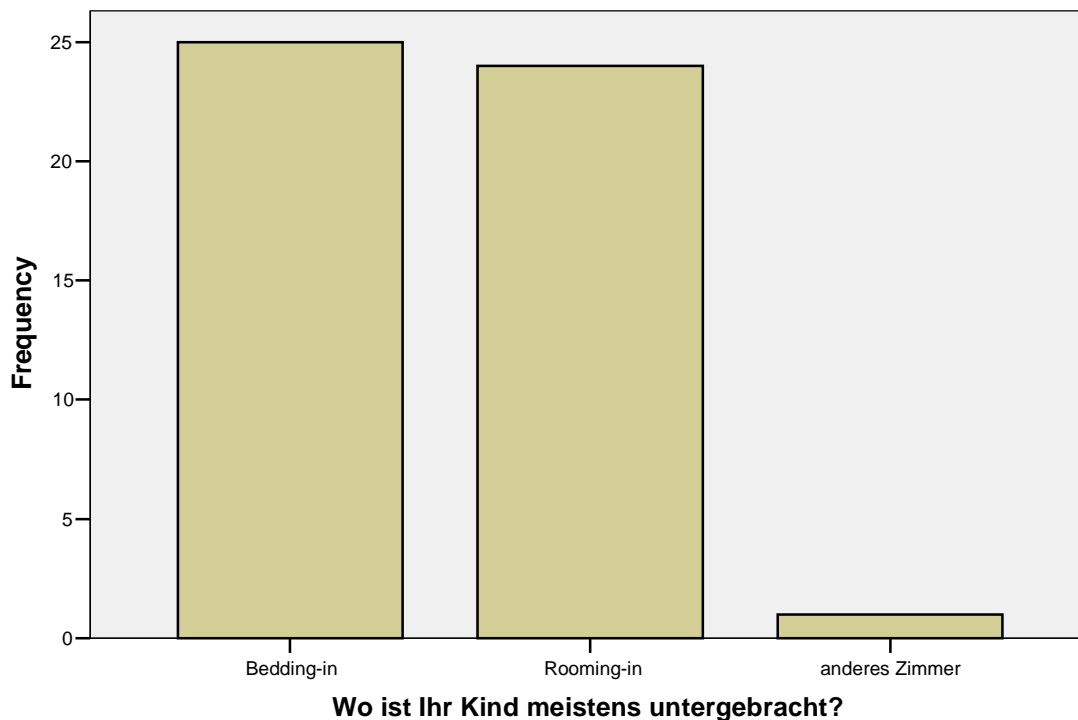
Unterbringung des Kindes

25 Frauen (50%) geben an, dass ihr Kind meistens im eigenen Bett („Bedding-in“???) untergebracht ist, weitere 24 Frauen (48%) geben an, dass ihr Kind im selben Zimmer („Rooming-in“???) untergebracht ist. Nur bei einer Frau (2%) liegt das Kind meistens in einem anderen Zimmer.

**Wo ist Ihr Kind meistens untergebracht?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid Bedding-in	25	50,0	50,0	50,0
Rooming-in	24	48,0	48,0	98,0
anderes Zimmer	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wo ist Ihr Kind meistens untergebracht?



Bei dieser Variable wurde zunächst eine Grobeinteilung in „Bedding-in vs. Rooming-in“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

### Körperkontakt pro Tag

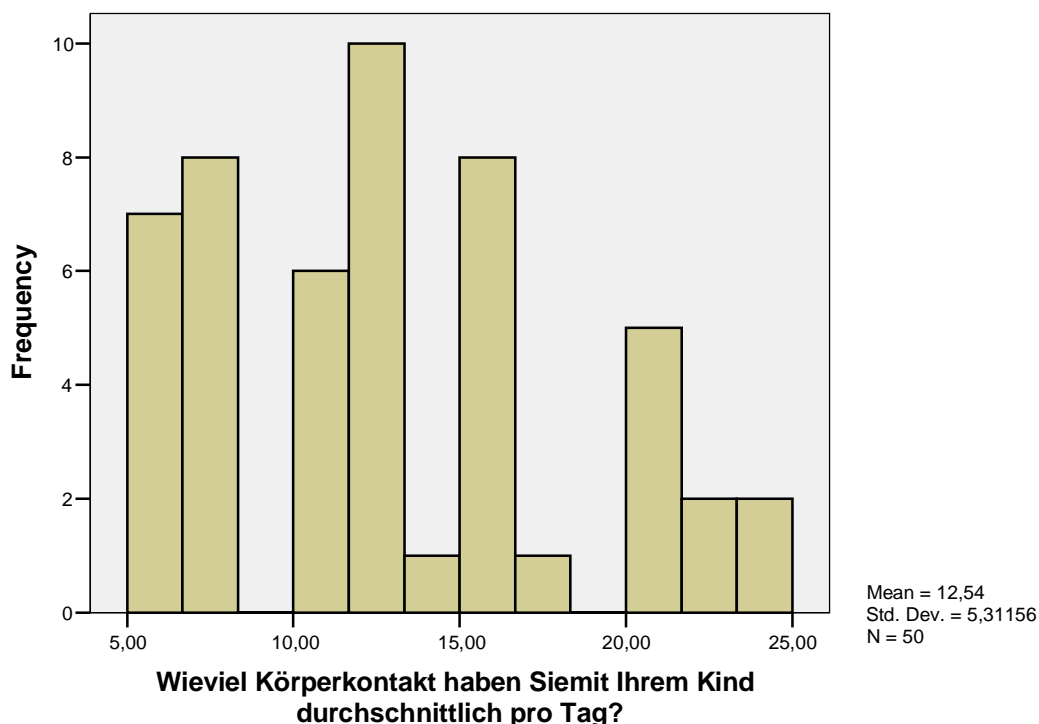
Im Durchschnitt geben die Frauen an, 12 Stunden pro Tag Körperkontakt zu ihrem Kind zu haben. Bei 25% der Frauen sind es weniger als 7,7 Stunden pro Tag, das Minimum liegt bei 5 Stunden am Tag. Bei 25% der Frauen ist der Anteil an Körperkontakt zum Kind pro Tag bei über rund 15 Stunden, das Maximum liegt bei 24 Stunden.

### Statistics

Wieviel Körperkontakt haben Sie mit Ihrem Kind durchschnittlich pro Tag?

N	Valid	50
	Missing	0
Mean		12,5400
Median		12,0000
Std. Deviation		5,31156
Minimum		5,00
Maximum		24,00
Percentiles	25	7,7500
	50	12,0000
	75	15,2500

### Histogram



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels T-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

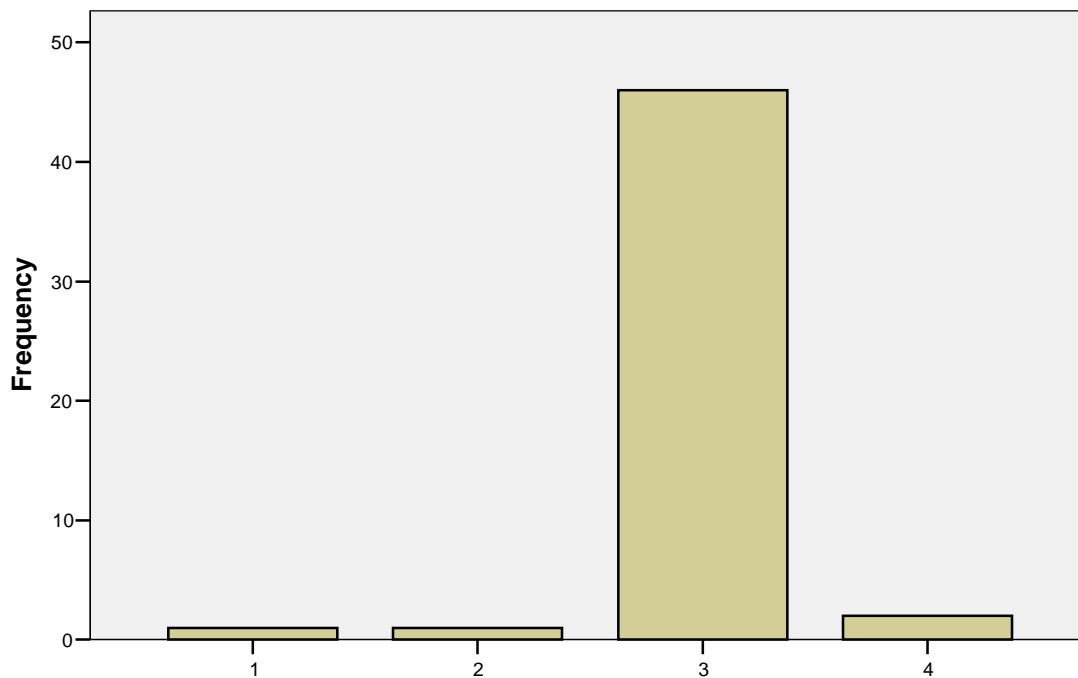
#### Frage: Würden Sie sich mehr oder weniger Körperkontakt wünschen?

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie sich mehr oder weniger Körperkontakt wünschen würden. Der Wert 1 stand dabei für „viel mehr“, der Wert 5 für „viel weniger“. Der Großteil der 50 Frauen (92%) antworteten auf diese Frage in der mittleren Kategorie 3, was wohl so viel heißt, dass sie mit dem Ausmaß an Körperkontakt zu ihrem Kind sehr zufrieden sind, 2 Frauen (4%) antworten in der Kategorie 4 und jeweils 1 Frau (2%) in der Kategorie 1 und 2.

#### **Würden Sie sich mehr oder weniger Körperkontakt wünschen?**

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	1	2,0	2,0	2,0
2	1	2,0	2,0	4,0
3	46	92,0	92,0	96,0
4	2	4,0	4,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Würden Sie sich mehr oder weniger Körperkontakt wünschen?



### Würden Sie sich mehr oder weniger Körperkontakt wünschen?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Frage: Wie geht es Ihnen, wenn Sie an zuhause denken?

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie es ihnen geht, wenn sie an zuhause denken. Der Wert 1 stand dabei für „sehr besorgt“, der Wert 5 für „sehr zuversichtlich“. 23 Frauen (46%) antworten auf diese Frage in der obersten Kategorie 5, 13 Frauen (26%) in der Kategorie 4, 8 Frauen (16%) in der Kategorie 2, 5 Frauen (10%) in der Kategorie 3 und eine Frau (2%) in der Kategorie 1. D.h. dass 36 Frauen (72%; Summe aus Kategorie 4 und 5) zuversichtlich sind, wenn sie an zu Hause denken.

### Wie geht es Ihnen, wenn Sie an zuhause denken?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	1	2,0	2,0	2,0
2	8	16,0	16,0	18,0
3	5	10,0	10,0	28,0
4	13	26,0	26,0	54,0
5	23	46,0	46,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wie geht es Ihnen, wenn Sie an zuhause denken?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

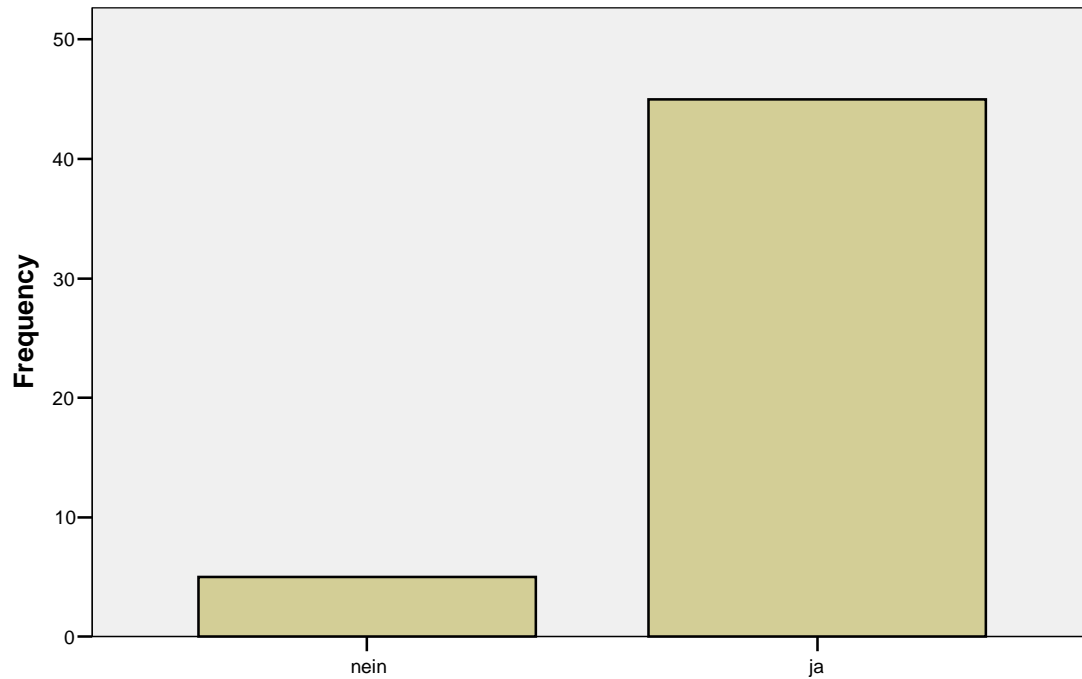
#### Unterstützung zu Hause

45 von 50 Frauen (90%) geben an, dass sie zu Hause Hilfe haben werden. Bei 5 Frauen (10%) ist dies nicht der Fall. Der untenstehenden Tabelle ist zu entnehmen, wer die Frau zu Hause unterstützen wird.

#### Werden Sie zuhause Hilfe haben?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	5	10,0	10,0	10,0
ja	45	90,0	90,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Werden Sie zuhause Hilfe haben?



### Werden Sie zuhause Hilfe haben?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

Falls ja, von wem?

	Frequency	Percent
Valid	5	10,0
Ehemann	2	4,0
Ehemann ist Hausmann, große Kinder	1	2,0
Eltern	1	2,0
Eltern, Ehemann	1	2,0
Eltern, Schwiegereltern, Partner	1	2,0
Familie	1	2,0
Hebamme 1x tägl., Partner	1	2,0
Lebensgefährte	1	2,0
Mann	5	10,0
Mann, Tochter	1	2,0
Mutter	1	2,0
Mutter, Schwester	1	2,0
Mutter, Vater, Mann	1	2,0
Partner	6	12,0
Partner, Eltern	1	2,0
Partner, Eltern, Schwester	1	2,0
Partner, Familie	2	4,0
Partner, Familie, Mutter	1	2,0
Partner, Mutter	3	6,0
Partner, Mutter, Schwester	2	4,0
Partner, Mutter, Schwiegermutter, Putzfrau	1	2,0
Partner, Muttr	1	2,0
Partner, Oma	1	2,0
Partner, Schwiegereltern	1	2,0
Partner, Schwiegermutter	2	4,0
Schwiegermutter aus Bosnien	1	2,0
Sohn, Familie	1	2,0
Tante, Partner, Schwägerin	1	2,0
Tochter, Mann	1	2,0
weiß noch nicht	1	2,0
Total	50	100,0

Angst vor Überforderung

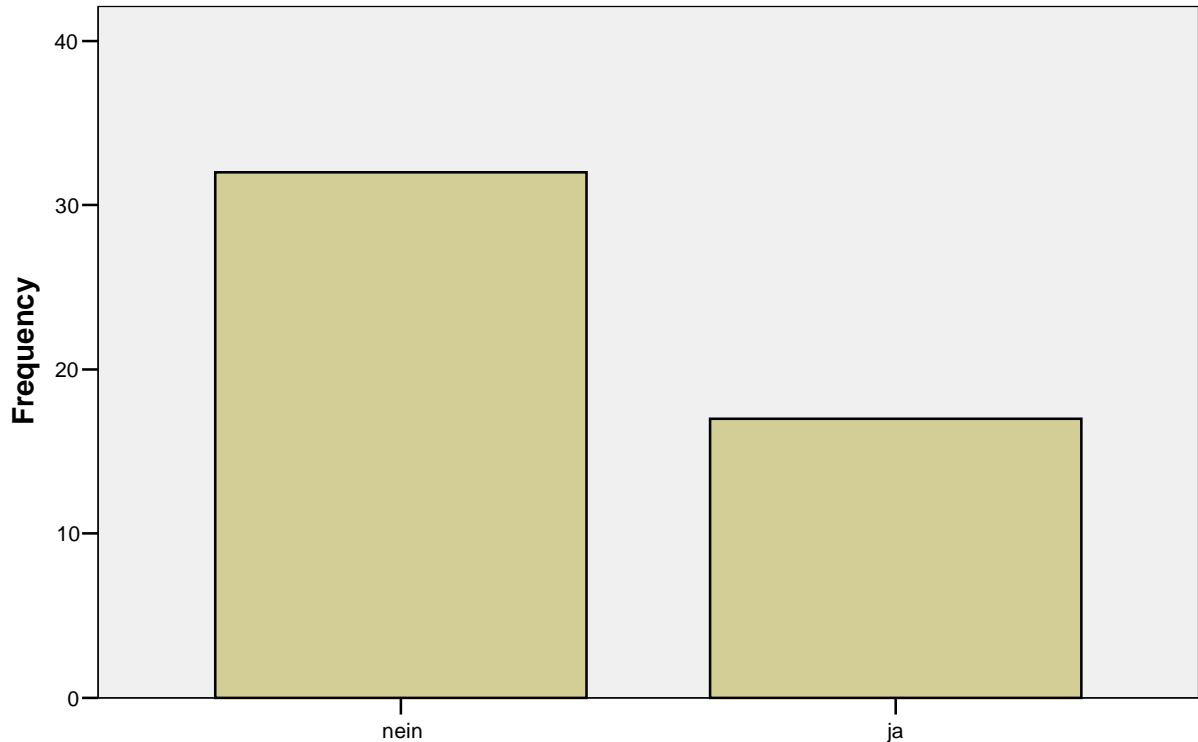
32 Frauen (64%) geben an, dass Sie keine Angst davor haben, dass sie überfordert sein könnten. 17 Frauen (34%) berichten eine Angst vor Überforderung. Eine Frau (2%) hat keine Angaben zu dieser Frage gegeben.

Haben Sie Angst, dass Sie überfordert sein können?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid				
nein	32	64,0	65,3	65,3
ja	17	34,0	34,7	100,0
Total	49	98,0	100,0	
Missing	2	1	2,0	
Total	50	100,0		



### Haben Sie Angst, dass Sie überfordert sein können?



### Haben Sie Angst, dass Sie überfordert sein können?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

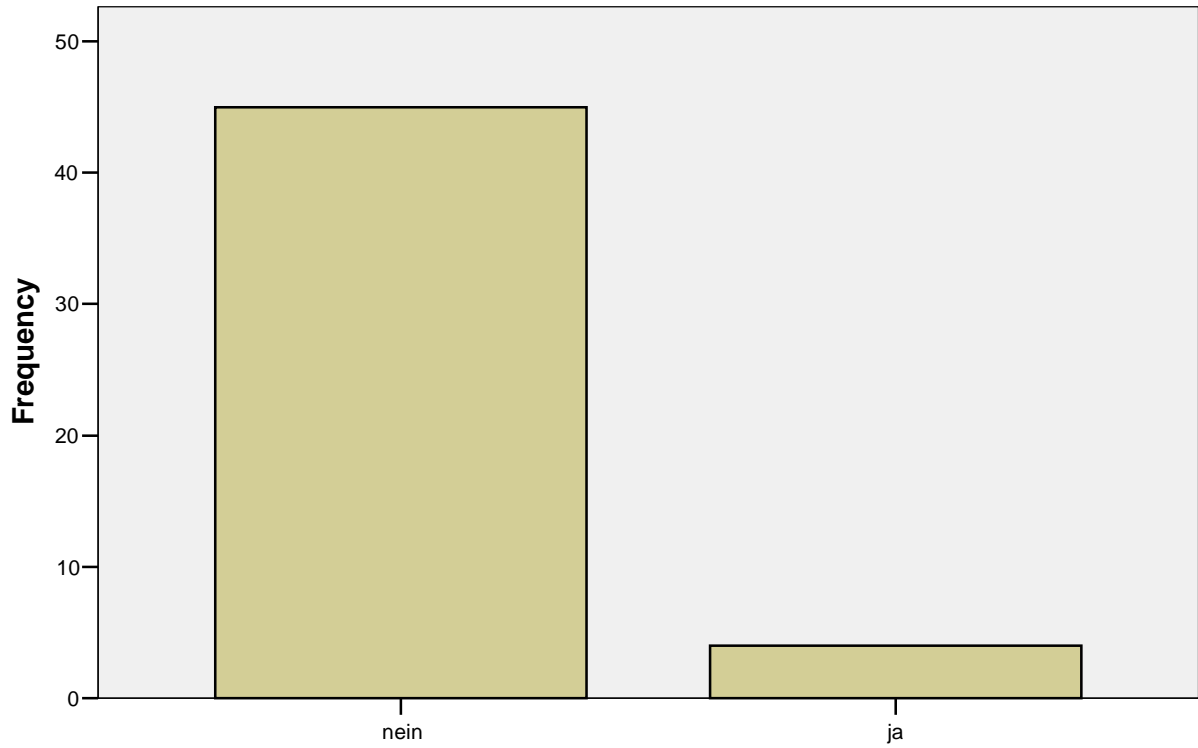
#### Angst vor Einsamkeit

45 Frauen (90%) geben an, dass Sie keine Angst davor haben, einsam sein zu können. 4 Frauen (8%) berichten eine Angst vor Einsamkeit. Eine Frau (2%) hat keine Angaben zu dieser Frage gegeben.

### Haben Sie Angst, dass Sie einsam sein könnten?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	45	90,0	91,8	91,8
	ja	4	8,0	8,2	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	2	1	2,0		
Total		50	100,0		

### Haben Sie Angst, dass Sie einsam sein könnten?



### Haben Sie Angst, dass Sie einsam sein könnten?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

#### Geplante Erwerbstätigkeit

35 Frauen (70%) geben an, dass Sie planen wieder erwerbstätig zu sein. 15 Frauen (30%) berichten, dass sie dies nicht planen.

### Haben Sie vor, wieder erwerbstätig zu arbeiten?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	15	30,0	30,0	30,0
	ja	35	70,0	70,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Haben Sie vor, wieder erwerbstätig zu arbeiten?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

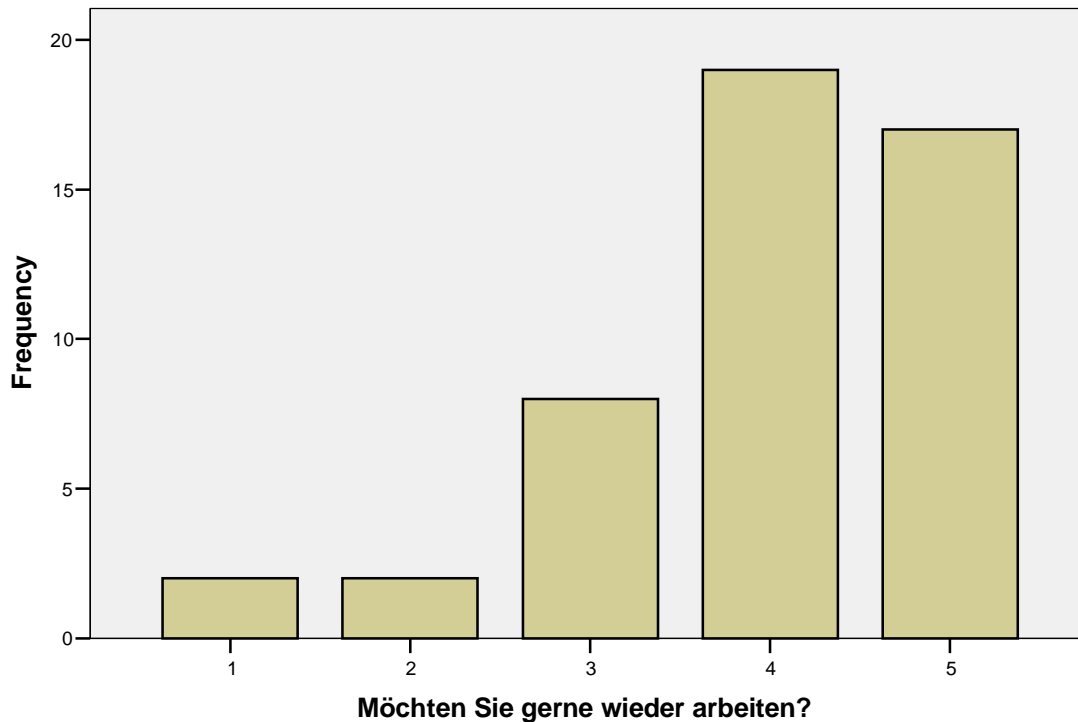
### Frage: Möchten Sie gerne wieder arbeiten?

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie wieder gerne arbeiten würden. Der Wert 1 stand dabei für „überhaupt nicht“, der Wert 5 für „sehr gerne“. 19 Frauen (38%) antworten auf diese Frage in der Kategorie 4, 17 Frauen (34%) in der Kategorie 5, 8 Frauen (16%) in der Kategorie 3 und jeweils zwei Frauen (4%) in den Kategorien 1 und 2. D.h. dass 36 Frauen (72%; Summe aus Kategorie 4 und 5) zuversichtlich sind, wenn sie an zu Hause denken.

### Möchten Sie gerne wieder arbeiten?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	1	2	4,0	4,2	4,2
	2	2	4,0	4,2	8,3
	3	8	16,0	16,7	25,0
	4	19	38,0	39,6	64,6
	5	17	34,0	35,4	100,0
	Total	48	96,0	100,0	
Missing	System	2	4,0		
	Total	50	100,0		

### Möchten Sie gerne wieder arbeiten?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

#### Beginn der geplanten Erwerbstätigkeit

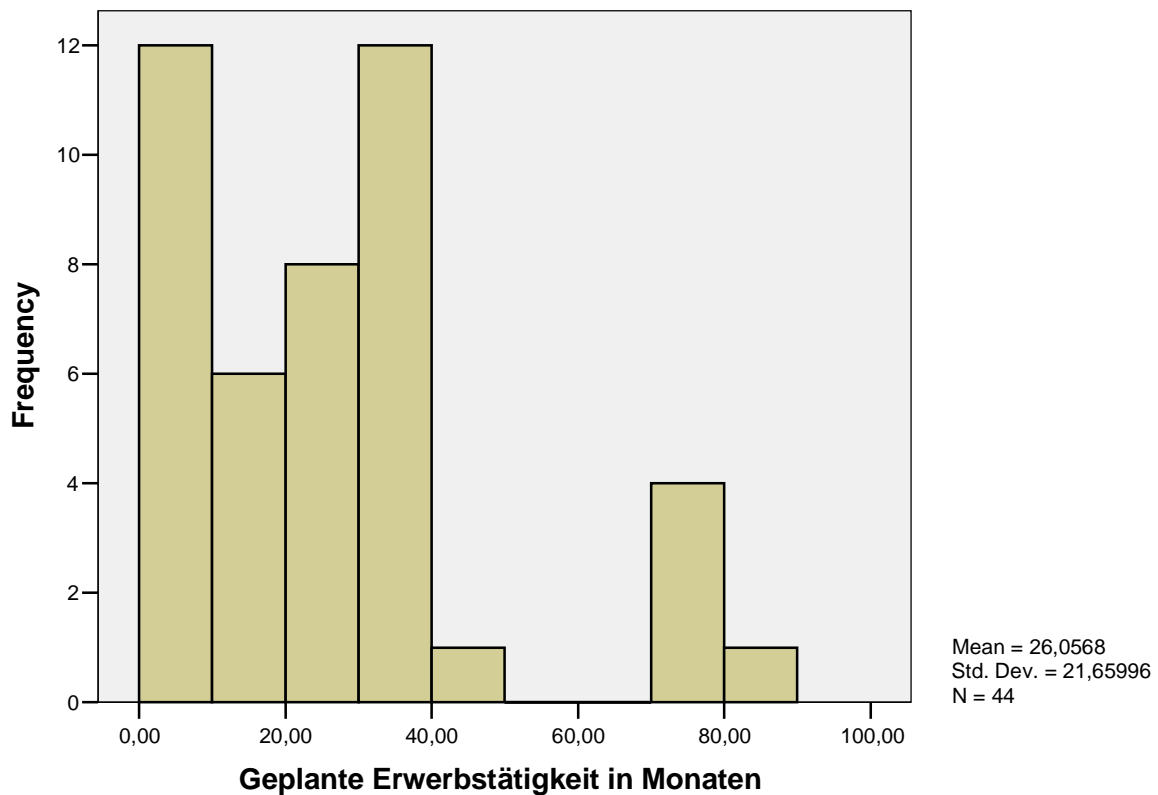
Im Mittel geben die Frauen der Stichprobe an, dass sie den beruflichen Wiedereinstieg 24 Monate nach der Geburt des Kindes planen. 25% der Frauen wollen bereits innerhalb von 6,7 Monaten in den Beruf wieder einsteigen (Das Minimum liegt bei einem halben Monat). 25% der Frauen wollen erst nach 36 Monaten wieder erwerbstätig werden (Das Maximum liegt bei 84 Monaten).

#### Statistics

Geplante Erwerbstätigkeit in Monaten

N	Valid	44
	Missing	6
Mean		26,0568
Median		24,0000
Minimum		,50
Maximum		84,00
Percentiles	25	6,7500
	50	24,0000
	75	36,0000

## Histogram



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels T-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

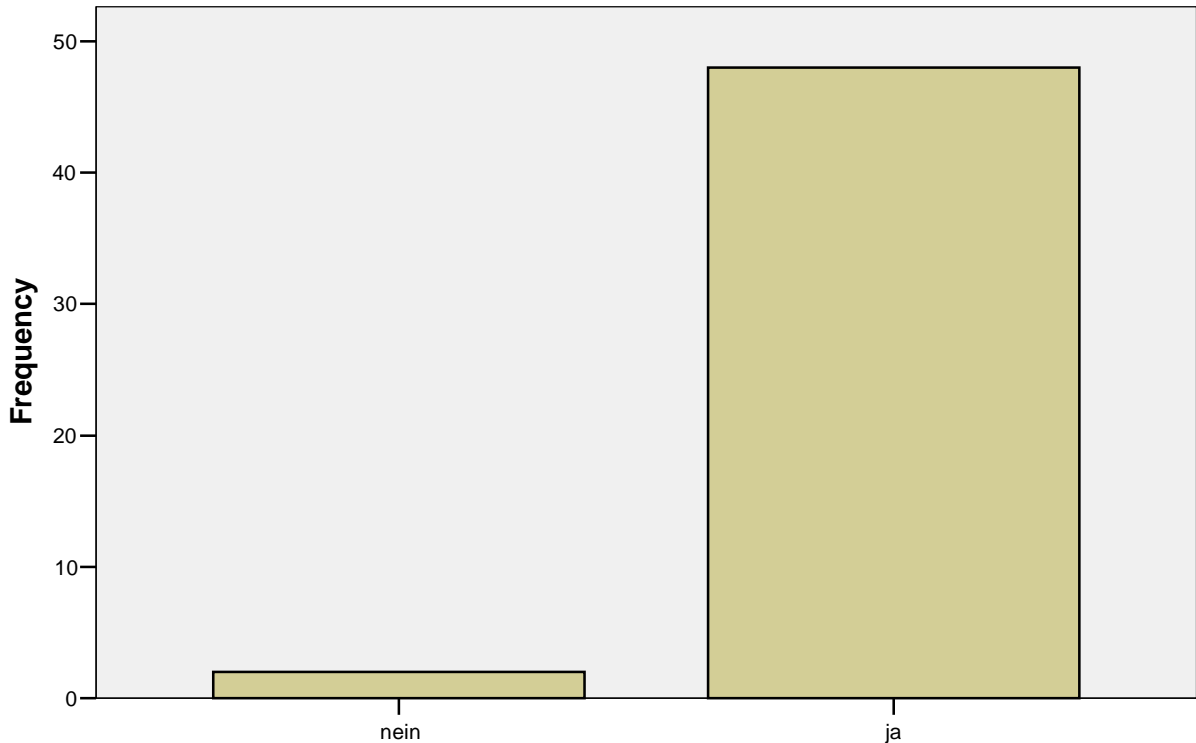
### Zufriedenheit mit dem Partner.

Nur 2 von 50 Frauen (4%) geben an, dass sie mit ihrem Partner nicht zufrieden sind.

#### Sind Sie mit Ihrer Partnerschaft zufrieden?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid nein	2	4,0	4,0	4,0
ja	48	96,0	96,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Sind Sie mit Ihrer Partnerschaft zufrieden?



### Sind Sie mit Ihrer Partnerschaft zufrieden?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

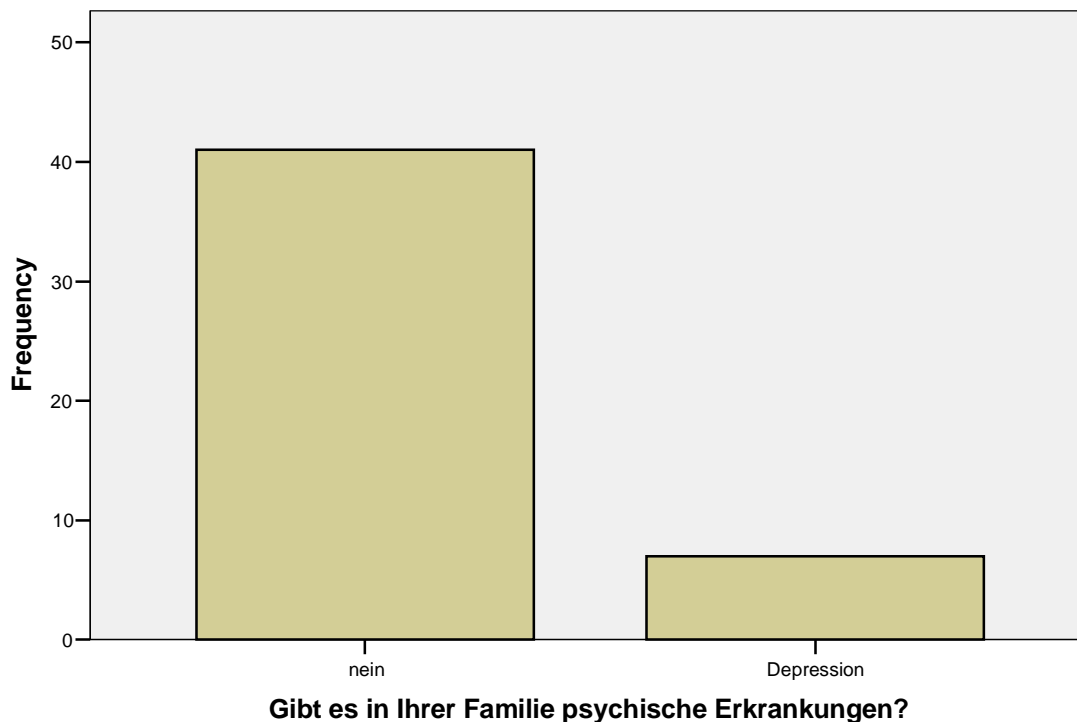
#### Psychische Erkrankungen in der Familie

41 Frauen (82%) geben an, dass sie keine psychischen Erkrankungen in der Familie haben. 7 Frauen (14%) geben an, dass es an Depression erkrankte Familienmitglieder gibt. 2 Frauen (4%) geben zu dieser Frage keine Angaben. Der untenstehenden Tabelle ist zu entnehmen, welches Familienmitglied im Fall einer psychiatrischen Erkrankung betroffen ist.

#### Gibt es in Ihrer Familie psychische Erkrankungen?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	41	82,0	85,4	85,4
	Depression	7	14,0	14,6	100,0
	Total	48	96,0	100,0	
Missing	3	1	2,0		
	System	1	2,0		
	Total	2	4,0		
Total		50	100,0		

### Gibt es in Ihrer Familie psychische Erkrankungen?



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Wer leidet daran?

	Frequency	Percent
Valid	42	84,0
Mutter	4	8,0
Mutter, Großmutter	1	2,0
Mutter, Schwester, Tanten	1	2,0
Tante, auch Drogen, Alkohol	1	2,0
Vater Alkoholsucht	1	2,0
Total	50	100,0

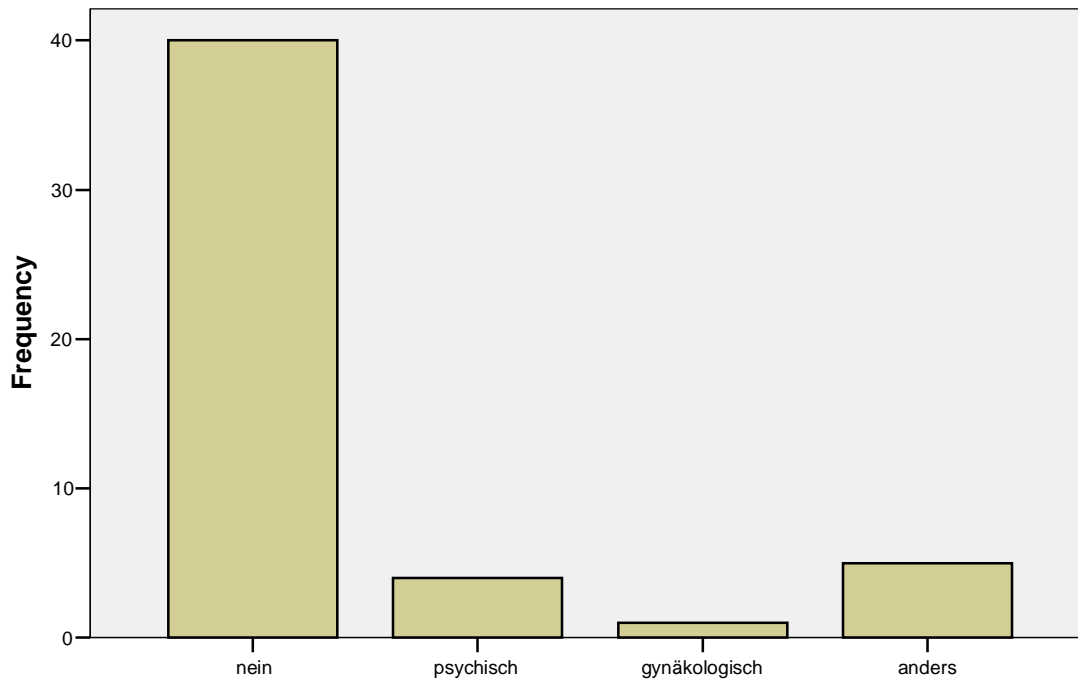
### Ernsthafte Erkrankung

40 Frauen (80%) geben an, dass sie noch nie ernsthaft erkrankt waren. 4 Frauen (8%) waren schon einmal psychisch, 1 Frau (2%) gynäkologisch und 5 Frauen (10%) anders ernsthaft erkrankt. Der Tabelle unten ist zu entnehmen, welche Erkrankungen die Frauen hatten.

**Waren Sie schon einmal ernsthaft krank?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	40	80,0	80,0	80,0
	psychisch	4	8,0	8,0	88,0
	gynäkologisch	1	2,0	2,0	90,0
	anders	5	10,0	10,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

**Waren Sie schon einmal ernsthaft krank?**



**Waren Sie schon einmal ernsthaft krank?**

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.



**Falls andere Krankheit, welche?**

	Frequency	Percent
Valid	40	80,0
2	1	2,0
Allergie, Asthma	1	2,0
Depression	1	2,0
Depression, Meningitis, Schilddrüsenstörung durch IVF	1	2,0
Eileiterschwangerschaft	1	2,0
Grüner Star	1	2,0
Herzmuskelentzündung	1	2,0
Hirnblutung wegen Hormonth.	1	2,0
Hirnhautentzündung	1	2,0
Total	50	100,0

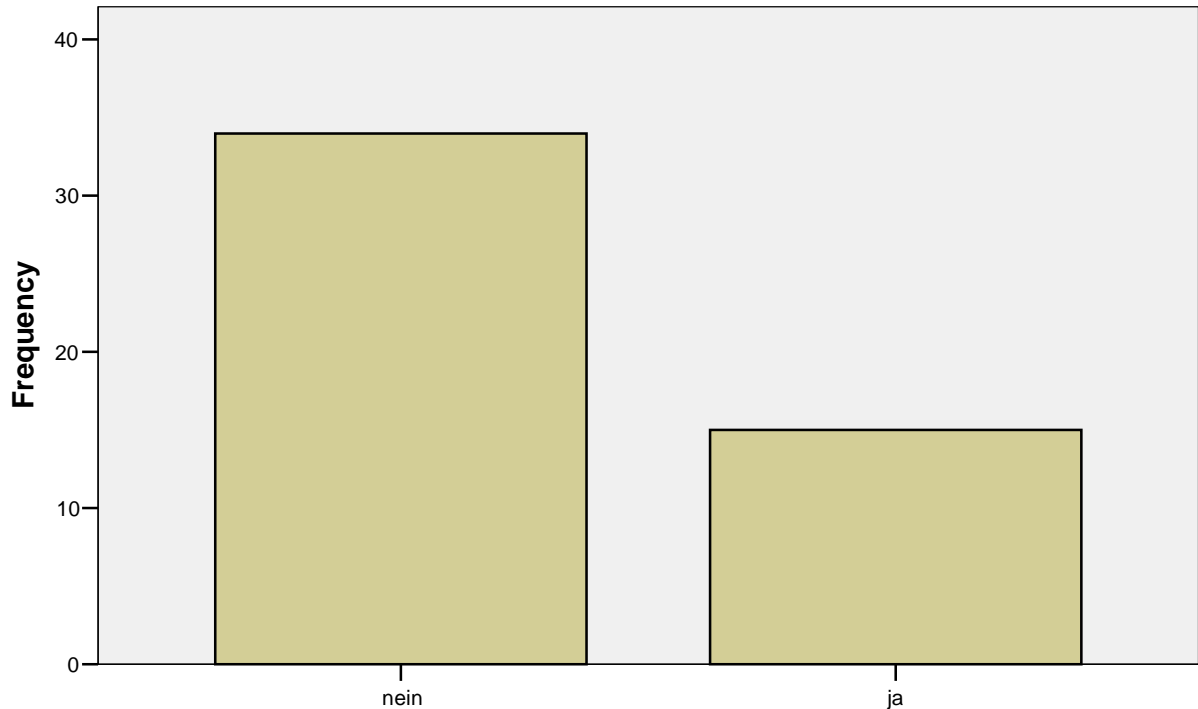
**PMS**

34 Frauen (68%) geben an, dass sie vor der Schwangerschaft Beschwerden in den Tagen bevor die Menstruation einsetzte, hatten. Bei 15 Frauen (30%) war dies nicht der Fall. Eine Frau (2%) hat keine Angaben bei dieser Frage gegeben.

**Hatten Sie vor der Schwangerschaft Beschwerden in den Tagen, bevor Ihre Menstruation einsetzte? (PMS)?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	34	68,0	69,4	69,4
	ja	15	30,0	30,6	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	2	1	2,0		
Total		50	100,0		

**Hatten Sie vor der Schwangerschaft Beschwerden in den Tagen, bevor Ihre Menstruation einsetzte? (PMS)?**



**Hatten Sie vor der Schwangerschaft Beschwerden in den Tagen, bevor Ihre Menstruation einsetzte? (PMS)?**

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

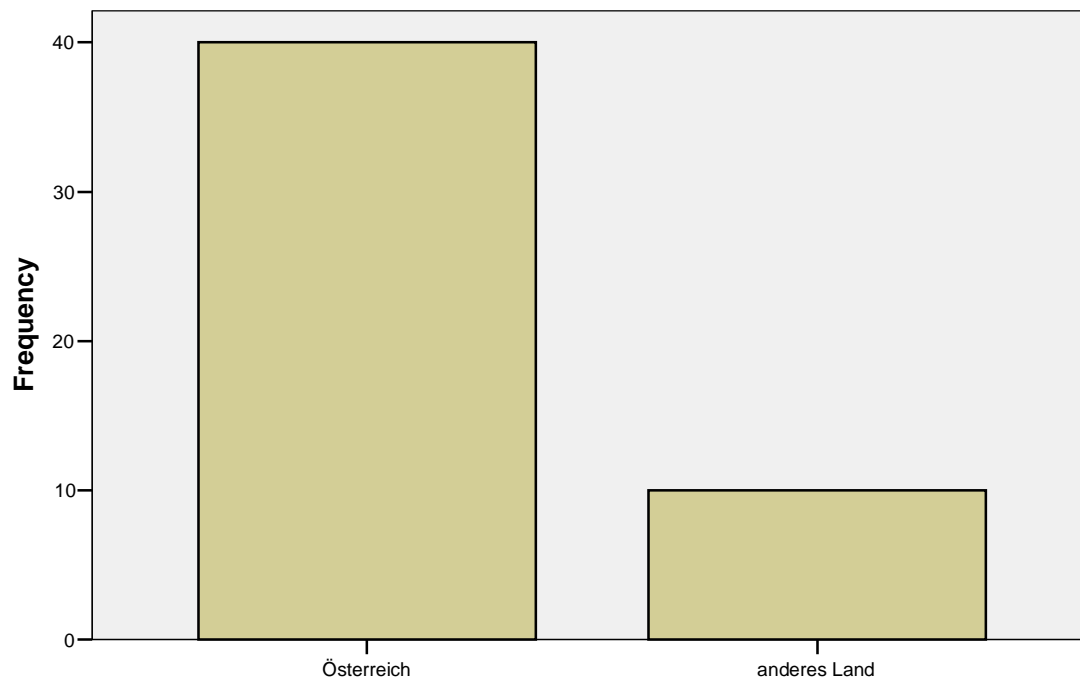
Land in dem die Frauen aufgewachsen sind

40 (80%) der Frauen geben an, dass sie in Österreich aufgewachsen sind. 10 Frauen (20%) geben an, dass sie in einem anderen Land aufgewachsen.

**In welchem Land sind Sie aufgewachsen?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Osterreich	40	80,0	80,0	80,0
	anderes Land	10	20,0	20,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### In welchem Land sind Sie aufgewachsen?



### In welchem Land sind Sie aufgewachsen?

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

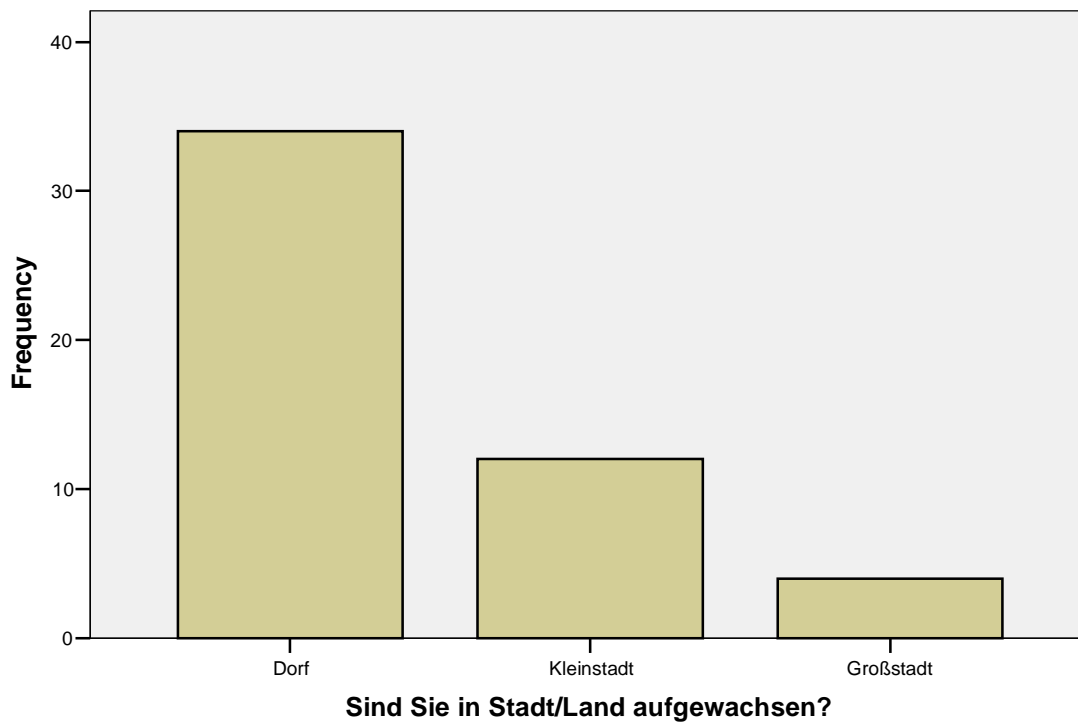
### Stadt/Land

34 Frauen (68%) geben an, dass sie in einem Dorf aufgewachsen sind. 12 Frauen (24%) sind in einer Kleinstadt aufgewachsen und 4 Frauen (8%) in einer Großstadt.

### Sind Sie in Stadt/Land aufgewachsen?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Dorf	34	68,0	68,0	68,0
	Kleinstadt	12	24,0	24,0	92,0
	Großstadt	4	8,0	8,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Sind Sie in Stadt/Land aufgewachsen?



Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

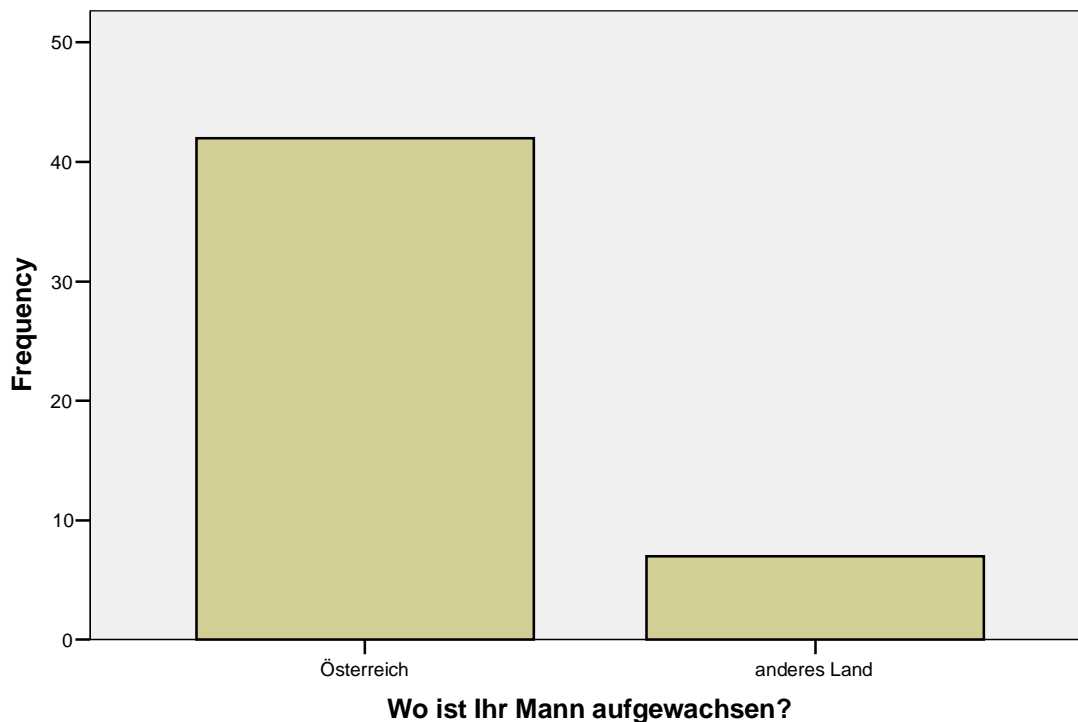
#### Land in dem die Partner aufgewachsen sind

42 (84%) der Frauen geben an, dass ihre Partner in Österreich aufgewachsen sind. 7 Frauen (14%) geben an, dass ihre Partner in einem anderen Land aufgewachsen sind. Eine Frau (2%) gibt keine Angaben zu dieser Frage.

#### Wo ist Ihr Mann aufgewachsen?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Österreich	42	84,0	85,7	85,7
	anderes Land	7	14,0	14,3	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	4	1	2,0		
Total		50	100,0		

### Wo ist Ihr Mann aufgewachsen?



Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

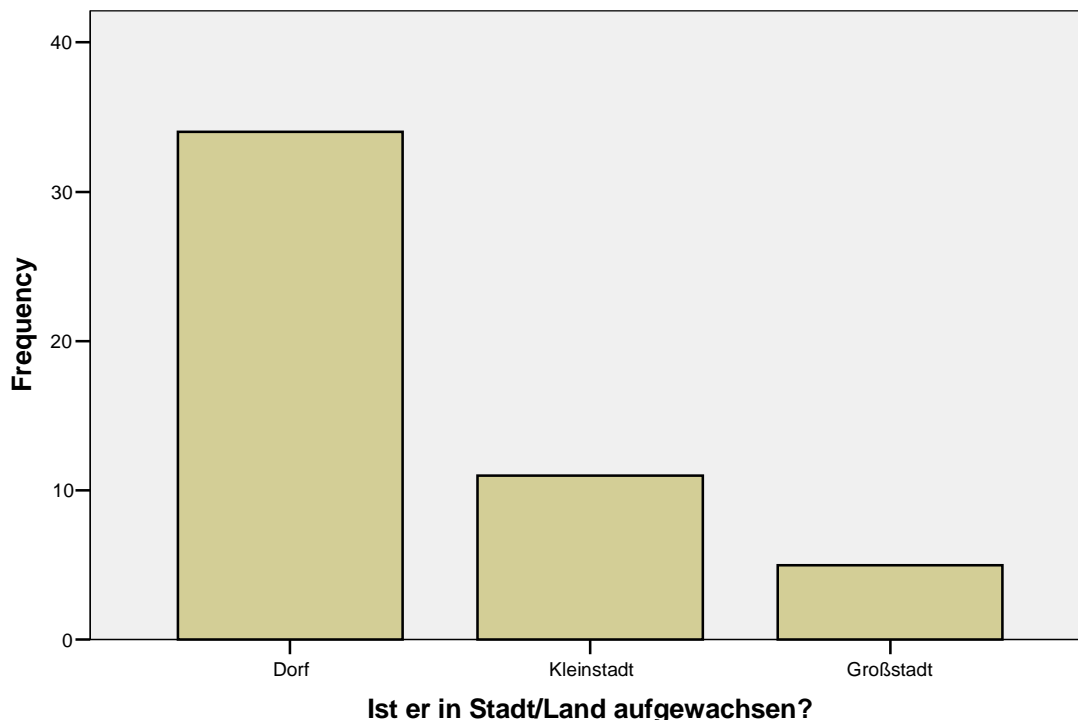
#### Stadt/Land

34 Frauen (68%) geben an, dass ihre Partner in einem Dorf aufgewachsen sind. 11 Partner der Frauen (22%) sind in einer Kleinstadt aufgewachsen und weitere 5 Partner (10%) in einer Großstadt.

#### Ist er in Stadt/Land aufgewachsen?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Dorf	34	68,0	68,0	68,0
	Kleinstadt	11	22,0	22,0	90,0
	Großstadt	5	10,0	10,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Ist er in Stadt/Land aufgewachsen?



Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Wohnort der Eltern

18 Frauen (36%) geben an, dass ihre Eltern weniger als 100 Kilometer vom Wohnort entfernt wohnen. Bei 13 Frauen (26%) wohnen die Eltern weiter weg als 100 Kilometer. Bei 9 Frauen (18%) wohnen die Eltern im gleichen Ort, bei 8 Frauen (16%) wohnen die Eltern im gleichen Haus. 2 Frauen geben an, dass die Eltern 0 Kilometer von ihrem Wohnort entfernt wohnen.

### Wo wohnen Ihre Eltern?

	Frequency	Percent
Valid 0 km entfernt	2	4,0
im gleichen Haus	8	16,0
im gleichen Ort	9	18,0
<100km vom Wohnort entfernt	18	36,0
>100 km vom Wohnort entfernt	13	26,0
Total	50	100,0

Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

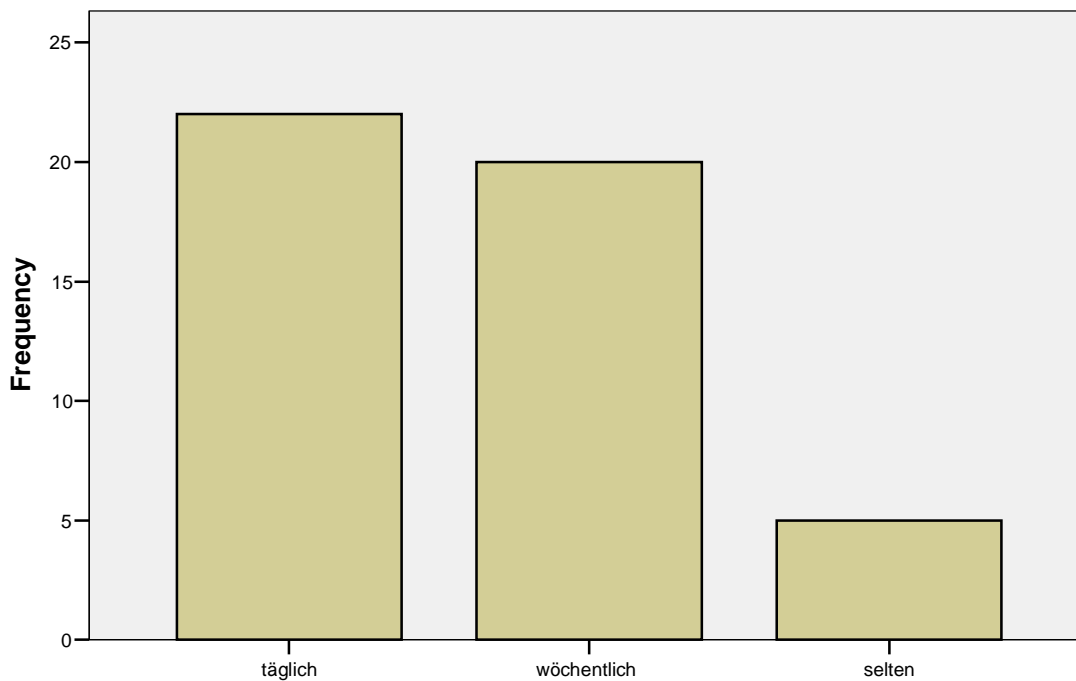
### Kontakt zu den Eltern

22 Frauen (44%) geben an, dass sie täglichen Kontakt zu den eigenen Eltern haben. 20 Frauen (40%) haben wöchentlich Kontakt zu den Eltern. 5 Frauen geben an, dass sie selten Kontakt zu den Eltern haben. 3 Frauen (6%) geben keine Angaben zu dieser Frage.

**Wie oft haben Sie Kontakt?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	täglich	22	44,0	46,8	46,8
	wöchentlich	20	40,0	42,6	89,4
	selten	5	10,0	10,6	100,0
	Total	47	94,0	100,0	
Missing	0	2	4,0		
	4	1	2,0		
	Total	3	6,0		
	Total	50	100,0		

**Wie oft haben Sie Kontakt?**



**Wie oft haben Sie Kontakt?**

Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

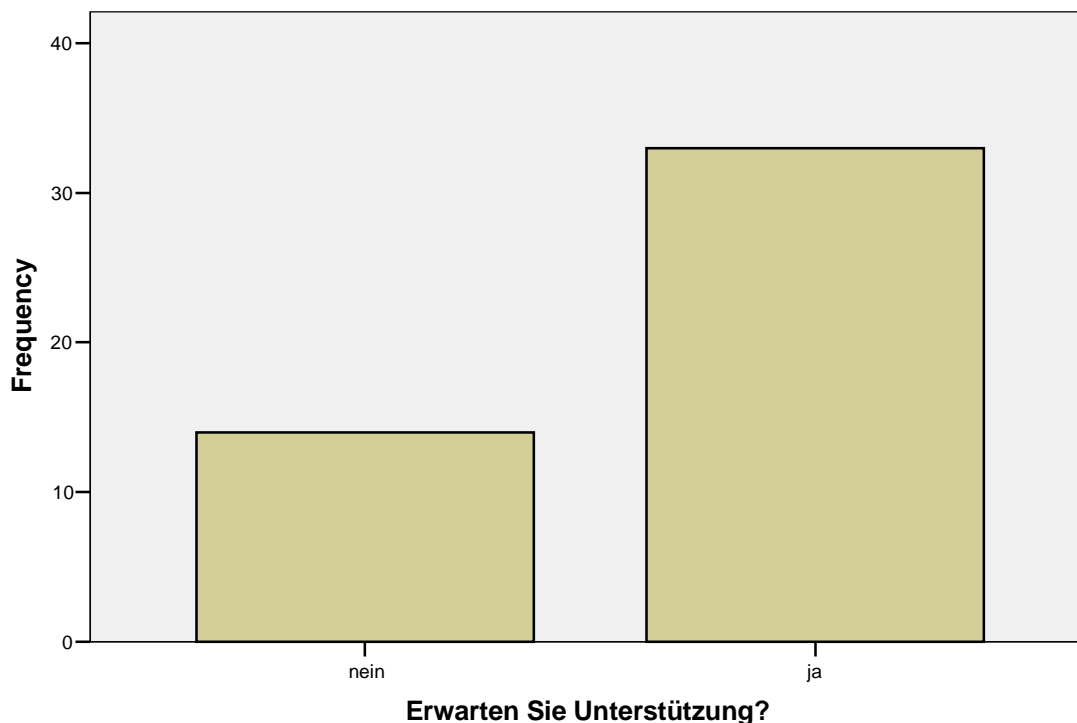
Erwartete Unterstützung von den Eltern

33 Frauen (66%) geben an, dass sie sich Unterstützung von den Eltern erwarten. 14 Frauen (28%) geben an, dass sie sich keine Unterstützung erwarten. 3 Frauen geben keine Angaben zu dieser Frage.

### Erwarten Sie Unterstützung?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	14	28,0	29,8	29,8
	ja	33	66,0	70,2	100,0
	Total	47	94,0	100,0	
Missing	3	2	4,0		
	4	1	2,0		
	Total	3	6,0		
Total		50	100,0		

### Erwarten Sie Unterstützung?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

#### Wohnort der Eltern des Partners

17 Frauen (34%) geben an, dass die Eltern ihrer Partner weniger als 100 Kilometer vom Wohnort entfernt wohnen. Bei 14 Frauen (26%) wohnen die Eltern des Partners im gleichen Ort. Bei 9 Frauen (18%) wohnen die Eltern des Partners weiter weg als 100 Kilometer. Bei 8 Frauen (16%) wohnen die Eltern des Partners im gleichen Haus. 1 Frau (2%) gibt an, dass die Eltern 0 Kilometer von ihrem Wohnort entfernt wohnen.



**Wo wohnen die Eltern des Partners?**

		Frequency	Percent
Valid	0 km entfernt	1	2,0
	im gleichen Haus	8	16,0
	im gleichen Ort	14	28,0
	<100km vom Wohnort entfernt	17	34,0
	>100 km vom Wohnort entfernt	9	18,0
	Total	49	98,0
Missing	System	1	2,0
Total		50	100,0

Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

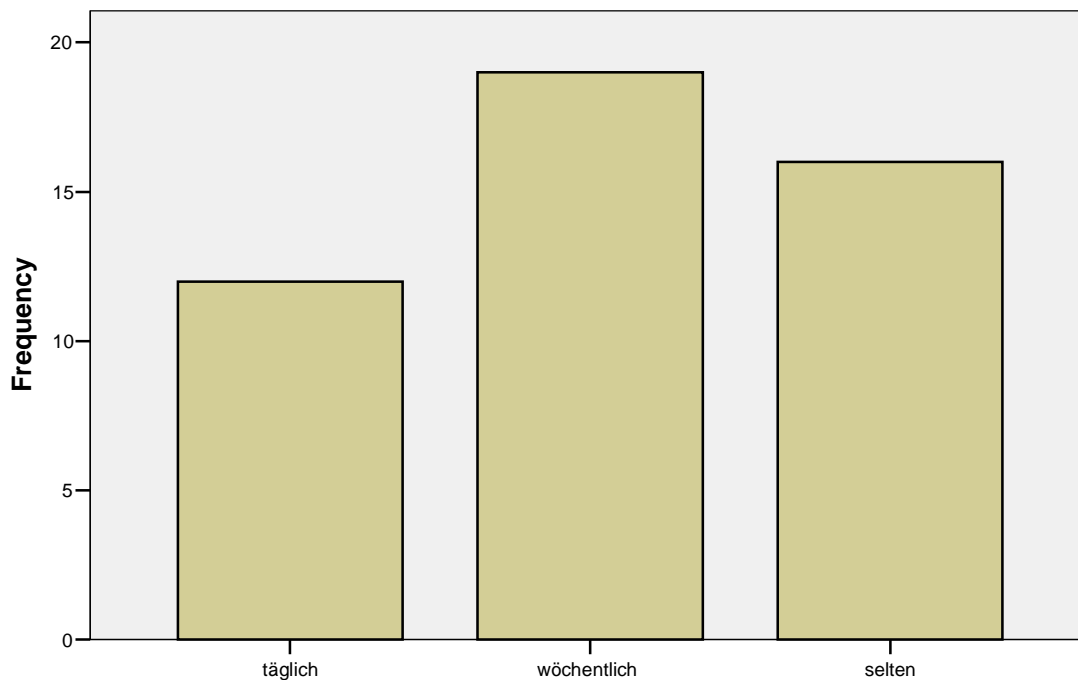
Kontakt zu den Eltern des Partners

19 Frauen (38%) geben an, dass sie wöchentlichen Kontakt zu den Eltern des Partners haben. 16 Frauen (32%) haben selten Kontakt zu den Eltern des Partners. 12 Frauen (24%) geben an, dass sie täglichen Kontakt zu den Eltern des Partners haben. 3 Frauen (6%) geben keine Angaben zu dieser Frage.

**Wie oft haben Sie Kontakt?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	täglich	12	24,0	25,5	25,5
	wöchentlich	19	38,0	40,4	66,0
	selten	16	32,0	34,0	100,0
	Total	47	94,0	100,0	
Missing	0	1	2,0		
	System	2	4,0		
	Total	3	6,0		
Total		50	100,0		

### Wie oft haben Sie Kontakt?



### Wie oft haben Sie Kontakt?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

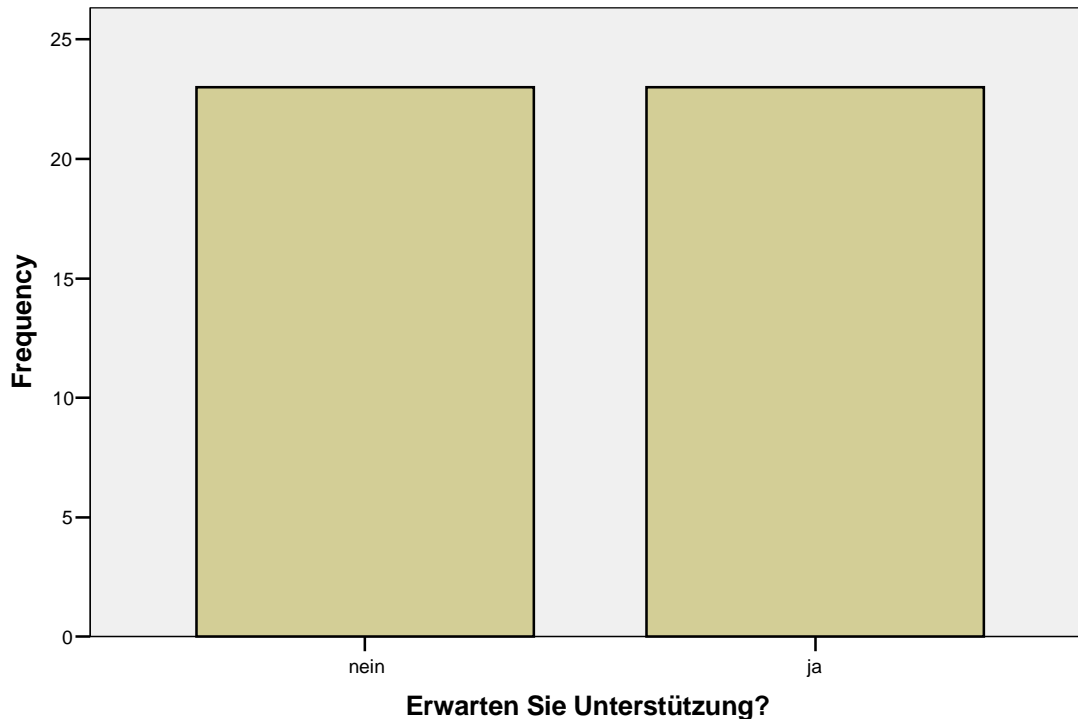
### Erwartete Unterstützung von den Eltern des Partners

23 Frauen (46%) geben an, dass sie sich Unterstützung von den Eltern des Partners erwarten. Weitere 23 Frauen (46%) geben an, dass sie sich keine Unterstützung von den Eltern des Partners erwarten. 3 Frauen geben keine Angaben zu dieser Frage.

### Erwarten Sie Unterstützung?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	23	46,0	50,0	50,0
	ja	23	46,0	50,0	100,0
	Total	46	92,0	100,0	
Missing	System	4	8,0		
Total		50	100,0		

### Erwarten Sie Unterstützung?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

#### Angaben zu anderen Angehörigen

Nur 2 von 50 Frauen (4%) machen Angaben zum Wohnort, Kontakt zum und erwarteter Unterstützung von anderer/n Angehöriger. Die Ergebnisdarstellung entfällt daher in diesem Fall.

#### Frage: Wie empfinden Sie Ihre Wohnsituation?

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, wie sie ihre Wohnsituation empfinden. Der Wert 1 stand dabei für „sehr schlecht“, der Wert 5 für „sehr gut“. 34 Frauen (68%) antworten auf diese Frage in der Kategorie 5, 9 Frauen (18%) in der Kategorie 4, 5 Frauen (10%) in der Kategorie 3 und zwei Frauen (4%) in den Kategorien 2.

#### Wie empfinden Sie Ihre Wohnsituation

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 2	2	4,0	4,0	4,0
3	5	10,0	10,0	14,0
4	9	18,0	18,0	32,0
5	34	68,0	68,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wie empfinden Sie Ihre Wohnsituation



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

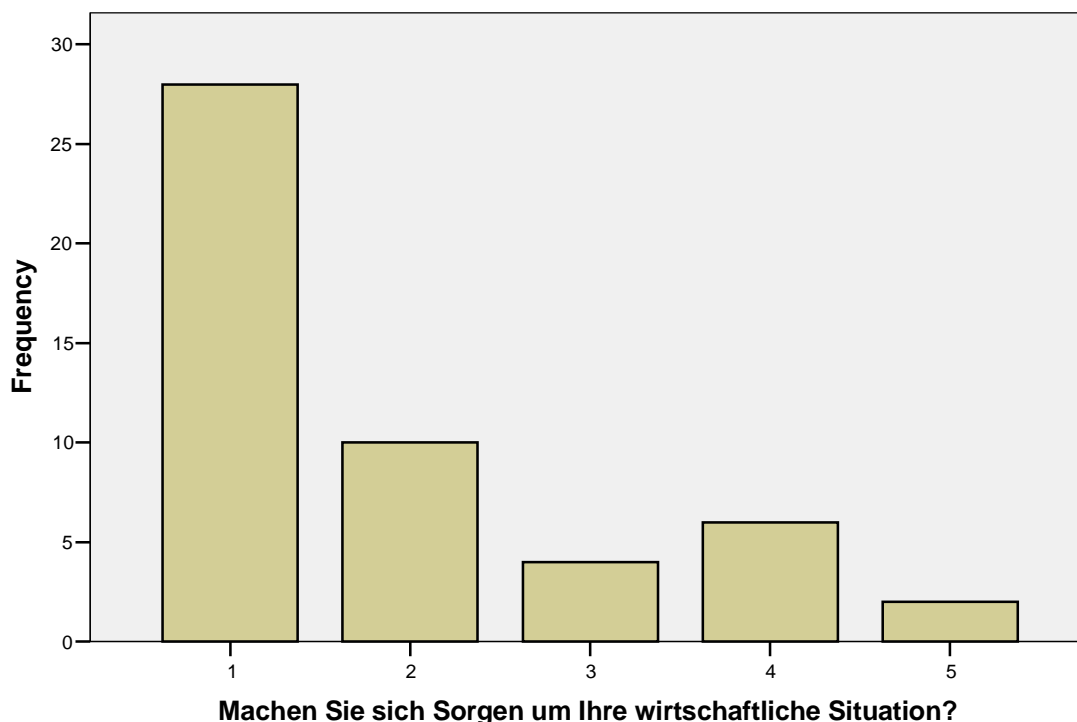
### Frage: Machen Sie sich Sorgen um Ihre wirtschaftliche Situation?

Auf einer 5-teiligen Rating-Skala mussten die Frauen angeben, ob sie sich Sorgen um ihre Wirtschaftliche Situation machen. Der Wert 1 stand dabei für „gar nicht“, der Wert 5 für „sehr“. 28 Frauen (56%) antworten auf diese Frage in der Kategorie 1, 10 Frauen (20%) in der Kategorie 2, 6 Frauen (12%) in der Kategorie 4, 4 Frauen (8%) in der Kategorie 3 und zwei Frauen (4%) in den Kategorien 5.

### Machen Sie sich Sorgen um Ihre wirtschaftliche Situation?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	1	28	56,0	56,0	56,0
	2	10	20,0	20,0	76,0
	3	4	8,0	8,0	84,0
	4	6	12,0	12,0	96,0
	5	2	4,0	4,0	100,0
	Total	50	100,0	100,0	

### Machen Sie sich Sorgen um Ihre wirtschaftliche Situation?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels U-Test durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

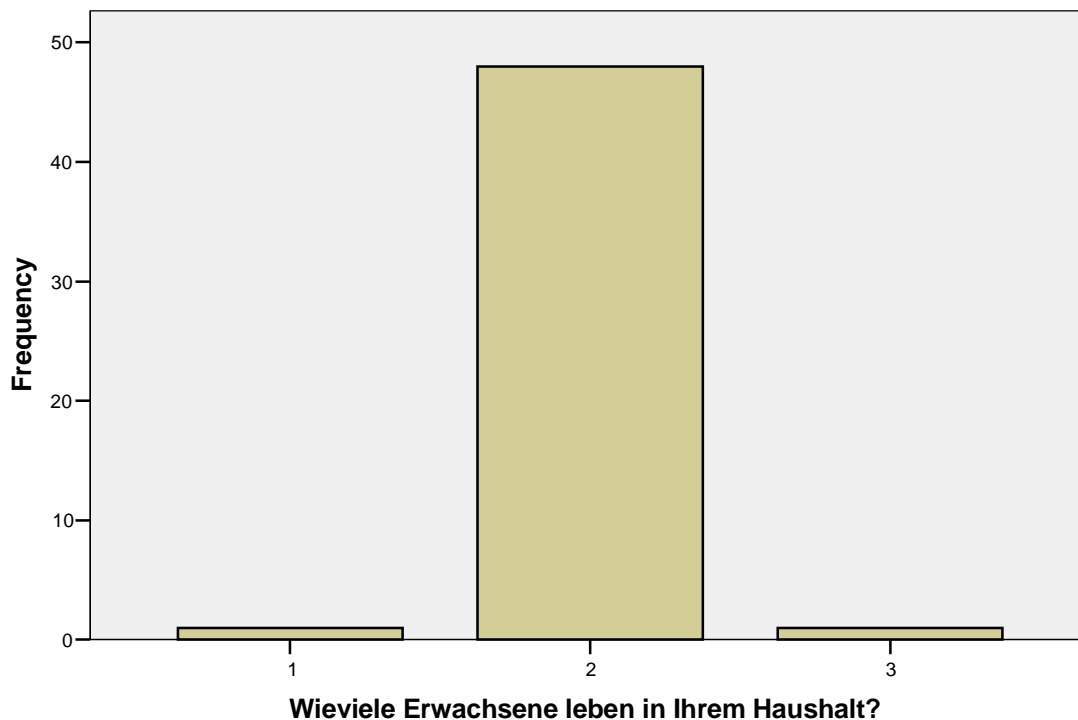
### Erwachsene im Haushalt

48 Frauen (96%) geben an, dass zwei Erwachsene in ihrem Haushalt leben. Bei einer Frau (2%) lebt nur ein Erwachsener im Haushalt und bei einer weiteren Frau leben 3 Erwachsene im Haushalt.

#### Wieviele Erwachsene leben in Ihrem Haushalt?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	1	2,0	2,0	2,0
2	48	96,0	96,0	98,0
3	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wieviele Erwachsene leben in Ihrem Haushalt?



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

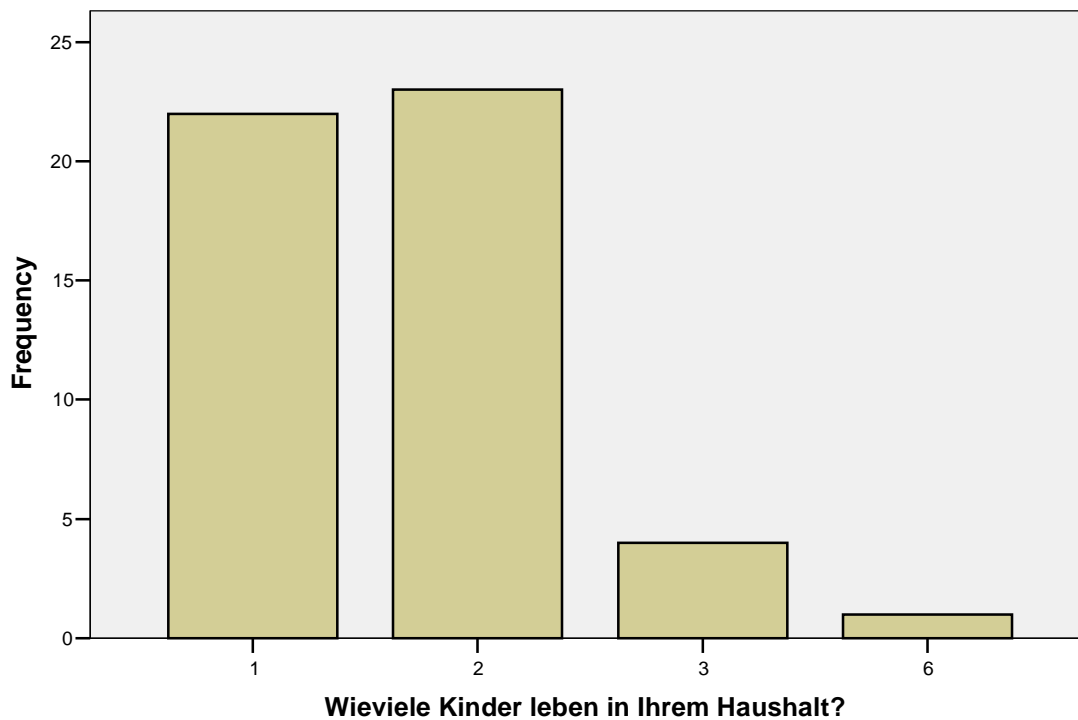
### Kinder im Haushalt

23 Frauen (46%) geben an, dass zwei Kinder in ihrem Haushalt leben. 22 Frauen (44%) geben an, dass ein Kind in ihrem Haushalt lebt. Bei vier Frauen leben 3 Kinder im Haushalt und bei einer Frau (2%) leben sechs Kinder im Haushalt.

### Wieviele Kinder leben in Ihrem Haushalt?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid 1	22	44,0	44,0	44,0
2	23	46,0	46,0	90,0
3	4	8,0	8,0	98,0
6	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Wieviele Kinder leben in Ihrem Haushalt?



Bei dieser Variable wurden keine hypothesentestende Verfahren angewandt, da der Vergleich der beiden Gruppen (ein Kind vs. mehrere) bereits durchgeführt wurde und diese beiden Variablen sich weitestgehend überschneiden.

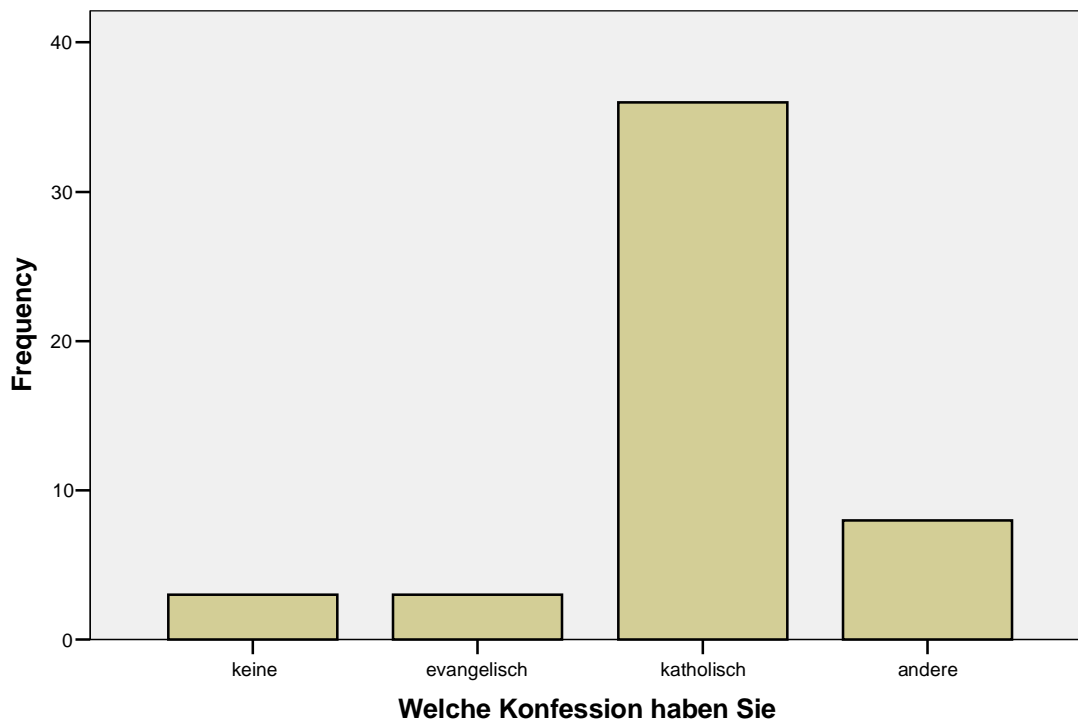
### Konfession

36 Frauen (72%) geben an, katholisch zu sein. 3 Frauen (6%) sind evangelisch. 3 Frauen (6%) geben an konfessionslos zu sein. 8 Frauen (16%) haben einen andere Konfession.

### Welche Konfession haben Sie

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid keine	3	6,0	6,0	6,0
evangelisch	3	6,0	6,0	12,0
katholisch	36	72,0	72,0	84,0
andere	8	16,0	16,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Welche Konfession haben Sie



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.

### Religiosität

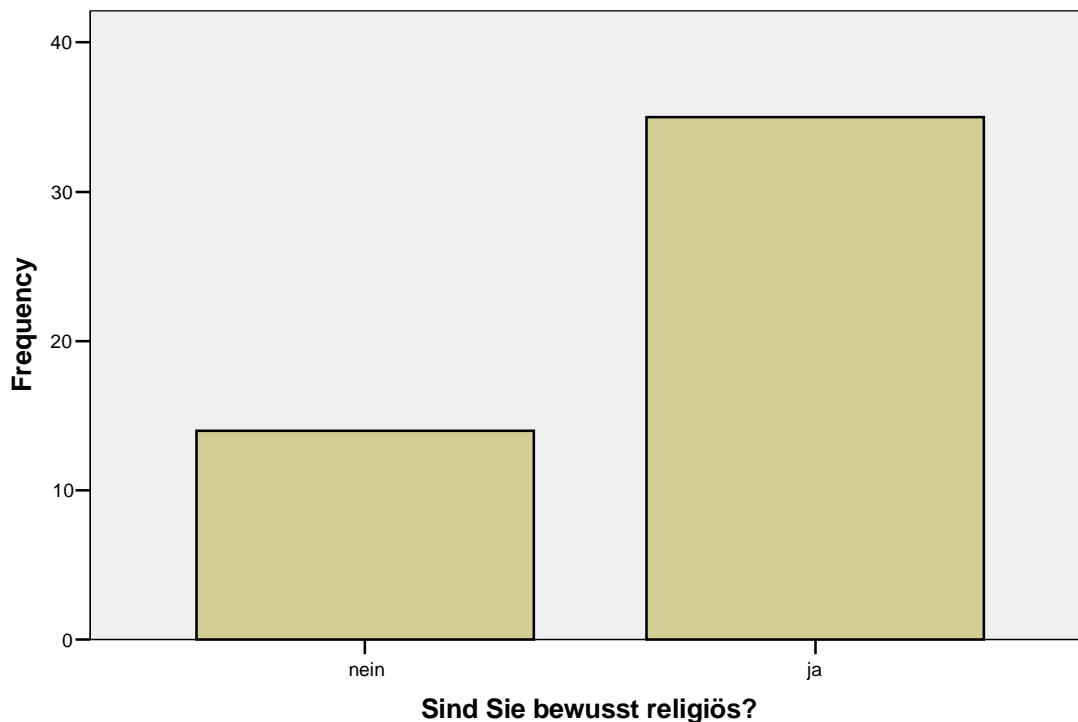
35 Frauen (70%) geben an, bewusst religiös zu sein. 14 Frauen (28%) geben an, nicht bewusst religiös zu sein. 1 Frauen (2%) gibt keine Angaben zu dieser Frage.

#### Sind Sie bewusst religiös?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	nein	14	28,0	28,6	28,6
	ja	35	70,0	71,4	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	3	1	2,0		
Total		50	100,0		



### Sind Sie bewusst religiös?



Bei dieser Variable wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

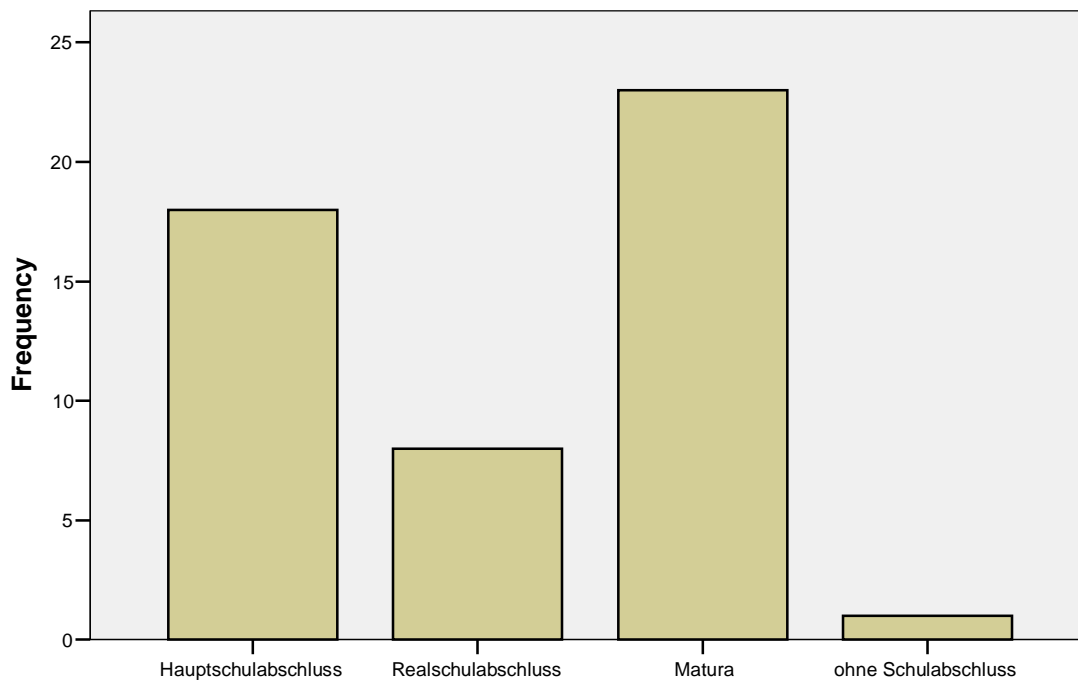
### Schulabschluss

23 Frauen (46%) geben an, Maturaniveau zu haben. 18 Frauen (36%) haben einen Hauptschulabschluss, 8 Frauen (16%) einen Realschulabschluss und 1 Frau (2%) hat keinen Schulabschluss.

### Welchen Schulabschluss haben Sie?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid Hauptschulabschluss	18	36,0	36,0	36,0
Realschulabschluss	8	16,0	16,0	52,0
Matura	23	46,0	46,0	98,0
ohne Schulabschluss	1	2,0	2,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Welchen Schulabschluss haben Sie?



### Welchen Schulabschluss haben Sie?

Bei dieser Variable wurde zunächst eine Grobeinteilung in „Matura vs. keine Matura“ vorgenommen, um überhaupt einen statistischen Test durchführen zu können. Anschließend wurde ein Vergleich der Gruppen – Baby Blues, kein Baby Blues – mittels Kreuztabelle durchgeführt. Es zeigte sich jedoch kein signifikantes Ergebnis.

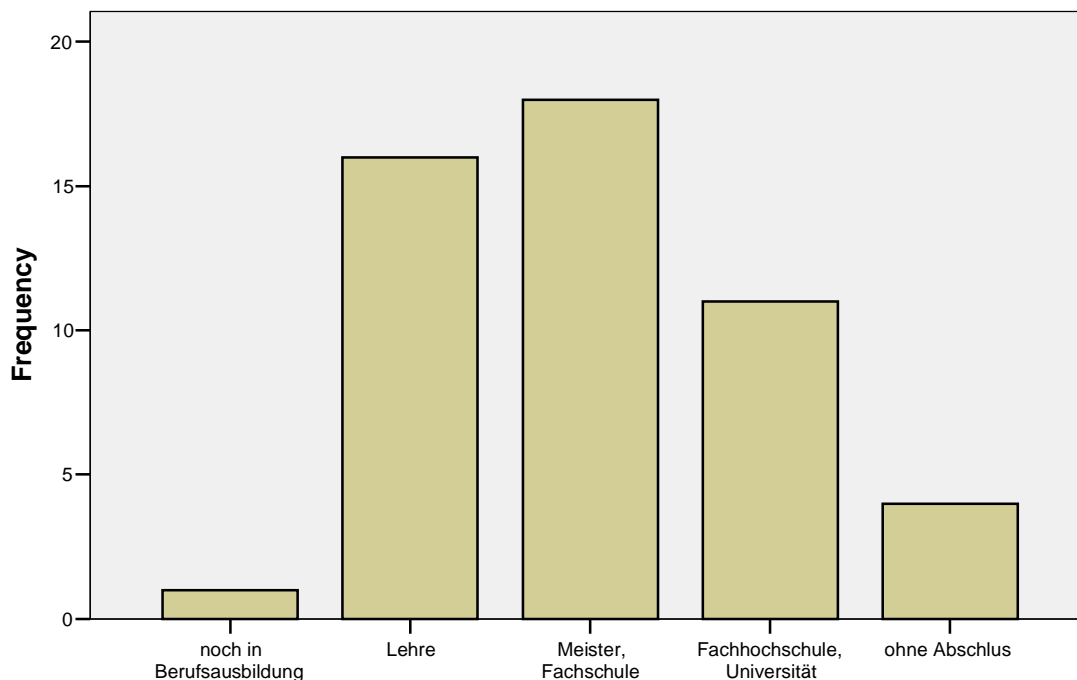
### Berufsabschluss

18 Frauen (36%) geben an einen Meister oder einen Abschluss an einer Fachschule zu haben. 16 (32%) haben eine Lehre abgeschlossen, 11 Frauen (22%) haben einen Fachhochschul- oder einen Universitätsabschluss, 4 Frauen (8%) sind ohne Abschluss und eine Frau (2%) ist noch in Berufsausbildung. Der untenstehenden Tabelle ist zu entnehmen, welchen Berufen die Frauen nachgehen.

### Welchen Berufsabschluss haben Sie?

	Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid noch in Berufsausbildung	1	2,0	2,0	2,0
Lehre	16	32,0	32,0	34,0
Meister, Fachschule	18	36,0	36,0	70,0
Fachhochschule, Universität	11	22,0	22,0	92,0
ohne Abschluss	4	8,0	8,0	100,0
Total	50	100,0	100,0	

### Welchen Berufsabschluss haben Sie?



### Welchen Berufsabschluss haben Sie?

Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothestetestende Verfahren angewandt.

### In welcher Stellung arbeiten Sie?

		Frequency	Percent
Valid	Arbeiterin	4	8,0
	einfache Angestellte/Beamtin	17	34,0
	mittlere Angestellte/Beamtin	15	30,0
	höhere Angestellte/Beamtin	6	12,0
	Selbständige	5	10,0
	noch nie berufstätig gewesen	1	2,0
	Total	48	96,0
Missing	System	2	4,0
Total		50	100,0

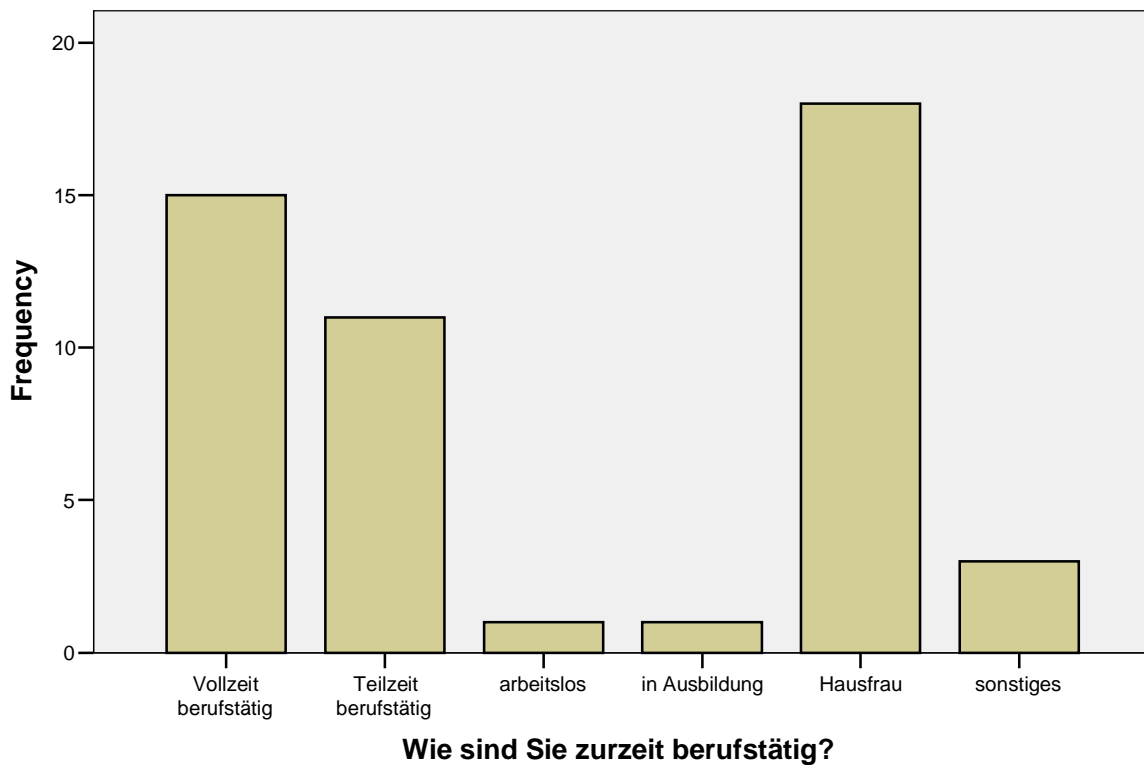
### Art der Berufstätigkeit

18 Frauen (36%) geben an Hausfrau zu sein. 15 (30%) geben an Vollzeit berufstätig zu sein, 11 Frauen (22%) sind Teilzeit berufstätig und jeweils eine Frau (2%) ist arbeitslos bzw. in Ausbildung. 3 Frauen (6%) antworten bei dieser Frage in der Kategorie ‚sonstiges‘.

**Wie sind Sie zurzeit berufstätig?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Vollzeit berufstätig	15	30,0	30,6	30,6
	Teilzeit berufstätig	11	22,0	22,4	53,1
	arbeitslos	1	2,0	2,0	55,1
	in Ausbildung	1	2,0	2,0	57,1
	Hausfrau	18	36,0	36,7	93,9
	sonstiges	3	6,0	6,1	100,0
	Total	49	98,0	100,0	
Missing	System	1	2,0		
Total		50	100,0		

**Wie sind Sie zurzeit berufstätig?**



Bei dieser Variable wurden aufgrund der Verletzung der Voraussetzungen (zu geringe Zellengröße) keine hypothesentestende Verfahren angewandt.